[illegible]

R

Math. P. 645

Mathesis applicata 406.

Praktische Rechenkunst

für

den Rechnungsführer, Oekonom und Landmann,

oder

deutliche Anleitung

die

alten Sächsischen, auch neuen ausländischen

Münzen und Münzrechnungen,

nach Sächß. Convent. Münze, und das verschiedene

Scheffel = Maas

der Sächß. und angränzenden Lande,

verhältnißmäßig zu berechnen und zu vergleichen,

mit vielen für den ungeübten Rechner nützlichen

Ausrechnungs = Tabellen

von

Johann Gottlob Wolff,

Churfürstl. Sächß. Steuer = Einnehmer,

und

Johann Friedrich Wolff,

Churfürstl. Sächß. Steuer = Revisor.

Weißenfels und Leipzig,

bey Friedrich Severin. 1789.

Dem

Hochwohlgebohrnen Herrn,

Herrn

Friedrich Wilhelm von Ferber,

auf Jänkendorf,

Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen ꝛc. hochbetrauten Geheimen Rathe, Vice-Directori der Landes-Oeconomie-Manufactur- und Commercien-Deputation, auch Geheimen Finanz-Rathe ꝛc.

Unserm

gnädigen und höchstgeehrtesten Herrn,

Bayerische Staatsbibliothek München

und

Bayerische
Staatsbibliothek
München

dem

Hochwohlgebohrnen Herrn,

Herrn

Heinrich Ferdinand von Zedtwitz,

Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Auerstedt rc.

Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen rc. hochbestallten Stifts-Canzler zu Naumburg-Zeiz, Vice-Ober-Hofrichter zu Leipzig, Consistorial-Rathe zu Zeiz, auch Inspectori der Landschule Pforta rc.

Unserm

gnädigen und hochgebiethenden Herrn!

Denen

hohen Beschützern

nützlicher Kenntnisse,

wird

mit gnädiger Erlaubniß

diese

zu Erleichterung der ökonomischen Rechnungen abgefaßte Schrift in aller Ehrfurcht und Unterthänigkeit

gewidmet

von

deren Verfassern

Johann Gottlob Wolff,
Johann Friedrich Wolff.

Vorrede.

Was in einer Vorrede zu sagen wäre, ist in der folgenden Einleitung zu finden. Mithin bleibt weiter nichts übrig, als uns wegen der langen Verzögerung bey dem geehrtesten Publico zu entschuldigen, und wegen der eingeschlichenen Fehler um Nachsicht zu bitten.

Solten wir im übrigen so glücklich seyn, den Beyfall der Kenner zu erhalten, so ist uns dies Belohnung genug und wird uns zugleich antreiben, bey einer künftigen Auflage, allen etwa sich findenden Mängeln auszuweichen. Freyburg und Weißenfels am 16. Aug. 1788.

Die Verfasser.

Erstes Register,

oder

Innhalt

sämtlicher

in gegenwärtigem Werkgen enthaltenen Berechnungen und Tabellen.

Einleitung . . . Seite 3

Erstes Kapitel, von Verhältnissen der alten und neuen Münzen, auch Münzrechnungen gegen den Reichsthaler zu 24 gr.

Erster Abschnitt, die alten verrufenen oder ausser Cours gesetzten ganzen, halben und Viertelsspecies, auch französischen Laubthaler . 7

a) Die ganzen Speciesthaler zu 1 rthl. 11 gr. 8

Ausrechnungstabelle . 12

b) Die alten Gulden oder ⅔tel Stücken zu 17 gr. 6 pf. . . . 13

Ausrechnungstabellen . 14

c) Die alten Churf. Braunschweig-Lüneburgischen, auch Kaiserl. ⅓tel Stück oder halbe Gulden zu 8 gr. 6 pf. . . 15

Ausrechnungstabelle . 18

d) Die alten Kaiserthaler zu 1 rthl. 10 gr. 19

Ausrechnungstabelle . 21

e) Die alten Kaisergulden zu 17 gr. . 22

Ausrechnungstabelle . 23

f) Die

f) Die französischen Laubthaler . . S. 25
Ausrechnungstabelle darüber . . 30 ꝛc.

Zweiter Abschnitt, von den alten Münzrechnungen nach dem Reichsthaler:

a) Die Meißnischen Gülden zu Reichsthalern, und letztere wieder zu Meißnischen Gülden zu machen . . 34
Ausrechnungstabellen . . 39. 40

b) Die alten Schocke à 20 gr. zu Reichsthalern, und letztere wieder zu alten Schocken zu machen . . 41
Ausrechnungstabellen . . 44. 45

c) Die neuen Schocke zu 2 rthl. 12 gr. oder $2\frac{1}{2}$ rthl. nach Reichsthalern zu berechnen . 46

Dritter Abschnitt, von einigen neuen Münzsorten, gegen den Reichsthaler berechnet:

a) Die conventionsmäßigen Speciesthaler gegen den Reichsthaler . . 47

b) Die conventionsmäßigen Gulden à 16 gr. nach dem Reichsthaler zu berechnen . 49

c) Die conventionsmäßigen Kopf- oder 20 Kreuzerstück à 5 gr. 4 pf. nach Reichsthalern zu rechnen . . 51

d) Die conventionsmäßigen halben Kopfstück oder 10 Kreuzer zu 2 gr. 8 pf. . 54

e) Die conventionsmäßigen 17 Kreuzerstücke à 4 gr. 6 pf. . . 56

Tabellen:
über die Kopfstücke zu 5 gr. 4 pf. . 58
über die halben Kopfstücke zu 2 gr. 8 pf. 59
über die 17 Kreuzer zu 4 gr. 6 pf. . 60

Vier-

Vierter Abschnitt, die verschiedenen goldenen Münzsorten nach dem Reichsthaler zu berechnen:
a) Die Ducaten zu Reichsthalern = S. 61
Ausrechnungstabelle = 64 ꝛc.
b) Die Carld'ors zu Rthlrn. zu machen = 66
Ausrechnungstabelle = 71 ꝛc.
c) Die Mard'ors zu Rthlrn. zu rechnen = 76
Ausrechnungstabelle = 79

Zweites Kapitel, von dem Scheffelmaaße = 80
Erster Abschnitt, von denen größtentheils noch üblichen Scheffelarten = 81
Zweiter Abschnitt, von denen übrigen in Sachsen ehedem üblich gewesenen, auch zum Theil noch existirenden Scheffelmaasen = 131

Zweites Register,

oder

Verzeichniß

dererjenigen Städte, so in Sachsen und angränzenden Ländern, differentes Maas gegen den Dresdner Scheffel führen, nach alphabetischer Ordnung.

A.

Adorf = Seite 131
Altenberg = 81
Altenburg = 90. 110. 166
Anneberg = 85
Anneburg = 96. 174
Arnshaugck = Seite 98
Arthern = 87
Aue = = 131
Auerbach = 115
Augustusburg = 89. 90
Auma = = 101

B.

B.
Bärnstein . . S. 97
Barby . . 128
Baruth . . 128. 132
Belgern . . 97. 162
Belzig . . 128. 132
Berga . . 101
Berggießhübel . . 92
Berlin . . 175
Bernstadt . . 98
Beßko . . 156
Biebra . . 113. 119. 183
Bischofswerda . . 148
Bitterfeld 93. 103. 156. 183
Böhmen . . 106. 117.
Borna 101. 117. 154. 158
Branndt . . 103
Brandis . . 90
Brehna . . 93. 135. 183
Breßlau . . 98
Brück . . 128
Brücken . . 108. 119
Buchholz . . 85
Budißin . . 133
Burgstädel . . 129
Butistädt . . 183
C.
Calau . . 133
Camenz . . 134
Chemnitz . . 134. 135
Christianstadt . . 103
Cölleda . . 94
Colditz . . 96. 97. 124
Cottbus . . 159
Crimmitschau . . 115
Croßen . . 97
D.
Dahlen . . 103
Dippoldiswalda . 97. 98
Dobriluck . . S. 184
Döbeln . . 101
Dölitzsch 96. 135. 136. 137
Dohna . . 97
Dommitzsch . . 96
Drebkau . . 159
Dresden . . 102
Düben . 96. 124. 137
E.
Eckartsberga 115. 137. 175
Ehrenfriedersdorf . . 92
Eisenberg . . 121. 173
Eisleben . . 138
Elsterberg . . 138
Elsterwerda . . 103
Elstra . . 139
Elterlein . . 103
Erfurt . . 175
Eubenstock . 139. 140
Eulenburg . . 140. 141
F.
Falkenstein . . 115
Finsterwalda . . 141. 184
Forsta . . 148
Frankenberg . . 103. 142
Frauenstein . . 103
Freyberg . . 103. 143
Freyburg . 96. 126. 163
Friedland . . 156
Frohburg . . 166
Fürstenberg . . 148
G.
Gaßen . . 110
Gebeser . . 180
Gebstädt . . 176
Gefell oder Marktgefell 121
Geißnig . . 83
Geithayn . . 117. 182
Geringswalda . 97. 124

Geyer

Geyer = = S. 121
Glashütte = = 89
Görlitz = = 144
Golßen = = 156
Gommern = 145. 184
Gottleube = = 97
Gräfenhaynchen = 149
Grimma = 146. 147
Groitzsch = = 154
Grünhayn = 85. 121. 148
Guben = = 148

H.

Halla = = 96
Hartha = = 117
Hayn = = 103
Haynichen 101. 149. 150
Herzberg 96. 124. 133. 174
Hettstädt = = 87
Hohnstein = = 89. 101
Hoyerswerda = 115

J.

Jena = = 129
Jeßen = = 150
Johann Georgenstadt 106
Jöhstädtel = = 186
Jütterbock = = 151

K.

Kemberg = = 151
Kindelbrück = 108
Kirchberg = = 115
Kirchhayn = = 184
Königsbrück = 117
Königstein = = 134
Kohren = 90. 122

L.

Landsberg = = 135
Langensalza = = 108
Laßkau = = = 188
Lauban = = = 152
Laucha = S. 152. 153. 183
Lauchstädt = 129. 169. 183
Lauenstein = = 83
Lausigck = = 97
Lauterstein = = 153
Leipzig = = 110
Leißnig = 124. 143. 154
Lengefeld im Gebirge 103
Lengefeld im Voigtlande 138
Liebenwerda 103. 154. 162
Lieberosa = = 96
Liebstädt = = 97
Lobstädt = = 117
Löbau = = 155
Lommatsch = 155
Luckau = = 156
Lübben = = 96
Lübbenau = = 96
Lützen = 129. 169
Lunzenau = = 122

M.

Magdeburg = 145
Marklissa = 156. 157
Markranstädt = 129
Marienberg 92. 153. 158
Meißen = 158. 159
Merseburg 129. 160. 174
Mitweyda = 97. 142
Mölßen = = 160
Moritzburg = 103
Mücheln 96. 160. 161. 176
Mügeln 101. 124. 156. 161
Mühlberg = 162. 183
Mühldruf = = 85
Münchenbernßdorf = 101
Mußkau = = 90
Mutzschen = 103. 146
Mylau = = 162

N.

N.

Naumburg S. 113. 163
Naunhof 110
Nebra 163
Nerchau 158. 164. 165
Neukirch 129
Neumark 115
Neusalza 133
Neustädtel 174
Neustadt in Meißen 89. 155
Neustadt an d. Orla 98. 101. 103. 165
Netzschkau 129
Niemegck 128
Nordhausen 87. 119. 180
Noßen 97. 166

O.

Ober-Wiesenthal 166
Oedern 89. 97
Oelßnitz 167
Ortrandt 117. 167
Oschatz 103. 124. 158. 168
Osterfeld 179
Osterforwerg 103
Ostritz 159

P.

Pausa 115
Pegau 154. 169
Petersberg 96
Pfördten 148
Pirna 103
Plauen 115. 170
Pönig 115. 122
Pöseneck 152
Prettin 184
Pretzsch 170
Pulßnitz 117

Q.

Querfurth 128. 153

R.

Rabenau S. 103
Radeberg 103
Radeburg 103
Rahnis 103
Rauenstein 186
Regis 110
Reichenbach in d. Oberl. 98
Reichenbach im Voigtl. 171
Rochlitz 117. 171
Rötha 98
Roßwein 117
Rothenburg 98
Ruhland 139

S.

Saalfeld 144
Sachsenburg 119
Saida 101. 128
Sangerhausen 119. 172
Schaafstädt 129
Schandau 89
Scheibenberg 121
Schellenberg 134. 173
Schilda 133
Schkeuditz 110. 138
Schkölen 173
Schlaitzer Maas wegen Mühldruf 85
Schlettau 85
Schlieben 124
Schmiedeberg 174
Schneeberg 174. 175
Schönberg 144
Schöneck 179
Schönewalda 124
Schulpforta 94, 113. 128. 175 176. 177
Schwarzburg 121
Schwarzenberg 85. 121. 177

Schwei-

Schweinitz = S. 184
Sebnitz = = 89
Senftenberg = 96. 178
Seyda = = 184
Seydenberg = 144
Siebenlehn = 97
Sittichenbach = 138
Sonnenwalda = 178
Sorau = = 103
Spremberg = 97. 117
Stößen . = 179
Stollberg = 121. 122. 179
Stolpen = 83. 103
Strehla = = 103

T.

Taucha = = 110
Tennstädt = = 180
Teuchern = 180
Thamsbrück = 108
Tharandt = = 103
Thum = = 156
Torgau = 124. 181
Trebitz = 183. 185
Trebsen = = 103
Treuen Zwönitzer Maas 190
Triebel = = 148
Triptis = 155. 98

U.

Ubigau = 182. 183
Unter = Wiesenthal = 166

V.

Vetschau = = 96
Voigtsberg Zwönitzer Maas S. 190

W.

Wahrenbrück = 103
Waldheim = 117
Wallhausen = 108
Wehlen = = 89
Weißenberg = 182
Weißenfels = 126. 174
Weißensee = 180
Werda = = 115
Weyda = = 101. 103
Weymar = = 183
Wiehe = 94. 177. 183
Willsdruf = = 103
Wittenberg 124. 128. 183. 184. 185
Wittgenau = 115
Wolkenstein = 186
Wurzen = 96. 187

Z.

Zahna = 128. 184. 185
Zeiz = 97. 148
Zelle = = 166
Zerbst = = 185
Zügenrück = 126. 188
Zittau = 188
Zöblitz = = 103
Zörbitz = 128. 149. 189
Zschopau = 85. 189
Zwenkau = = 110
Zwickau 115. 122. 129. 190
Zwönitz = 190

Practische Rechenkunst

für

den Rechnungsführer,

Oekonom und Landmann.

Zweiter Theil.

Einleitung.

Wenn in jedem Lande einerley Münzrechnung, einerley Maas und Gewichte wäre, so dürfte die Erscheinung gegenwärtiger arithmetischen Anleitung vielen kunstverständigen Rechnern mit Recht als überflüßig vorkommen; allein da die Verschiedenheit der Münzen und Münzrechnungen, so wie des Scheffelmaaßes auch in Sachsen sehr groß ist, und besonders in Ansehung des letztern, oft jede Stadt ihren besondern Scheffel hat, welcher, ob man schon im öffentlichen Handel desselben an vielen Orten sich wenig mehr bedienet, dennoch desto österer bey Erschüttung derer Getreydezinsen zur Norm genommen wird; so können wir uns schmeicheln, durch unser Unternehmen vielen Herren Rechnungsführern und Freunden der Rechenkunst einen wichtigen Dienst zu erweisen. Wir haben uns Mühe gegeben, viele Nachrichten von verschiedenen Orten einzuziehen, und obgleich viele auswärtige Herren Correspondenten durch ihre unbestimmten Antworten unserer Erwartung nicht völlig entsprochen haben, uns dennoch nicht abschrecken lassen, zumal da unser Herr Verleger durch eine ansehnliche Anzahl Pränumeranten aufgemuntert worden ist.

Es wird aber zuförderst nöthig seyn, dem Publico zu versichern, daß wir uns nie um den Tadel unberufener Recensenten bekümmern, jedoch jede bescheidene Zurechtweisung von den Vernünftigen mit dankbarer Erkenntlichkeit annehmen und wo möglich in Zukunft befolgen werden.

Von der ganzen Einrichtung des Buchs aber ist noch zu gedenken, daß in vielen Fällen die Vicumischen Vortheile angewendet, jedoch aber um alle Weitläuftigkeiten zu vermeiden, sich nur auf die in der im Jahr 1782 herausgegebenen **Anleitung zu geschwinder und vortheilhafter Ausrechnung Chursächsischer Steuer-Gefälle 2c.** angeführten und hieher passenden Regeln und Vortheile bezogen worden.

Ueberhaupt aber ist das Werkchen in zwey Hauptabtheilungen oder Kapitel getheilet, davon jedes wieder verschiedene Unterabtheilungen oder Abschnitte hat.

In dem ersten Kapitel wird von den verschiedenen Münzrechnungen gegen den sächsischen Reichsthaler- oder Conventionsfuß, in dem zweyten aber von dem verschiedentlichen Scheffelgehalt gegen den Dresdner Scheffel gehandelt, und bey jeder Gattung Münz- oder Scheffelvergleichung eine ausführliche Tabelle mit beygefüget werden. In Ansehung derer Scheffelverhältnisse haben wir des Herrn Accis-Calculatoris Johann Christoph Wagners zu Dresden Ao. 1720 auf allerhöchsten

Befeh

Befehl herausgegebene Universal-Getreyde-Maaßvergleichung zum Grunde geleget, und werden hoffentlich dadurch dem Vorwurfe, als ob die Verhältnisse nicht richtig wären, ausgewichen seyn, niemand aber, wer nur einigermaßen nach seiner Ueberzeugung denkt und handelt, wird uns beschuldigen, daß wir weiter nichts als die Wagnerischen Tabellen benutzet und also blos ausgeschrieben hätten.

Denn wir haben hier und da Erkundigungen eingezogen, selbst bey verschiedenen Gelegenheiten aufs höchste Anordnung practische Tabellen bey Zinns-Untersuchungen fertigen müssen, auch aus gedachten Wagnerischen Tabellen nur die gangbaren Gattungen genommen, die Tabellen selbst um vieles erweitert, die wenigen vorkommenden Scheffelarten aber nur ganz kürzlich und so zu sagen, blos im Vorbeygehen erwähnet.

Da aber viele Rechenschüler, auch oft geübte Rechner, auf die Frage: Was ist eine Summe? Differenz? Product und Quotient? nicht wissen, was sie sagen sollen, noch weniger angeben können, woher diese Benennungen entstehen; als wollen wir in gegenwärtiger Einleitung dieses Werkchens kürzlich zeigen, daß man sich in den Erklärungen viel kürzer und deutlicher mit diesen mathematischen Kunstwörtern ausdrücken kann.

Erstlich: Eine Summe entstehet durch Zusammenzählung verschiedener einzelner Zahlen in

der Addition; was nun die unter einander gesetzten Zahlen, nach der Zusammenzählung bringen, heisset eine Summe.

Zweytens: Eine Differenz entstehet bey der Subtraction, wo man von einer großen gegebenen Anzahl Thalern, oder wie die Benennung derselben sonst heissen mag, eine kleinere Anzahl oder Summe von gleicher Benennung abziehet; so heisset das Uebriggebliebene eine Differenz, oder auch gemeiniglich der Rest.

Drittens: Ein Product empfängt man bey der Multiplication; wenn man zwey gegebene Zahlen mit einander multipliciret, so entstehet daraus ein Product.

Viertens: Der Quotient entstehet ebenfalls aus zwey gegebenen Zahlen oder Summen, wovon die eine groß, welche man den Dividendum, und hingegen die andere klein, so man den Divisor nennet, und diese beyden bringen durchs Dividiren den Quotienten. Der Quotient sagt mir, wie vielmal der Divisor im Dividendo enthalten ist.

Erstes

Erstes Kapitel.

Von Verhältnissen der alten und neuen Münzen, auch Münzrechnungen gegen den Reichsthaler zu 24 Gr.

Erster Abschnitt.

Die alten verrufenen oder ausser Cours gesetzte Ganze- Halbe- und Viertelsspecies, auch französische Laubthaler.

Da bekanntermaßen vor einiger Zeit die alten Chursächsischen, Brandenburgischen, ingleichen Braunschweig- und Lüneburgischen Speciesthaler, vermöge ihres guten Gehalts höher als die Conventionsthaler standen, indem

ein ganzer 1 rthl. 11 gr.
ein halber — 17 gr. 6 pf.
ein viertels — 8 gr. 6 pf.

hoch angenommen wurde, so dürfte, ob schon gedachte Münzsorten, da selbige durch den öftern Gebrauch von Zeit zu Zeit leichter wurden, mithin oftmals mehr, als sie gegen Conventionsspecies besser waren, daran mangelte, ihrer Unzuverläßigkeit halber in sämtlichen Chursächsischen Landen gänzlich verrufen worden sind, dennoch vielen, besonders aber denenjenigen, welche in vori-

gen Zeiten in dergleichen Sorten Capitale ausgeliehen haben, durch eine proportionirliche Vergleichung und einige Ausrechnungstabellen über gedachte Geldsorten ein großer Dienst geschehen. Es folgen demnach

a) Die ganzen Speciesthaler zu 1 rthl. 11 gr.

1.) 1 Stück 1 rthl. 11 gr. was 13. Stück?

Stehet also:

1 Stück 1 rthl. 11 gr.	1₄3 Stück.
	13 rthlr.
	5 = 23 gr.
	18 rthlr. 23 gr.

2.) 1 Stück 1 rthl. 11 gr. was 25 Stück?

1 Stück 1 rthl. 11 gr.	2₇5 Stück?
	25 rthl.
	11 = 11 gr.
	36 rthl. 11 gr.

3.) 1 Stück 1 rthl. 11 gr. was 364 Stück?

	4
1 = 1 = 11 =	30604
	364 rthl.
	166 = 20 gr.
	530 rthl. 20 gr.

Erkl. Bey der ersten und zweyten Aufgabe bedienet man sich der vortheilhaften Multiplikation mit 11 und rechnet im dritten Satze beyde Zahlen zusammen, machet die herausgekommenen Groschen nach dem pag. 23 des ersten Theils gezeigten Vortheile zu Thalern, welche sogleich zu denen 13 oder 25 Stück zu addiren sind; da aber im dritten Satze des dritten Exempels die Addition etwas

schwerer

schwerer zu seyn scheint, so ist wohl zu merken, daß weil 4 und 6 10 beträgt, die 0 zwischen die 4 und 6 gesetzet, die übrig bleibende 1 aber wieder zu der 6 genommen, und die linker Hand stehende 3 zugleich mit darzu gerechnet, und eine Summe von 4004 Groschen heraus gebracht wird. Werden nun diese 4004 Gr. nach dem bereits angezogenen Vortheile zu Thalern gemacht, die herauskommenden 166 rthl. 20 gr. zu denen 364 Stücken gerechnet, so hat man die Summe mit 530 rthln. 20 gr. geschwinder, als man hier beschrieben hat, gefunden.

Hauptregel.

Weil 24 Stück zu 1 rthl. 11 gr. gerade 35 rthl. betragen, so kann man sich dieser Zahl bey höhern Summen sehr vortheilhaft bedienen, nemlich:

1.) 24 St. à 1 rthl. 11 gr. machen 35 rthl. was 96 St.
(4 4
140 rthl.

2.) 24 St. à 1 rthl. 11 gr. 35 rthl. was 288 St.?
105 12
420 rthl. 3/4

Erkl. Da im ersten Falle 24 in 96 4mal, im zweyten Falle aber in 288 12mal enthalten ist, so wird der mittlere Satz, in der erstern Aufgabe mit 4, in der zweyten aber mit 12 vermehret, und in beyden die richtige Summe sehr vortheilhaft gefunden.

Sollten aber Aufgaben vorkommen, wo die Zahl 24 im dritten Satze nicht gerade aufgehet, so wird um mehrerer Bequemlichkeit willen der dritte Satz mit den 35 rthlrn. multipliciret, und das kommende Product in die im fordern Satze stehenden 24 getheilet, als:

24 Stück thun	35 rthl.	was 366 Stück?
3 8	5 7	(5
		1830
		(7
		12810
		3)
		4270
		8)
		533 rthl. 18 gr.

Erkl. Zerfället die 35 rthl. durch 5mal 7, und vermehret auf diese Art den dritten Satz, alsdann zerfället auch die vordern 24 Stück durch 3mal 8 und dividiret damit in das Product 12810, so kommen 533 rthl. 18 gr. richtig heraus.

Allein man hat hier noch einen leichtern Weg, wo man weniger Zahlen braucht, und ohne ein proportionirlich Verzeichniß schlechtweg nur sagen kann:

1 Sprthl,	1 rthl. 11 gr.	was 366 Stück?
	8. . $\frac{1}{3}$	122
	3. . $\frac{1}{8}$	45 18 gr.
		533 rthl. 18 gr.

Erkl.

Erkl. Hier können die im dritten Satze stehenden 366 Stück gleich als Reichsthaler angenommen werden, die 11 gr. werden sodann auf 8 und 3 zerstreuet, da nun 8 gr. $\frac{1}{3}$. 3 gr. aber $\frac{1}{8}$ aus 1 Reichsthaler ist, so wird mit beyderseitigen Nennern 3 und 8 in die 366 dividiret, und sämtliche 3 Posten zusammen addiret, mithin dadurch das Facit ebenfalls vortheilhaft gefunden.

Tabelle
über die alten Speciesthaler zu 1 rthl. 11 gr.

Sptl.	rtl.	gr.	Sptl.	rtl.	gr.	Sptl.	rtl.	gr.	Sptl.	rtl.	gr.
1	1	11	26	37	22	51	74	9	76	110	20
2	2	22	27	39	9	52	75	20	77	112	7
3	4	9	28	40	20	53	77	7	78	113	18
4	5	20	29	42	7	54	78	18	79	115	5
5	7	7	30	43	18	55	80	5	80	116	16
6	8	18	31	45	5	56	81	16	81	118	3
7	10	5	32	46	16	57	83	3	82	119	14
8	11	16	33	48	3	58	84	14	83	121	1
9	13	3	34	49	14	59	86	1	84	122	12
10	14	4	35	51	1	60	87	12	85	123	23
11	16	1	36	52	12	61	88	23	86	125	10
12	17	12	37	53	23	62	90	10	87	126	21
13	18	23	38	55	10	63	91	21	88	128	8
14	20	10	39	56	21	64	93	8	89	129	19
15	21	21	40	58	8	65	94	19	90	131	6
16	23	8	41	59	19	66	96	6	91	132	17
17	24	19	42	61	6	67	97	17	92	134	4
18	26	6	43	62	17	68	99	4	93	135	15
19	27	17	44	64	4	69	100	15	94	137	2
20	29	4	45	65	15	70	102	2	95	138	13
21	30	15	46	67	2	71	103	13	96	140	—
22	32	2	47	68	13	72	105	—	97	141	11
23	33	13	48	70	—	73	106	11	98	142	22
24	35	—	49	71	11	74	107	22	99	144	9
25	36	11	50	72	22	75	109	9	100	145	20

b) Die alten Gulden oder $\frac{2}{3}$ Stücken zu 17 gr. 6 pf.

1 Stück 17 gr. 6 pf. wie viel thun 20 Stück?

$$\frac{35}{48}\text{ rthl.}\qquad \begin{array}{r} \overline{}(5 \\ 100 \\ \overline{}(7 \\ 700 \\ 6)\overline{} \\ 116.\ 16 \\ 8)\overline{} \\ 14\text{ rthl. }14\text{ gr.} \end{array}$$

1 Gulden 17 gr. 6 pf. was 325 Gulden?

$$\frac{35}{48}\text{ rthl.}\qquad \begin{array}{r} \overline{}(5 \\ 1625 \\ \overline{}(7 \\ 11375 \\ 6)\overline{} \\ 1895.\ 20 \\ 8)\overline{} \\ 236\text{ rthl. }23\text{ gr. }6\text{ pf.} \end{array}$$

Erkl. Da 17 gr. 6 pf. $\frac{35}{48}$ vom Thaler sind, so kann man am leichtesten davon kommen, wenn man den Zähler 35 auf 5mal 7 zerfället, und damit bekanntermaßen den hintersten Satz multipliciret, und mit dem Nenner 48, welcher durch 6mal 8 zerfället wird, das Product dividiret.

Man könnte zwar hier auch eine Universalregel angeben, allein es würde dieselbe mit obigen zwey Sätzen ziemlich übereinkommen und die Elaboration eben so weitläuftig werden.

Tabelle
über die alten Gulden zu 17 gr. 6 pf.

Gl.	rtl.	gr.	pf.	Gl.	rtl.	gr.	pf.	Gl.	rtl.	gr.	pf.	Gl.	rtl.	gr.	pf.
1	—	17	6	26	18	23	—	51	37	4	6	76	55	10	—
2	1	11	—	27	19	16	6	52	37	22	—	77	56	3	6
3	2	4	6	28	20	10	—	53	38	15	6	78	56	21	—
4	2	22	—	29	21	3	6	54	39	9	—	79	57	14	6
5	3	15	6	30	21	21	—	55	40	2	6	80	58	8	—
6	4	9	—	31	22	14	6	56	40	20	—	81	59	1	6
7	5	2	6	32	23	8	—	57	41	13	6	82	59	19	—
8	5	20	—	33	24	1	6	58	42	7	—	83	60	12	6
9	6	13	6	34	24	19	—	59	43	—	6	84	61	6	—
10	7	7	—	35	25	12	6	60	43	18	—	85	61	23	6
11	8	—	6	36	26	6	—	61	44	11	6	86	62	17	—
12	8	18	—	37	26	23	6	62	45	5	—	87	63	10	6
13	9	11	6	38	27	17	—	63	45	22	6	88	64	4	—
14	10	5	—	39	28	10	6	64	46	16	—	89	64	21	6
15	10	22	6	40	29	4	—	65	47	9	6	90	65	15	—
16	11	16	—	41	29	21	6	66	48	3	—	91	66	8	6
17	12	9	6	42	30	15	—	67	48	20	6	92	67	2	—
18	13	3	—	43	31	8	6	68	49	14	—	93	67	19	6
19	13	20	6	44	32	2	—	69	50	7	6	94	68	13	—
20	14	14	—	45	32	19	6	70	51	1	—	95	69	6	6
21	15	7	6	46	33	13	—	71	51	18	6	96	70	—	—
22	16	1	—	47	34	6	6	72	52	12	—	97	70	17	6
23	16	18	6	48	35	—	—	73	53	5	6	98	71	11	—
24	17	12	—	49	35	17	6	74	53	23	—	99	72	4	6
25	18	5	6	50	36	11	—	75	54	16	6	100	72	22	—

e) Die alten Chursächs. Braunschweig. Lüneburg. auch Kaiserl. $\frac{1}{3}$tel Stück oder halbe Gulden zu 8 gr. 6 pf.

1.) 1 Stück gilt 8 gr. 6 pf. was 48 Stück?

$\frac{1}{3}$ rtl. $\frac{1}{2}$ gr. 16 rtl. (24 gr.
1 =
17 rthl.

2.) 1 Stück gilt 8 gr. 6 pf. was 236 Stück?

$\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$ (118 gr.
78. 16
4. 22
83 rthl. 14 gr.

Erkl. Da 8 gr. $\frac{1}{3}$ aus 24 gr. oder 1 rthl. ist, so dividiret mit dem Nenner 3 in den hintern Satz; es sind aber noch 6 pf. vorhanden, welche $\frac{1}{2}$ gr. sind; mit der 2 oder des Bruchs Nenner wird ebenfalls in die im dritten Satz stehenden Stück dividiret, der kommende Quotient zu Thalern gemacht, und in beyden Fällen das richtige Facit geschwind gefunden.

Universalregel.

Wie aus der ersten Angabe zu ersehen, machen 24 Stück gleich 17 rthl. mithin kann diese Zahl bey höhern Summen als der Schlüssel betrachtet werden.

z. E.

48 Stück gelten 17 rthl. was 144 Stück?

```
6                      17
8
                    ------
                     1008
                     144
                    ------
                     2448
                 6)------
                     408
                 8)------
                     51 rthl.
```

Erkl. Wenn der dritte Satz mit denen 10 rthlrn. im mittlern Satze vermehret, und das kommende Product mit dem vordern Satze, welcher auf 6mal 8 zu zerfällen ist, dividiret worden, so hat man das Facit mit 51 rthlrn. geschwind gefunden.

Man kann aber auch diese Aufgabe noch kürzer machen, wenn 1.) mit 48 in 144 dividiret und der Quotient mit 17 vermehret wird, als:

48 Stück 17 rthl. was 144 Stück?

```
6                6)------
8                    24
                 8)------
                     3
                    ------ (17 rthl.
                    51 rthl.
```

Jedoch

Jedoch ist dieser Vortheil nur da anzuwenden, wenn 48 im dritten Satze gerade aufgehet, ausserdem bleibt man bey der erstern Art, welche bey ungleichen Zahlen leichter ist, stehen, zum Beweis:

48 Stück 17 rthl. was 236 Stück?

6
8

17

1652
236

4012

6)

668. 16

8)

83 rtl. 14 gr.

Da diese Aufgabe schon oben elaborirt ist, so kann der Rechner sich die Erklärung leicht von selbst machen.

Tabelle
über die alten halben Gulden zu 8 gr. 6 pf.

hl. Gl	rtl.	gr.	pf.	hl. Gl.	rtl.	gr.	pf.	hl. Gl.	rtl.	gr.	pf.	hl. Gl.	rtl.	gr.	pf.
1	—	8	6	26	9	5	—	51	18	1	6	76	26	22	—
2	—	17	—	27	9	13	6	52	18	10	—	77	27	6	6
3	1	1	6	28	9	22	—	53	18	18	6	78	27	15	—
4	1	10	—	29	10	6	6	54	19	3	—	79	27	23	6
5	1	18	6	30	10	15	—	55	19	11	6	80	28	8	—
6	2	3	—	31	10	23	6	56	19	20	—	81	28	16	6
7	2	11	6	32	11	8	—	57	20	4	6	82	29	1	—
8	2	20	—	33	11	16	6	58	20	13	—	83	29	9	6
9	3	4	6	34	12	1	—	59	20	21	6	84	29	18	—
10	3	13	—	35	12	9	6	60	21	6	—	85	30	2	6
11	3	21	6	36	12	18	—	61	21	14	6	86	30	11	—
12	4	6	—	37	13	2	6	62	21	23	—	87	30	19	6
13	4	14	6	38	13	11	—	63	22	7	6	88	31	4	—
14	4	23	—	39	13	19	6	64	22	16	—	89	31	12	6
15	5	7	6	40	14	4	—	65	23	—	6	90	31	21	—
16	5	6	—	41	14	12	6	66	23	9	—	91	32	5	6
17	6	—	6	42	14	21	—	67	2[illegible]	17	6	92	32	14	—
18	6	9	—	43	15	5	6	68	24	2	—	93	32	22	6
19	6	17	6	44	15	14	—	69	25	10	6	94	33	7	—
20	7	2	—	45	15	22	6	70	24	19	—	95	33	15	6
21	7	10	6	46	16	7	—	71	25	3	6	96	34	—	—
22	7	19	—	47	16	15	6	72	25	12	—	97	34	8	6
23	8	3	6	48	17	—	—	73	25	20	6	98	34	17	—
24	8	12	—	49	17	8	6	74	26	5	—	99	35	1	6
25	8	20	6	50	17	17	—	75	26	13	6	100	35	10	—

d)

d) Die alten Kaiserthlr. zu 1 rthl. 10 gr.

1.) 1 Stück 1 rthl. 10 gr. was 24 Stück?

Stehet also:

1 Stück 1 rthl. 10 gr. = = 24∅ St.
10
34 rthl.

2.) 1 Stück 1 rthl. 10 gr. was 346 St.

Also:

1 St. 1 rthl. 10 gr. was 346∅ St.
14. 10 gr.
360 rtl. 10 gr.

3.) 1 St. 1 rthl. 10 gr. was 1000 St.?
1 St. 1 rthl. 10 gr. was 1000∅ St.?
416. 16 gr.
1416 rtl. 16 gr.

Erkl. Wenn hier die im dritten Satze stehende Summe gleich vor Reichsthaler angenommen und diese nach der S. 9 des ersten Theils gegebenen Anleitung mit 10 gr. vermehret, die in jeder Aufgabe kommende Anzahl Groschen aber nach S. 23 gedachten ersten Theils zu Thalern gemachet wird, so hat man in allen 3 Fällen den richtigen Betrag auf eine sehr vortheilhafte Art geschwind gefunden.

Hauptregel.

Will man in proportionirlichen Verhältnissen vortheilhaft rechnen, so kann man, da 12 Kaiserthl. gerade 17 rthl. betragen, also verfahren:

12 St. thun 17 rthl. was 96 St.?

17 rthl.	8	96 St. : 12 = 8
136 rthl.		

Erkl. Weil hier der vordere Satz im hintern gerade 8mal enthalten ist, so wird mit sothaner 8 der mittlere Satz vermehret.

Allein wenn der vordere Satz im hintern nicht aufgehet, so kommt man geschwinder und mit weniger Ziffern davon, wenn man sich des bey denen erstern 3 Aufgaben gezeigten Vortheils bedienet, und das proportionirliche Verhältniß fahren läßt.

Tabelle

Tabelle

über die alten Kaiserthaler zu 1 rthl. 10 gr.

Rthl.	rtl.	gr.	Rthl.	rtl.	gr.	Rthl.	rtl.	gr.	Rthl.	rtl.	gr.
1	1	10	26	36	20	51	72	6	76	107	16
2	2	20	27	38	6	52	73	16	77	109	2
3	4	6	28	39	16	53	75	2	78	110	12
4	5	16	29	41	2	54	76	12	79	111	22
5	7	2	30	42	12	55	77	22	80	113	8
6	8	12	31	43	22	56	79	8	81	114	18
7	9	22	32	45	8	57	80	18	82	116	4
8	11	8	33	46	18	58	82	4	83	117	14
9	12	18	34	48	4	59	83	14	84	119	—
10	14	4	35	49	14	60	85	—	85	120	10
11	15	14	36	51	—	61	86	10	86	121	20
12	17	—	37	52	10	62	87	20	87	123	6
13	18	10	38	53	20	63	89	6	88	124	16
14	19	20	39	55	6	64	90	16	89	126	2
15	21	6	40	56	16	65	92	2	90	127	12
16	22	16	41	58	2	66	93	12	91	128	22
17	24	2	42	59	12	67	94	22	92	130	8
18	25	12	43	60	22	68	96	8	93	131	18
19	26	22	44	62	8	69	97	18	94	133	4
20	28	8	45	63	18	70	99	4	95	134	14
21	29	18	46	65	4	71	100	14	96	136	—
22	31	4	47	66	14	72	102	—	97	137	10
23	32	14	48	68	—	73	103	10	98	138	20
24	34	—	49	69	10	74	104	20	99	140	6
25	35	10	50	70	20	75	106	6	100	141	16

e) Die alten Kaisergulden zu 17 gr.

1.) 1 St. 17 gr. was 30 St.?

$\frac{17}{24}$ ——— (17

24) 510 | 21 rthl. 6 gr.
(6

Erkl. Multipliciret mit den 17 gr. den hintern Satz oder die gegebene Summe, und dividiret in das Product 510 mit 24, so kommt 21 rthl 6 gr.

2.) 1 St. 17 gr. was 436 St.?

$\frac{17}{24}$ ——— (17

24) 7412
250 | 308 rthl. 20 gr.
(2

Erkl. Hier verhält man sich nach der Anleitung bey voriger Aufgabe.

Anmerkung.

Wollte man nach einem proportionirlichen Verhältniß rechnen, so würde der Satz also ausfallen:

24 St. gelten 17 rthl. was 436 St.?

3
8

17
———
3052
436
———
7412
3) ———
2470. 16
8) ———
308 rthl. 20 gr.

Es

Es erhellet also hieraus, daß wenn man die 17 gr. bruchweise setzt es mit der proportionirlichen Berechnung einerley Beschaffenheit hat.

Ein Mehreres von der ungleichen Zahl 17 gr. kann man im ersten Theile S. 217 ausführlicher nachlesen.

Tabelle
über die alten Kaisergulden à 17 gr.

1	Kaisergulden		17 gr.	23	Kaiserfl.	16 rtl.	7 gr.
2	= =	1 rtl.	10 =	24	= =	17 =	— =
3	= =	2 =	3 =	25	= =	17 =	17 =
4	= =	2 =	20 =	26	= =	18 =	10 =
5	= =	3 =	13 =	27	= =	19 =	3 =
6	= =	4 =	6 =	28	= =	19 =	20 =
7	= =	4 =	23 =	29	= =	20 =	13 =
8	= =	5 =	16 =	30	= =	21 =	6 =
9	= =	6 =	9 =	31	= =	21 =	23 =
10	= =	7 =	2 =	32	= =	22 =	16 =
11	= =	7 =	19 =	33	= =	23 =	9 =
12	= =	8 =	12 =	34	= =	24 =	2 =
13	= =	9 =	5 =	35	= =	24 =	19 =
14	= =	9 =	22 =	36	= =	25 =	12 =
15	= =	10 =	15 =	37	= =	26 =	5 =
16	= =	11 =	8 =	38	= =	26 =	22 =
17	= =	12 =	1 =	39	= =	27 =	15 =
18	= =	12 =	18 =	40	= =	28 =	8 =
19	= =	13 =	11 =	41	= =	29 =	1 =
20	= =	14 =	4 =	42	= =	29 =	18 =
21	= =	14 =	21 =	43	= =	30 =	11 =
22	= =	15 =	14 =	44	= =	31 =	4 =

45 Kaissl.	31 rtl.	21 gr.	73 Kaissl.	51 rtl.	17 gr.
46 = =	32 =	14 =	74 = =	52 =	10 =
47 = =	33 =	7 =	75 = =	53 =	3 =
48 = =	34 =	— =	76 = =	53 =	20 =
49 = =	34 =	17 =	77 = =	54 =	13 =
50 = =	35 =	10 =	78 = =	55 =	6 =
51 = =	36 =	3 =	79 = =	55 =	23 =
52 = =	36 =	20 =	80 = =	56 =	16 =
53 = =	37 =	13 =	81 = =	57 =	9 =
54 = =	38 =	6 =	82 = =	58 =	2 =
55 = =	38 =	23 =	83 = =	58 =	19 =
56 = =	39 =	16 =	84 = =	59 =	12 =
57 = =	40 =	9 =	85 = =	60 =	5 =
58 = =	41 =	2 =	86 = =	60 =	22 =
59 = =	41 =	19 =	87 = =	61 =	15 =
60 = =	42 =	12 =	88 = =	62 =	8 =
61 = =	43 =	5 =	89 = =	63 =	1 =
62 = =	43 =	22 =	90 = =	63 =	18 =
63 = =	44 =	15 =	91 = =	64 =	11 =
64 = =	45 =	8 =	92 = =	65 =	4 =
65 = =	46 =	1 =	93 = =	65 =	21 =
66 = =	46 =	18 =	94 = =	66 =	14 =
67 = =	47 =	11 =	95 = =	67 =	7 =
68 = =	48 =	4 =	96 = =	68 =	— =
69 = =	48 =	21 =	97 = =	68 =	17 =
70 = =	49 =	14 =	98 = =	69 =	10 =
71 = =	50 =	7 =	99 = =	70 =	3 =
72 = =	51 =	— =	100 = =	70 =	20 =

f) Die französischen Laubthaler;
deren Cours ist verschieden, denn in einigen Gegenden werden selbige vor

1 rthl. 12 gr.
1 = 13 =
1 = 14 =

in Eisenberg und Gera aber gar vor

1 rthl. 16 gr.

angenommen.

Es soll also auch auf alle 4 Arten Rücksicht genommen werden, z. E.

1.) 1 Stück 1 rthl. 12 gr. oder $1\frac{1}{2}$ rthl. was 238 Stück?
119 =
2) ———————
357 rthl.

2.) 1 St. 1 rthl. 12 gr. was 6841 St.?
$\frac{1}{2}$ 3420. 12 gr.
2) ———————
10261 rtl. 12 gr.

Erkl. Da 12 gr. gleich $\frac{1}{2}$ rthl. sind, so darf man nur mit dem Nenner 2 die Stücke im dritten Satze halbiren, und beyde Summen addiren, und man wird dadurch die Summe auf eine recht leichte Art finden.

Will man in Proportionsaufgaben vortheilhaft rechnen, so darf man nur, da 2 Stück gleich 3 rthl. gelten, entweder mit dem vordern in den hintern Satz dividiren, und den Quotienten mit dem Mittlern vermehren, oder wenn der vordere Satz in dem dritten Satze nicht gerade

aufgehen sollte, zuerst mit dem Mittlern den hintern Satz vermehren, und sodann mit dem vordern Satze in das Product dividiren, als:

3.) 2 St. 3 rthl. was 18 St.?

2) ――――――

9

―――――― 3)

27 rthl.

4.) 2 St. 3 rthl. was 37 St.?

―――――― (3

111

2) ――――――

55 rtl. 12 gr.

Ein Mehreres von diesem Rechnungsvortheile kann man im ersten Theile S. 53 vom inländischen Weißbier zu $1\frac{1}{2}$ rthl. nachschlagen.

5.) 1 St. 1 rthl. 13 gr. was 66 St.?

12	2	33
1	12	2. 18

――――――

101 rtl. 18 gr.

Erkl. Nehmt die 66 Laubthaler sogleich für Reichsthaler an, alsdann zerstreuet die 13 gr. auf 12 und 1; da nun 12 gr. gleich $\frac{1}{2}$ rthl. 1 gr. aber $\frac{1}{12}$ aus $\frac{1}{2}$ rthl. ist, so dividiret mit der 2 in die 66, kommt 33, und mit der 12 wieder in die 33, kommt 2 rthl. es bleiben aber $\frac{9}{12}$ oder $\frac{3}{4}$ rthlr., welches 18 gr. sind, übrig, wenn ihr nun sothane 3 Posten zusammen addiret, so habt ihr das Facit sehr geschwind und leichte gefunden.

6.) 1 St. 1 rthl. 13 gr. was 24 St.?

12	2	12
1	12	1
		37 rthl.

Da aus dieser Aufgabe wahrzunehmen ist, daß man 24 Stück, welche gleich 37 rthl. betragen, bey höhern Summen sehr vortheilhaft gebrauchen kann, so wird es nicht überflüßig scheinen, ein paar Proben zum Beweise anzuführen:

7.) 24 St. 37 rthl. was 48 St.?

74 rthl. 2

8.) 24 St. 37 rthl. was 324 St.?

3 / 8 — 37

2268
972

11988

3) 3996

8) 499 rtl. 12 gr.

Erkl. Bey No. 7 wird mit dem vordern Satze in den hintern zuerst dividiret, und alsdann mit dem Quotienten 2 der Mittlere vermehret, bey No. 8 aber zuerst der dritte Satz mit dem mittlern multipliciret, und das Product in den vordern dividiret. Es zeiget sich aber deutlich, daß die Aufgaben N. 5 und 6 weit leichter berechnet worden sind.

9.)

9.) 1 St. 1 rthl. 14 gr. was 12 St.?

$\frac{7}{12}$ 7

19 rthl.

Erkl. Hier werden 14 gr. vor $\frac{7}{12}$ rthl. angenommen, mit dem Nenner 12 in den dritten Satz dividiret, und der Zähler 7, da selbiger mit dem Quotienten 1 nicht weiter vermehret werden kann, sogleich unter die 12 Stück gesetzet und beyde Posten zusammen addiret.

10.) 1 St. 1 rthl 14 gr. was 1000 St.?

12 | 2 500

2 | 6 83. 8

1583 rtl. 8 gr.

Erkl. Zerfället die 14 gr. auf den Thaler mit 12 und 2, und weil 12 gr. $\frac{1}{2}$ rthl. 2 gr. aber $\frac{1}{6}$ aus $\frac{1}{2}$ rthl. ist, so dividiret erstlich mit 2 in die 1000 Stück, kommen 500 rthl. diese theilet wieder in 6, kommen 83 rthl. 8 gr. Wenn ihr nun alle 3 Posten zusammen rechnet, so habt ihr das Facit mit 1583 rthlrn. 8 gr. gefunden.

11.) 1 St. zu 1 rthl. 16 gr. was 72 St.?

$\frac{2}{3}$ 24

48

120 rtl.

Erkl. Man dividiret mit dem Nenner 3 in den dritten Satz, und vermehret mit dem Zähler 2 den kommenden Quotient 24. Wenn nun das Product 48 zu denen 72 Stücken gerechnet wird, so hat man das Facit auf eine leichte Art gefunden.

Univer-

Universalregel.

Da 3 Stück gleich 5 rthl. gelten, so kann man sich dieses Vortheils in höhern Summen mit vielem Nutzen bedienen, als:

12.) 3 St. 5 rthl. was 48 St.?

3) ———————

16

——————— (5

80 rthl.

13.) 3 St. 5 rthl. was 236 St.?

——————— (5

1180

3) ———————

393 rtl. 8 gr.

Wer ein Mehreres von diesem Vortheile lesen will, der beliebe S. 59 im ersten Theile nachzuschlagen.

Tabelle
über die französischen Laubthaler.

Laub= thaler.	zu 1 rtl. 12 gr.		zu 1 rtl. 13 gr.		zu 1 rtl. 14 gr.		zu 1 rtl. 16 gr.	
	rtl.	gr.	rtl.	gr.	rtl.	gr.	rtl.	gr.
1	1	12	1	13	1	14	1	16
2	3	—	3	2	3	4	3	8
3	4	12	4	15	4	18	5	—
4	6	—	6	4	6	8	6	16
5	7	12	7	17	7	22	8	8
6	9	—	9	6	9	12	10	—
7	10	12	10	19	11	2	11	16
8	12	—	12	8	12	16	13	8
9	13	12	13	21	14	6	15	—
10	15	—	15	10	15	20	16	16
11	16	12	16	23	17	10	18	8
12	18	—	18	12	19	—	20	—
13	19	12	20	1	20	14	21	16
14	21	—	21	14	22	4	23	8
15	22	12	23	3	23	18	25	—
16	24	—	24	16	25	8	26	16
17	25	12	26	5	26	22	28	8
18	27	—	27	18	28	12	30	—
19	28	12	29	7	30	2	31	16
20	30	—	30	20	31	16	33	8
21	31	12	32	9	33	6	35	—
22	33	—	33	22	34	20	36	16
23	34	12	35	11	36	10	38	8
24	36	—	37	—	38	—	40	—
25	37	12	38	13	39	14	41	16

Laub-thaler.	zu 1 rtl. 12 gr.		zu 1 rtl. 13 gr.		zu 1 rtl. 14 gr.		zu 1 rtl. 16 gr.	
	rtl.	gr.	rtl.	gr.	rtl.	gr.	rtl.	gr.
26	39	—	40	2	41	4	43	8
27	40	12	41	15	42	18	45	—
28	42	—	43	4	44	8	46	16
29	43	12	44	17	45	22	48	8
30	45	—	46	6	47	12	50	—
31	46	12	47	19	49	2	51	16
32	48	—	49	8	50	16	53	8
33	49	12	50	21	52	6	55	—
34	51	—	52	10	53	20	56	16
35	52	12	53	23	55	10	58	8
36	54	—	55	12	57	—	60	—
37	55	12	57	1	58	14	61	16
38	57	—	58	14	60	4	63	8
39	58	12	60	3	61	18	65	—
40	60	—	61	16	63	8	66	16
41	61	12	63	5	64	22	68	8
42	63	—	64	18	66	12	70	—
43	64	12	66	7	68	2	71	16
44	66	—	67	20	69	16	73	8
45	67	12	69	9	71	6	75	—
46	69	—	70	22	72	20	76	16
47	70	12	72	11	74	10	78	8
48	72	—	74	—	76	—	80	—
49	73	12	75	13	77	14	81	16
50	75	—	77	2	79	4	83	8
51	76	12	78	15	80	18	85	—
52	78	—	80	4	82	8	86	16
53	79	12	81	17	83	22	88	8
54	81	—	83	6	85	12	90	—

Laub-

Laubthaler.	zu 1 rtl. 12 gr.		zu 1 rtl. 13 gr.		zu 1 rtl. 14 gr.		zu 1 rtl. 16 gr.	
	rtl.	gr.	rtl.	gr.	rtl.	gr.	rtl.	gr.
55	82	12	84	19	87	2	91	16
56	84	—	86	8	88	16	93	8
57	85	12	87	21	90	6	95	—
58	87	—	89	10	91	20	96	16
59	88	12	90	23	93	10	98	8
60	90	—	92	12	95	—	100	—
61	91	12	94	1	96	14	101	16
62	93	—	95	14	98	4	103	8
63	94	12	97	3	99	18	105	—
64	96	—	98	16	101	8	106	16
65	97	12	100	5	102	22	108	8
66	99	—	101	18	104	12	110	—
67	100	12	103	7	106	2	111	16
68	102	—	104	20	107	16	113	8
69	103	12	106	9	109	6	115	—
70	105	—	107	22	110	20	116	16
71	106	12	109	11	112	10	118	8
72	108	—	111	—	114	—	120	—
73	109	12	112	13	115	14	121	16
74	111	—	114	2	117	4	123	8
75	112	12	115	15	118	18	125	—
76	114	—	117	4	120	8	126	16
77	115	12	118	17	121	22	128	8
78	117	—	120	6	123	12	130	—
79	118	12	121	19	125	2	131	16
80	120	—	123	8	126	16	133	8
81	121	12	124	21	128	6	135	—
82	123	—	126	10	129	20	136	16
83	124	12	127	23	131	10	138	8

Laub-thaler.	zu 1 rtl. 12 gr.		zu 1 rtl. 13 gr.		zu 1 rtl. 14 gr.		zu 1 rtl. 16 gr.	
	rtl.	gr.	rtl.	gr.	rtl.	gr.	rtl.	gr.
84	126	—	129	12	133	—	140	—
85	127	12	131	1	134	14	141	16
86	129	—	132	14	136	4	143	8
87	130	12	134	3	137	18	145	—
88	132	—	135	16	139	8	146	16
89	133	12	137	5	140	22	148	8
90	135	—	138	18	142	12	150	—
91	136	12	140	7	144	2	151	16
92	138	—	141	20	145	16	153	8
93	139	12	143	9	147	6	155	—
94	141	—	144	22	148	20	156	16
95	142	12	146	11	150	10	158	8
96	144	—	148	—	152	—	160	—
97	145	12	149	13	153	14	161	16
98	147	—	151	2	155	4	163	8
99	148	12	152	15	156	18	165	—
100	150	—	154	4	158	8	166	16

Zweyter Abschnitt.

Von den alten Münzrechnungen nach dem Reichsthaler.

Da bekanntermaßen in vorigen Zeiten, theils nach alten Schocken, theils aber auch nach Meißnischen Gülden, gerechnet und die Bücher und Rechnungen darnach abgeschlossen worden, so dürfte es nicht undienlich seyn, auch hierüber eine kurze Anweisung zu geben.

Es soll demnach gezeiget werden, wie

a) die Meißnischen Gülden zu 21 gr. zu Reichsthalern, und umgekehrt letztere wieder zu Meißnischen Gülden auf eine kurze und vortheilhafte Art gemacht werden können, als:

1.) 1 Mfl. 21 gr. was 48 Mfl.
$\frac{7}{8}$ 8) ———
6
——— (7
42 rthl.

Erkl. Da 1 Mfl. zu 21 gr. $\frac{7}{8}$ rthl. beträgt, so dividiret mit dem Nenner 8 in die gegebenen Gülden, wenn nehmlich solche durch nur besagte 8. ohne Rest sich theilen lassen, und mit dem Zähler 7 multiplicirt alsdann den Quotienten 6, so habt ihr die verlangten 42 rthl. gleich gefunden. Lassen sich aber die gegebenen Gülden durch den Nenner 8 ohne Rest nicht theilen, so multipliciret erstlich mit dem Zähler 7 die Mfl. und dividiret alsdann mit dem oftbesagten

Nenner

Nenner 8 das Product, so habt ihr die verlangten Thaler ebenfalls leicht und geschwind gefunden, z. E.

2.) 1 Mfl. 21 gr. was 67 Mfl.?

$\frac{7}{8}$ ————(7

469

8)————

58 rthl. 15 gr.

Erkl. Weil nach der Division mit dem Nenner 8 $\frac{5}{8}$ rthl. übrig bleiben, als werden diese, da $\frac{1}{8}$ rthl. 3 gr. ist, mit 15 gr. neben die 58 rthl. geschrieben.

Nach der ersten Art:

3.) 1 Mfl. 21 gr. was 256 Mfl.?

$\frac{7}{8}$ 8)————

32

————(7

224 rthl.

Nach der zweyten Art:

4.) 1 Mfl. 21 gr. was 253 Mfl.?

$\frac{7}{8}$ ————(7

1771

8)————

221 rth. $\frac{3}{8}$ rthl. oder 9 gr.

Universalregel.

Es machen nach denen hier gezeigten Elaborationen 8 Mfl. gerade 7 Reichsthaler, mithin können diese zwey Ziffern in höhern Summen als der Schlüssel sehr vortheilhaft gebraucht werden, und zwar:

5.) 8 Mfl. betragen 7 rthl. was 80 Mfl.?

8) ――――
10
――――(7
70 rthl.

Erkl. Hier wird mit dem vordern Satze in den dritten Satz dividiret, und der kommende Quotient 10 mit denen 7 rthlrn. im mittlern Satze multipliciret.

6.) 8 Mfl. 7 rthl. was 336 Mfl.?

8) ――――
42
――――(7
294 rthl.

Sollte aber der dritte Satz so beschaffen seyn, daß mit der 8. des erstern Satzes darein ohne Rest nicht dividiret werden könnte, so ists besser, wenn zuerst Mit den 7 rthlrn. des mittlern Satzes die Mfl vermehret werden und das kommende Product in die 8. des vordern Satzes getheilet wird, als zum Beweis:

7.) 8 Mfl. machen 7 rtl. wie viel 27 Mfl.?

――――(7
189
8) ――――
23 rt. $\frac{5}{8}$ oder 15 gr.

Die Erklärung läßt sich wie oben bey No. 2 machen.

Wer von diesem Vortheile ein mehreres lesen will, der beliebe pag. 78 im ersten Theile nachzuschlagen.

Es

Es sollen aber nunmehro vorstehende Aufgaben umgekehrt aufgesetzt und die Reichsthaler wieder zu meißnischen Gülden gemacht werden, nehmlich:

1.) 1 Rthl. 24 gr. wie viel machen 42 rthl. Mfl.
1 1/7 6

48 Mfl.

Erkl. Weil 24 gr. 1 1/7 Mfl. betragen, so wird der dritte Satz gleich vor Mfl. angenommen und mit dem Nenner 7 darein dividiret, der Quotient zu den obern 42 rthlrn. gerechnet, mithin dadurch der richtige Betrag geschwind gefunden.

Oder:

24 gr machen 1 1/7 Mfl. was 42 rthl.
6

48 Mfl.

2.) 24 gr. 1 1/7 Mfl. was 58 rthl. 15 gr.
8 = 9 =

67 Mfl.

Erkl. Da nach geschehener Division mit dem Nenner 7. 2. rthl. übrig bleiben, so werden diese 2 rthl., welche 48 gr. machen, und die 15 gr. zusammen genommen, und die dadurch entstehenden 63 gr. mit gedachter 7 dividiret, und weil 7 in 63 gerade 9mal enthalten ist, der Quotient 9 unter die 15 gr. geschrieben; wenn nun beyde Zeilen zusammen addiret werden, so hat man die richtige Summe gefunden.

So können nun auch die übrigen fünf Aufgaben berechnet werden, als:

3.) 24 gr. $1\frac{1}{7}$ Mfl. was 224 rthl.?

32

7) ————

256 Mfl.

4.) 24 gr. $1\frac{1}{7}$ Mfl. was 221 rthl. 9 gr.?

31 = 15 =

————

253 Mfl.

5.) 7 rthl. machen 8 Mfl. was 70 rthl.?

7) ————

10 rthl.

———— (8

80 Mfl.

6.) 7 rthl. 8 Mfl. was 294 rthl.?

7) ————

42

———— (8

336 Mfl.

7.) 7 rthl. 8 Mfl. was 23 rthl. 15 gr.?

———— 8)

189

7) ————

27 Mfl.

Die Erklärungen, welche bey der ersten Art dieser Aufgaben gegeben worden, können auch hier angewendet werden.

Tabelle,

Tabelle
die meißnischen Gülden zu Reichsthalern zu machen.

mfl.	thun rtl.	gr.	mfl.	thun rtl.	gr.	mfl.	thun rtl.	gr.	mfl.	thun rtl.	gr.	mfl.	thun rtl.	gr.
1	—	21	23	20	3	45	39	9	67	58	15	89	77	21
2	1	18	24	21	—	46	40	6	68	59	12	90	78	18
3	2	15	25	21	21	47	41	3	69	60	9	91	79	15
4	3	12	26	22	18	48	42	—	70	61	6	92	80	12
5	4	9	27	23	15	49	42	21	71	62	3	93	81	9
6	5	6	28	24	12	50	43	18	72	63	—	94	82	6
7	6	3	29	25	9	51	44	15	73	63	21	95	83	3
8	7	—	30	26	6	52	45	12	74	64	18	96	84	—
9	7	21	31	27	3	53	46	9	75	65	15	97	84	21
10	8	18	32	28	—	54	47	6	76	66	12	98	85	18
11	9	15	33	28	21	55	48	3	77	67	9	99	86	15
12	10	12	34	29	18	56	49	—	78	68	6	100	87	12
13	11	9	35	30	15	57	49	21	79	69	3	200	175	—
14	12	6	36	31	12	58	50	18	80	70	—	300	262	12
15	13	3	37	32	9	59	51	15	81	70	21	400	350	—
16	14	—	38	33	6	60	52	12	82	71	18	500	437	12
17	14	21	39	34	3	61	53	9	83	72	15	600	525	—
18	15	18	40	35	—	62	54	6	84	73	12	700	612	12
19	16	15	41	35	21	63	55	3	85	74	9	800	700	—
20	17	12	42	36	18	64	56	—	86	75	6	900	787	12
21	18	9	43	37	15	65	56	21	87	76	3	1000	875	—
22	19	6	44	38	12	66	57	18	88	77	—	2000	1750	—
												3000	2625	—
												4000	3500	—
												5000	4375	—
												6000	5250	—
												7000	6125	—
												8000	7000	—

Tabelle,
die Reichsthlr. zu meißnischen Gülden zu machen.

rtl.	thun		rtl.	thun		rtl.	thun		rtl.	thun		rtl.	thun	
	mfl	gr.		mfl	gr.		mfl	gr.		mfl	gr.		mfl.	gr.
1	1	3	26	29	15	51	58	6	76	86	18	200	228	12
2	2	6	27	30	18	52	59	9	77	88	—	300	342	18
3	3	9	28	32	—	53	60	12	78	89	3	400	457	3
4	4	12	29	33	3	54	61	15	79	90	6	500	571	9
5	5	15	30	34	6	55	62	18	80	91	9	600	685	15
6	6	18	31	35	9	56	64	—	81	92	12	700	800	—
7	8	—	32	36	12	57	65	3	82	93	15	800	914	6
8	9	3	33	37	15	58	66	6	83	94	18	900	1028	12
9	10	6	34	38	18	59	67	9	84	96	—	1000	1142	18
10	11	9	35	40	—	60	68	12	85	97	3	2000	2285	15
11	12	12	36	41	3	61	69	15	86	98	6	3000	3428	12
12	13	15	37	42	6	62	70	18	87	99	9	4000	4571	9
13	14	18	38	43	9	63	72	—	88	100	12	5000	5714	6
14	16	—	39	44	12	64	73	3	89	101	15	6000	6857	3
15	17	3	40	45	15	65	74	6	90	102	18	7000	8000	—
16	18	6	41	46	18	66	75	9	91	104	—			
17	19	9	42	48	—	67	76	12	92	105	3			
18	20	12	43	49	3	68	77	15	93	106	6			
19	21	15	44	50	6	69	78	18	94	107	9			
20	22	18	45	51	9	70	80	—	95	108	12			
21	24	—	46	52	12	71	81	3	96	109	15			
22	25	3	47	53	15	72	82	6	97	110	18			
23	26	6	48	54	18	73	83	9	98	112	—			
24	27	9	49	56	—	74	84	12	99	113	3			
25	28	12	50	57	3	75	85	15	100	114	6			

b) Die

b) Die alten Schocke à 20 gr. zu Reichsthalern, und letztere wieder zu alten Schocken zu machen,

nehmlich:

1.) 1 Aßo. 20 gr. was 6 Aßo.
$\frac{5}{6}$ rthl. 6)————
1
————(5
5 rthl.

Erkl. Nehmt den Nenner 6 und sagt 6 in 6 1mal, und setzt, weil eine 1 weiter nicht vermehrt werden kann, den Zähler 5 als Rthl. sogleich unter die Linie.

2.) 1 Aßo. 20 gr. was 48 Aßo.?
$\frac{5}{6}$ rthl. (6————
8
————(5
40 rthl.

3.) 1 Aßo. 20 gr. was 310 Aßo.
$\frac{5}{6}$ rthl. ————(5
1550
6)————
258 $\frac{2}{6}$ rtl. oder 8 gr.

Erkl. Weil bey der dritten Aufgabe der Nenner 6 im dritten Satze nicht gerade aufgehet, so werden die 310 Aßo. vortheilhafter mit dem Zähler 5 vermehret, das Product 1550 aber mit dem Nenner 6 dividiret, und dadurch die Frage auf eine leichte und geschwinde Art richtig beantwortet.

4.) 1 Aßo. 20 gr. was 2603 Aßo.?
$\frac{5}{6}$ rthlr. ——— (5

13015

6) ———

2169 rthl. $\frac{1}{6}$ oder 4 gr.

Umgekehrt stehen obige 4 Aufgaben also:

1.) 1 rthl. zu 24 gr. thut $1\frac{1}{5}$ Aßo. was 5 rthl.?
1

———

6 Aßo.

2.) 1 rthl. thut $1\frac{1}{5}$ Aßo. was 40 rthl.?
8

———

48 Aßo.

3.) 1 rthl. thut $1\frac{1}{5}$ Aßo. was 258 rthl. 8 gr.?
51 = 16 =

———

310 Aßo.

4.) 1 rthl. thut $1\frac{1}{5}$ Aßo. was 2169 rthl. 4 gr.?
433 = 20 =

———

2603 Aßo.

Hauptregel.

Wie aus der Aufgabe No. 1 wahrzunehmen ist, machen 6 Aßo. gerade 5 rthl. und umgekehrt 5 rthl 6 Aßo. mithin kann dieser Rechnungsvortheil bey hohen Summen sehr nützlich angewendet werden, z. B.

5.)

5.) 6 Aßo. 5 rthl. was 48 Aßo.?

6) ———
8
——— (5
40 rthl.

oder:

5 rthl. thun 6 Aßo. was 40 rthl.?

5) ———
8
——— (6
48 Aßo.

6.) 6 Aßo. 5 rthl. was 215 Aßo.?

——— (5
1075
6) ———
179 rthl. 4 gr.

oder:

5 rthl. thun 6 Aßo. was 179 rthl. 4 gr.?

——— (6
1075 = =
5) ———
215 Aßo.

Erkl. Weil bey No. 6. der vordere in dem dritten Satze nicht aufgehet, so muß um der Kürze willen der dritte Satz mit dem mittlern vermehret, das kommende Product aber in den vordern getheilet werden.

Ein Mehreres von Berechnung der 20 gr. gegen den Reichsthaler ist S. 63 des ersten Theils zu lesen.

Tabelle

Tabelle
die Aßo. zu Reichsthalern gerechnet.

Aß.	thun		Aß.	thun		Aß.	thun		Aß.	thun	
	rtl.	gr.		rtl.	gr.		rtl.	gr.		rtl.	gr.
1	—	20	29	24	4	57	47	12	86	71	16
2	1	16	30	25	—	58	48	8	87	72	12
3	2	12	31	25	20	59	49	4	88	73	8
4	3	8	32	26	16	60	50	—	89	74	4
5	4	4	33	27	12	61	50	20	90	75	—
6	5	—	34	28	8	62	51	16	91	75	20
7	5	20	35	29	4	63	52	12	92	76	16
8	6	16	36	30	—	64	53	8	93	77	12
9	7	12	37	30	20	65	54	4	94	78	8
10	8	8	38	31	16	66	55	—	95	79	4
11	9	4	39	32	12	67	55	20	96	80	—
12	10	—	40	33	8	68	56	16	97	80	20
13	10	20	41	34	4	69	57	12	98	81	16
14	11	16	42	35	—	70	58	8	99	82	12
15	12	12	43	35	20	71	59	4	100	83	8
16	13	8	44	36	16	72	60	—	200	166	16
17	14	4	45	37	12	73	60	20	300	250	—
18	15	—	46	38	8	74	61	16	400	333	8
19	15	20	47	39	4	75	62	12	500	416	16
20	16	16	48	40	—	76	63	8	600	500	—
21	17	12	49	40	20	77	64	4	700	583	8
22	18	8	50	41	16	78	65	—	800	666	16
23	19	4	51	42	12	79	65	20	900	750	—
24	20	—	52	43	8	80	66	16	1000	833	8
25	20	20	53	44	4	81	67	12	2000	1666	16
26	21	16	54	45	—	82	68	8	3000	2500	—
27	22	12	55	45	20	83	69	4	4000	3333	8
28	23	8	56	46	16	84	70	—	5000	4166	16
						85	70	20	6000	5000	—

Tabelle

Tabelle
die Reichsthaler zu Aßo. gerechnet.

rtl.	thun Aß.	gr.	rtl.	thun Aß.	gr.	rtl.	thun Aß.	gr.	rtl.	thun Aß.	gr.
1	1	4	29	34	16	57	68	8	86	103	4
2	2	8	30	36	—	58	69	12	87	104	8
3	3	12	31	37	4	59	70	16	88	105	12
4	4	16	32	38	8	60	72	—	89	106	16
5	6	—	33	39	12	61	73	4	90	108	—
6	7	4	34	40	16	62	74	8	91	109	4
7	8	8	35	42	—	63	75	12	92	110	8
8	9	12	36	43	4	64	76	16	93	111	12
9	10	16	37	44	8	65	78	—	94	112	16
10	12	—	38	45	12	66	79	4	95	114	—
11	13	4	39	46	16	67	80	8	96	115	4
12	14	8	40	48	—	68	81	12	97	116	8
13	15	12	41	49	4	69	82	16	98	117	12
14	16	16	42	50	8	70	84	—	99	118	16
15	18	—	43	51	12	71	85	4	100	120	—
16	19	4	44	52	16	72	86	8	200	240	—
17	20	8	45	54	—	73	87	12	300	360	—
18	21	12	46	55	4	74	88	16	400	480	—
19	22	16	47	56	8	75	90	—	500	600	—
20	24	—	48	57	12	76	91	4	600	720	—
21	25	4	49	58	16	77	92	8	700	840	—
22	26	8	50	60	—	78	93	12	800	960	—
23	27	12	51	61	4	79	94	16	900	1080	—
24	28	16	52	62	8	80	96	—	1000	1200	—
25	30	—	53	63	12	81	97	4	2000	2400	—
26	31	4	54	64	16	82	98	8	3000	3600	—
27	32	8	55	66	—	83	99	12	4000	4800	—
28	33	12	56	67	4	84	100	16	5000	6000	—
						85	102	—	6000	7200	—

c) Die neuen Schocke zu 2 rthl. 12 gr. oder $2\frac{1}{2}$ rthl. nach Reichsthalern zu berechnen, stehet also:

1.) 1 Nßo. $2\frac{1}{2}$ rthl. was 2 Nßo.?

5 rthl.

2.) 1 Nßo. $2\frac{1}{2}$ rthl. was 37 Nßo.?

(2

74
18. 12 gr.

92 rthl. 12 gr.

Erkl. Wie man aus der ersten Aufgabe ersiehet, ist der mittlere Satz mit dem hintern vermehret worden. Bey der 2ten Aufgabe aber wird der dritte Satz mit den 2 rthln. im mittlern Satze vermehret, kommen 74 rthl. sodann mit dem Nenner 2 von $\frac{1}{2}$ rthl. der dritte Satz dividiret, der Quotient $18\frac{1}{2}$ rthl. zu obigen 74 rthln. addiret und also auf diese Art die verlangte Summe geschwind und leichte gefunden.

Universalregel.

Da aus der ersten Aufgabe erhellet, daß 2 Nßo. gleich 5 rthl. machen, so kann man sich dieses Vortheils in höhern Summen mit gutem Nutzen bedienen, und zwar:

3.) 2 Nßo. 5 rthl. was 30 Nßo.?

2) ———

15

——— (5

75 rthl.

4.) 2 Nßo. 5 rthl. was 89 Nßo.?

——— (5

445

2) ———

$222\frac{1}{2}$ rthl.

Erklärungen hierüber zu schreiben, würde in der That unnützer Ueberfluß seyn, weil bey vorherigen Aufgaben schon vieles erläutert, in dem ersten Theile von p. 60 bis 63 aber vieles das zur Erläuterung dienen kann, auch S. 119 eine Tabelle über das ausländische Weißbier zu 2 rthlr. 12 gr. beygebracht worden ist.

Dritter Abschnitt.

Von einigen neuen Münzsorten, gegen den Reichsthaler berechnet.

a) Die Conventionsmäßigen Speciesthaler gegen den Reichsthaler werden also berechnet:

1.) 1 Spthl. gilt 1 rt. 8 gr. was machen 75 Spthl.
$\frac{1}{3}$ rthl. 25 rthl.

———

100 rthl.

2.) 1 Spthl. $1\frac{1}{3}$ rthl. was 3 Stück.?

1

4 rthl.

3.) 1. Spthl. $1\frac{1}{3}$ rthl. was 220 Spthl.?

$73\frac{1}{3}$

293 rthl. 8 gr.

Erkl. Weil 1 Speciesthaler 1 rthl. 8 gr. oder $1\frac{1}{3}$ rthl. gilt, so wird mit dem Nenner 3 von $\frac{1}{3}$ der hintere Satz dividiret, und der kommende Quotient zu der in diesem Satze gegebenen Anzahl Thalern addiret. Sollte aber nach geschehener Division, wie bey No. 3 der Fall ist, etwas übrig bleiben, so wird der Rest, welcher niemals über 2 seyn darf, entweder vor $\frac{1}{3}$ oder $\frac{2}{3}$. welches 8 oder 16 gr. sind, angenommen, und neben die Reichsthaler unter die Linie geschrieben.

Universalregel.

Wie aus der 2ten Aufgabe wahrzunehmen ist, machen 3 Species gerade 4 Reichsthaler, mithin kann dieser Satz in höhern Summen sehr vortheilhaft angewendet werden, z. E.

4.) 3 Spthl. 4 rthl. was 300 Spthl.?

3)

100

(4

400 rthl.

5.)

5.) 3 Spthl. 4 rthl. was 500 Spthl.

―――――――(4

2000

3)―――――――

666 rthl. 16 gr.

Erkl. Bey der erstern Aufgabe geht der vordere in dem hintern Satze ohne Rest auf, mithin ist der Quotient mit dem mittlern zu vermehren; beym zweyten Exempel aber, wo der dritte Satz mit der 3 ohne Rest nicht getheilet werden kann, wird zuerst die Multiplication mit der 4. und alsdann die Division mit der 3. verrichtet.

Ein Mehreres von diesem Rechnungsvortheile kann man im ersten Theile p. 47 und eine Tabelle p. 118 daselbst finden.

b) Die conventionsmäßigen Gulden à 16 gr. nach dem Reichsthaler zu berechnen:

1.) 1 Gulden 16 gr. was 3 Gulden?

$\frac{2}{3}$ rt. 3)―――――――

1

―――――――(2

2 rthl.

2.) 1 Gulden 16 gr. was 20 Gulden?

$\frac{2}{3}$ ―――――――(2

40

3)―――――――

$13\frac{1}{3}$ rthl.

Erkl. Weil im ersten Exempel der Nenner 3 in dem 3ten Satze gerade aufgehet, so wird mit selbigem zuerst die Division und alsdann mit dem Zähler 2 die Multiplication verrichtet. In der zweyten Aufgabe aber wird um mehrerer Bequemlichkeit willen erstlich mit dem Zähler 2 der dritte Satz vermehret und das Product 40 in den Nenner 3 getheilet, in beyden Fällen aber das richtige Facit geschwind gefunden.

Hauptregel.

In höhern Summen kann man die erste Aufgabe als den Schlüßel nützlich gebrauchen, als:

3.) 3 Gulden machen 2 rtl. was 60 Gulden?

3) ――――
20 rthl.
―――― (2
40 rthl.

4.) 3 Gulden 2 rthl. was 300 Gulden?

3) ――――
100
―――― (2
200 rthl.

5.) 3 Gulden 2 rthl. was 246 Gulden?

―――― (2
492
3) ――――
164

Die

Die Erklärungen sind wie bey der erstern und 2ten Aufgabe zu machen, im übrigen kann ein Mehreres von diesem Rechnungsvortheile im ersten Theile Seite 50 gefunden werden.

c) Die conventionsmäßigen Kopf- oder 20 Kreuzerstück à 5 gr. 4 pf. nach Reichsthalern zu rechnen:

1.) 1 Stück 5 gr. 4 pf. was 3 Stück?

——————(3

16 gr.

2.) 1 Stück 5 gr. 4 pf. was 9 Stück?

——————(9

2 rthl.

Erkl. Weil der dritte Satz nur in einer einfachen Zahl bestehet, so wird mit selbigem sogleich der Mittlere vermehret.

3.) 1 Stück 5 gr. 4 pf. was 27 Stück?

——————(3 $\frac{3}{9}$

16

——————(9

6 rthl.

4.) 1 Stück 5 gr. 4 pf. was 40 Stück?

——————(5 $\frac{5}{8}$

1. 2. 8.

——————(8

8. 21. 4.

Erkl. Hier wird der dritte Satz auf das Einmal Eins zerfället, und der mittlere Satz bekanntermaßen vermehret.

Universalregel.

In hohen Summen kann die zweyte Aufgabe zur allgemeinen Regel dienen, und hiernach alle Aufgaben richtig berechnet werden, als:

5.) 9 Stück 2 rthl. was 36 Stück?
9)―――――――
4
―――――――(2
8 rthl.

6.) 9 Stück 2 rthl. was 99 Stück?
9)―――――――
11
―――――――(2
22 rthl.

7.) 9 Stück 2 rthl. was 45 Stück?
9)―――――――
5
―――――――(2
10 rthl.

Erkl. Da der vordere Satz in dem dritten jedesmal gerade aufgehet, so wird in allen drey Aufgaben zuerst mit dem vordern Satze in den dritten dividiret und der Quotient mit dem mittlern Satze multipliciret, und man wird finden, daß aus dem 7ten Aufsatze abermals eine Hauptregel entspringet, stehet also:

8.) 45 Stück 10 rthl. was 90 Stück?

5 9

5) 18

9) 2

(10

20 rthl.

9.) 45 Stück 10 rthl. was 225 Stück?

5 9

5) 45

9) 5

(10

50 rthl.

Erkl. Da beyde Aufsätze zeigen, daß in dem dritten Satze mit dem vordern Satze, welcher auf 5mal 9 zu zerfällen ist, ohne Rest dividiret werden kann, so wird, wenn dieses geschehen, der Quotient mit den 10 rthlrn im mittlern Satze vermehret.

Solte aber der dritte Satz so beschaffen seyn, daß sich selbiger mit 45 ohne Rest nicht theilen ließe, so müßte selbiger mit den 10 rthlrn. des mittlern Satzes vermehret, und das kommende Product alsdann erst in 45 getheilet werden, nehmlich:

10.) 45 Stück 10 rthl. was 120 Stück?

5 9

(10

1200

5) 240

9) 26 rt. $\frac{2}{3}$ od. 16 gr.

Es bleiben nach geschehener Division mit 9. $\frac{6}{9}$ oder $\frac{2}{3}$ rthl. so 16 gr. betragen, übrig, welche zu denen 26 rthlrn. zu setzen sind.

Kürzer verfähret man aber hier, wenn die Ausrechnung nach No. 5. 6 und 7 verrichtet wird, als:

9 Stück 2 rthl. was 120 Stück?

——————(2

240

9)——————

$26\frac{2}{3}$ rthl.

Hier könnte man noch viele Arten einer kurzen Rechnungsmethode anbringen, wir wollen es aber, um das Buch nicht unnöthiger Weise zu verstärken, hierbey bewenden lassen.

d) Die conventionsmäßigen halben Kopfstück oder 10 Kreuzer, zu 2 gr. 8 pf. werden nach dem Reichsthaler also berechnet:

1.) 1 Stück 2 gr. 8 pf. was 3 Stück?

——————(3

8 gr.

2.) 1 Stück 2 gr. 8 pf. was 9 Stück?

——————(9

1 rthl.

3.) 1 Stück 2 gr. 8 pf. was 27 Stück?

——————(3 $\frac{3}{9}$

8

——————(9

3 rthl.

4.) 1 Stück, 2 gr. 8 pf. was 80 Stück?

————————(8 ⁸⁄₁₀

21 4

————————(10

8 rtl. 21 gr. 4 pf.

Erkl. In allen vier Exempeln wird der mittlere Satz mit dem dritten Satze multipliciret.

Hauptregel.

Wie aus der 2ten Aufgabe wahrzunehmen ist, betragen 9 Stück gerade 1 rthl. folglich kann dieser Satz bey großen Summen als der Schlüssel sehr vortheilhaft angewendet werden, z. B.

5.) 9 Stück 1 rthlr. was 81 Stück?

9)————————

9 rthl.

6.) 9 Stück 1 rthl. was 999 Stück?

9)————————

111 rthl.

7.) 9 St. 1 rtl. was 88 Stück?

9)————————

9 rt. u. 7. 10 kr. od. 18 gr. 8 pf.

8.) 9 Stück 1 rthl. was 1000 Stück?

————————

111 rtl. 2 gr. 8 pf.

Erkl. Bey der 5ten und 6ten Aufgabe kann der dritte Satz in 9. ohne Rest getheilet werden, bey der 7ten aber bleiben 7 Stück, welche zu 2 gr. 8 pf. 18 gr. 8 pf. betragen und bey der 8ten Aufgabe nur 1 Stück übrig.

e) Die conventionsmäßigen 17 Kreuzerstücke zu 4 gr. 6 pf. zu Reichsthalern zu machen, und zwar:

1.) 1 Stück 4 gr. 6 pf. was 4 Stück?
―――――――(4
18 gr.

2.) 1 Stück 4 gr. 6 pf was 16 Stück?
―――――――(4 4
18 4
―――――――(4
3 rthl.

3.) 1 St. 4 gr. 6 pf. was 68 Stück?
$\frac{1}{6}$ rt. $\frac{1}{8}$ aus $\frac{1}{6}$ rt. 6)――――――
11. 8
1. 10
――――――
12 rt. 18 gr.

Erkl. Das erste und zweyte Exempel läßt sich aus der Elaboration gar leicht erklären, beym dritten aber sind 4 gr. vor $\frac{1}{6}$ rthl. und 6 pf. vor $\frac{1}{8}$ aus 4 gr angenommen, mit dem Nenner 6 in die 68 Stück dividiret, und der Quotient 11 rthl. 8 gr. wieder in den Nenner 8 getheilet worden.

Universalregel.

Nach der zweyten Aufgabe lassen sich große Summen proportionirlich geschwind berechnen, nehmlich:

4.)

4.) 16 St. machen 3 rthl. was 144 St.?

4
4

4) ―――
36
4) ―――
9
――― (3
27 rthl.

5.) 16 St. machen 3 rthl. was 168 St.?

4
4

――― (3
504
4) ―――
126
4) ―――
31 rtl. 12 gr.

Erkl. Bey No. 4. wo der vordere Satz in den hintern gerade 9mal enthalten ist, wird der Quotient mit dem Mittlern vermehret, bey No. 5 aber, allwo der dritte Satz mit dem Vordern ohne Rest nicht getheilet werden kann, zuerst den hintern Satz mit den 3 rthlrn. vermehret, und alsdann das Product mit dem Vordern dividiret.

Tabelle
die Kopfstücke oder 20 Kr. zu Rthlrn. gerechnet.

St	rtl.	gr.	pf.	St.	rtl.	gr.	pf.	St.	rtl.	gr.	pf.	St.	rtl.	gr.	pf.
1	—	5	4	31	6	21	4	61	13	13	4	91	20	5	4
2	—	10	8	32	7	2	8	62	13	18	8	92	20	10	8
3	—	16	—	33	7	8	—	63	14	—	—	93	20	16	—
4	—	21	4	34	7	13	4	64	14	5	4	94	20	21	4
5	1	2	8	35	7	18	8	65	14	10	8	95	21	2	8
6	1	8	—	36	8	—	—	66	14	16	—	96	21	8	—
7	1	13	4	37	8	5	4	67	14	21	4	97	21	13	4
8	1	18	8	38	8	10	8	68	15	2	8	98	21	18	8
9	2	—	—	39	8	16	—	69	15	8	—	99	22	—	—
10	2	5	4	40	8	21	4	70	15	13	4	100	22	5	4
11	2	10	8	41	9	2	8	71	15	18	8	120	26	16	—
12	2	16	—	42	9	8	—	72	16	—	—	150	33	8	—
13	2	21	4	43	9	13	4	73	16	5	4	180	40	—	—
14	3	2	8	44	9	18	8	74	16	10	8	225	50	—	—
15	3	8	—	45	10	—	—	75	16	16	—	450	100	—	—
16	3	13	4	46	10	5	4	76	16	21	4	900	200	—	—
17	3	18	8	47	10	10	8	77	17	2	8	1800	400	—	—
18	4	—	—	48	10	16	—	78	17	8	—	3600	800	—	—
19	4	5	4	49	10	21	4	79	17	13	4	7200	1600	—	—
20	4	10	8	50	11	2	8	80	17	18	8				
21	4	16	—	51	11	8	—	81	18	—	—				
22	4	21	4	52	11	13	4	82	18	5	4				
23	5	2	8	53	11	18	8	83	18	10	8				
24	5	8	—	54	12	—	—	84	18	16	—				
25	5	13	4	55	12	5	4	85	18	21	4				
26	5	18	8	56	12	10	8	86	19	2	8				
27	6	—	—	57	12	16	—	87	19	8	—				
28	6	5	4	58	12	21	4	88	19	13	4				
29	6	10	8	59	13	2	8	89	19	18	8				
30	6	16	—	60	13	8	—	90	20	—	—				

Tabelle

die halben Kopfstück oder 10 Kr. zu Rthalrn.

St.	rtl.	gr.	pf.	St.	rtl.	gr.	pf.	St.	rtl.	gr.	pf.	St.	rtl.	gr.	pf.
1	—	2	8	30	3	8	—	59	6	13	4	88	9	18	8
2	—	5	4	31	3	10	8	60	6	16	—	89	9	21	4
3	—	8	—	32	3	13	4	61	6	18	8	90	10	—	—
4	—	10	8	33	3	16	—	62	6	21	4	91	10	2	8
5	—	13	4	34	3	18	8	63	7	—	—	92	10	5	4
6	—	16	—	35	3	21	4	64	7	2	8	93	10	8	—
7	—	18	8	36	4	—	—	65	7	5	4	94	10	10	8
8	—	21	4	37	4	2	8	66	7	8	—	95	10	13	4
9	1	—	—	38	4	5	4	67	7	10	8	96	10	16	—
10	1	2	8	39	4	8	—	68	7	13	4	97	10	18	8
11	1	5	4	40	4	10	8	69	7	16	—	98	10	21	4
12	1	8	—	41	4	13	4	70	7	18	8	99	11	—	—
13	1	10	8	42	4	16	—	71	7	21	4	100	11	2	8
14	1	13	4	43	4	18	8	72	8	—	—	108	12	—	—
15	1	16	—	44	4	21	4	73	8	2	8	117	13	—	—
16	1	18	8	45	5	—	—	74	8	5	4	126	14	—	—
17	1	21	4	46	5	2	8	75	8	8	—	135	15	—	—
18	2	—	—	47	5	5	4	76	8	10	8	144	16	—	—
19	2	2	8	48	5	8	—	77	8	13	4	153	17	—	—
20	2	5	4	49	5	10	8	78	8	16	—	162	18	—	—
21	2	8	—	50	5	13	4	79	8	18	8	171	19	—	—
22	2	10	8	51	5	16	—	80	8	21	4	180	20	—	—
23	2	13	4	52	5	18	8	81	9	—	—	270	30	—	—
24	2	16	—	53	5	21	4	82	9	2	8	360	40	—	—
25	2	18	8	54	6	—	—	83	9	5	4	450	50	—	—
26	2	21	4	55	6	2	8	84	9	8	—	900	100	—	—
27	3	—	—	56	6	5	4	85	9	10	8				
28	3	2	8	57	6	8	—	86	9	13	4				
29	3	5	4	58	6	10	8	87	9	16	—				

Tabelle

Tabelle
die 17 Kreuzer à 4 gr. 6 pf. zu Reichsthalern.

St.	rtl.	gr.	pf.	St.	rtl.	gr.	pf.	St.	rtl.	gr.	pf.	St.	rtl.	gr.	pf.
1	—	4	6	31	5	19	6	61	11	10	6	91	17	1	6
2	—	9	—	32	6	—	—	62	11	15	—	92	17	6	—
3	—	13	6	33	6	4	6	63	11	19	6	93	17	10	6
4	—	18	—	34	6	9	—	64	12	—	—	94	17	15	—
5	—	22	6	35	6	13	6	65	12	4	6	95	17	19	6
6	1	3	—	36	6	18	—	66	12	9	—	96	18	—	—
7	1	7	6	37	6	22	6	67	12	13	6	97	18	4	6
8	1	12	—	38	7	3	—	68	12	18	—	98	18	9	—
9	1	16	6	39	7	7	6	69	12	22	6	99	18	13	6
10	1	21	—	40	7	12	—	70	13	3	—	100	18	18	—
11	2	1	6	41	7	16	6	71	13	7	6	112	21	—	—
12	2	6	—	42	7	21	—	72	13	12	—	128	24	—	—
13	2	10	6	43	8	1	6	73	13	16	6	144	27	—	—
14	2	15	—	44	8	6	—	74	13	21	—	160	30	—	—
15	2	19	6	45	8	10	6	75	14	1	6	176	33	—	—
16	3	—	—	46	8	15	—	76	14	6	—	192	36	—	—
17	3	4	6	47	8	19	6	77	14	10	6	208	39	—	—
18	3	9	—	48	9	—	—	78	14	15	—	224	42	—	—
19	3	13	6	49	9	4	6	79	14	19	6	240	45	—	—
20	3	18	—	50	9	9	—	80	15	—	—	256	48	—	—
21	3	22	6	51	9	13	6	81	15	4	6	272	51	—	—
22	4	3	—	52	9	18	—	82	15	9	—	288	54	—	—
23	4	7	6	53	9	22	6	83	15	13	6				
24	4	12	—	54	10	3	—	84	15	18	—				
25	4	16	6	55	10	7	6	85	15	22	6				
26	4	21	—	56	10	12	—	86	16	3	—				
27	5	1	6	57	10	16	6	87	16	7	6				
28	5	6	—	58	10	21	—	88	16	12	—				
29	5	10	6	59	11	1	6	89	16	16	6				
30	5	15	—	60	11	6	—	90	16	21	—				

Vierter Abschnitt.

Die verschiedenen goldenen Münzsorten nach dem Reichsthaler zu berechnen.

a) die Ducaten zu Reichsthalern:

1.) 1 Duc. 2 rthl. 18 gr. was 4 Duc.?
(4
11 rthl.

2.) 1 Duc. 2 rthl. 18 gr. was 44 Duc.?
(4 — 4/11
11 rthl.
(11
121 rthl.

3.) 1 Ducaten $2\frac{3}{4}$ rthl. was 263 Duc.?
(2
526. (789
197. 6 gr.

723 rtl. 6 gr.

oder:

1 Duc. $2\frac{3}{4}$ rthl. was 263 Ducaten?
$\frac{11}{4}$ (11
2893
4)
723 rtl. 6 gr.

Erkl.

Erkl. Beym ersten Exempel werden die 2 rthl. 18 gr. sogleich mit dem dritten Satze vermehret, beym zweiten Exempel wird der dritte Satz auf das Einmal Eins zerfället, und der mittlere Satz ebenfalls mit beyden Ziffern vermehret, beym dritten Exempel aber, wo der mittlere Satz bruchsweise mit $2\frac{3}{4}$ rthl. gegeben worden, zuerst mit den 2 ganzen des Mittlern, die 263 Ducaten des dritten Satzes multipliciret, alsdann auch mit dem Zähler 3 gedachte 263 Stück ebenfalls vermehret, das Product 789 aber in den Nenner 11 dividiret und der Quotient 197 rthl. 6 gr. zu den mit den 2 rthlrn. herausgebrachten Product 526 rthlrn. addirt, bey der zweyten Art der dritten Aufgabe hingegen, werden die $2\frac{3}{4}$ rthl. vor $\frac{11}{4}$ angenommen, und zuerst mit dem Zähler 11 die 263 Ducaten vermehret, sodann aber das Product in den Nenner 4 getheilet, und also bey allen 4 Aufgaben die verlangte Antwort geschwind gefunden.

Anmerkung.

Da es nach der letzten Art des zweyten Exempels eben so heisset, als wenn ich im ersten Exempel sage:

4 Ducaten machen 11 rthl. was machen also nach gedachter dritten Aufgabe 263 Ducaten? so kann man sich dieser Anleitung bey allen großen Summen sehr vortheilhaft bedienen, als:

4.) 4 Duc. 11 rthl. was 400 Ducaten?

4) ――――――

100

―――――― (11

1100 rthl.

Mehrere Erklärungen hierüber zu schreiben, würde eben so überflüßig seyn, als es das Buch nur unnöthig verstärken würde.

5.) 1 Duc. 2 rthl. 20 gr. was 6 Duc.?

―――――― (6

17 rthl.

6.) 1 Duc. 2 rthl. 20 gr. was 64 Duc?

―――――― (8

22 rthlr. 16 gr.

―――――― (8

181 rthl. 8 gr.

7.) 1 Duc. $2\frac{5}{6}$ rthl. was 240 Ducaten?

$\frac{17}{6}$

―――――― (17

4080

6) ――――――

680 rth.

Diese Aufgaben No. 5. 6. und 7. sind wie bey No. 1. 2. und 3. zu erklären, und weil die siebente Aufgabe in hohen Summen als der Schlüssel sehr vortheilhaft angewendet werden kann, so ist auch die Anmerkung vor dem vierten Exempel nicht ausser Acht zu lassen.

Tabelle
die Ducaten zu Reichsthalern gerechnet.

Duc.	zu 2 rtl. 18 gr.		zu 2 rtl. 20 gr.		Duc.	zu 2¾ rtl.		zu 2⅚ rtl.	
	rtl.	gr.	rtl	gr.		rtl.	gr.	rtl.	gr.
1	2	18	2	20	26	71	12	73	16
2	5	12	5	16	27	74	6	76	12
3	8	6	8	12	28	77	—	79	8
4	11	—	11	8	29	79	18	82	4
5	13	18	14	4	30	82	12	85	—
6	16	12	17	—	31	85	6	87	20
7	19	6	19	20	32	88	—	90	16
8	22	—	22	16	33	90	18	93	12
9	24	18	25	12	34	93	12	96	8
10	27	12	28	8	35	96	6	99	4
11	30	6	31	4	36	99	—	102	—
12	33	—	34	—	37	101	18	104	20
13	35	18	36	20	38	104	12	107	16
14	38	12	39	16	39	107	6	110	12
15	41	6	42	12	40	110	—	113	8
16	44	—	45	8	41	112	18	116	4
17	46	18	48	4	42	115	12	119	—
18	49	12	51	—	43	118	6	121	20
19	52	6	53	20	44	121	—	124	16
20	55	—	56	16	45	123	18	127	12
21	57	18	59	12	46	126	12	130	8
22	60	12	62	8	47	129	6	133	4
23	63	6	65	4	48	132	—	136	—
24	66	—	68	—	49	134	18	138	20
25	68	18	70	20	50	137	12	141	16

Duc.	zu $2\frac{3}{4}$ rtl.		zu $2\frac{5}{6}$ rtl.		Duc.	zu $2\frac{3}{4}$ rtl.		zu $2\frac{5}{6}$ rtl.	
	rtl.	gr.	rtl.	gr.		rtl.	gr.	rtl.	gr.
51	140	6	144	12	78	214	12	221	—
52	143	—	147	8	79	217	6	223	20
53	145	18	150	4	80	220	—	226	16
54	148	12	153	—	81	222	18	229	12
55	151	6	155	20	82	225	12	232	8
56	154	—	158	16	83	228	6	235	4
57	156	18	161	12	84	231	—	238	—
58	159	12	164	8	85	233	18	240	20
59	162	6	167	4	86	236	12	243	16
60	165	—	170	—	87	239	6	246	12
61	167	18	172	20	88	242	—	249	8
62	170	12	175	16	89	244	18	252	4
63	173	6	178	12	90	247	12	255	—
64	176	—	181	8	91	250	6	257	20
65	178	18	184	4	92	253	—	260	16
66	181	12	187	—	93	255	18	263	12
67	184	6	189	20	94	258	12	266	8
68	187	—	192	16	95	261	6	269	4
69	189	18	195	12	96	264	—	272	—
70	192	12	198	8	97	266	18	274	20
71	195	6	201	4	98	269	12	277	16
72	198	—	204	—	99	272	6	280	12
73	200	18	206	20	100	275	—	283	8
74	203	12	209	16	200	550	—	566	16
75	206	6	212	12	300	825	—	850	—
76	209	—	215	8	400	1100	—	1133	8
77	211	18	218	4	500	1375	—	1416	16
					600	1650	—	1700	—

b) Die Carld'ors zu Reichsthalern zu machen.

1.) 1 Carld'or 6 rthl. 3 gr. was 8 Carld'ors?

$\frac{1}{8}$ 8)———(6

48
1

49 rthl.

2.) 1 Carld'or 6 rthl. 3 gr. was 32 Carld'ors?

$\frac{1}{8}$ 8)———(6

192
4

196 rthl.

3.) 1 Carld'or 6 rtl. 3 gr. was 333 Carld'ors?

$\frac{1}{8}$ 8)———(6

1998
41. 15

2039 rt. 15 gr.

Erkl. Wenn mit denen 6 rthlrn. des mittlern Satzes der dritte Satz vermehret, mit dem Nenner 8 (weil 3 gr. $\frac{1}{8}$ rthl. sind,) in die Stücken des dritten Satzes dividiret, und sowohl das Product als der zuletzt gekommene Quotient zusammen addiret worden, so hat man in allen 3 Aufgaben das richtige Facit gefunden.

Anmerkung.

Wolte man in proportionirlichem Verhältnisse nach der ersten Aufgabe rechnen, so würde der Satz also stehen müssen:

4.)

4.) 8 Carld'ors thun 49 rthl. was 333 Stück?

7
7

(7
2331
(7
16317
8)
2039 rt. 15 gr.

Erkl. Hier werden die 49 rthl. durch 7mal 7 zerfället, die 333 Stück mit beyden Ziffern vermehret, und sodann das Product in die vordern 8 Stück getheilet. Man wird aber finden, daß vorige 3 Aufgaben nicht so viel Ziffern nöthig haben.

5.) 1 Carld'or 6 rthl. 4 gr. was 6 Stück?

$\frac{1}{6}$ rtl. 6) (6
36
1
37 rthl.

6.) 1 Carld'or 6 rthl. 4 gr. was 48 Stück?

$\frac{1}{6}$ rtl. 6) (6
288
8
296 rthl.

7.) 1 Carld'or 6 rthl. 4 gr. was 349 Stück?

$\frac{1}{6}$ rtl. 6) (6
2094
58. 4
2152 rtl. 4 gr.

Erkl. Da 4 gr. $\frac{1}{6}$ rthl. sind, so werden erstlich die Carld'ors im dritten Satze mit den 6 rthlrn. vermehret, und alsdann der dritte Satz in den Nenner 6 von $\frac{1}{6}$ rthl. getheilet, im übrigen aber durchgängig wie bey No. 1. 2. und 3. verfahren.

Anmerkung.

In proportionirlichen Verhältnißen müßte der Satz also heißen:

8.) 6 Carld'or zu 6$\frac{1}{6}$ rthl. thun 37 rthl. was 349 Stück?

```
 349
 ────────(37
 2443
 1047
 ────────
 12913
6)────────
 2152 rtl. 4 gr.
```

Man bleibt aber der Kürze halber lieber bey der No. 7 gegebenen Anleitung stehen.

9.) 1 Carld'or 6 rthl. 6 gr. was 4 Stück?

```
$\frac{1}{4}$ rthl. 4)────────(6
 24
 1
 ────────
 25 rthl.
```

10.) 1 Carld'or 6$\frac{1}{4}$ rthl. was 20 Stück?

```
4)────────(6
 120
 5
 ────────
 125 rthl.
```

11.)

11.) 1 Carld'or $6\frac{1}{4}$ rthl. was 777 Stück?

```
              4)―――――――(6
               4662
                194. 6
              ―――――――――
               4856 rtl. 6 gr.
```

oder:

In Proportion nach der neunten Aufgabe:

12.) 4 Carld. à $6\frac{1}{4}$ rtl. thun 25 rtl. was 777 Carld.

```
        5
        5          ――――――――(5
                    3885
                   ――――――――(5
                    19425
                4)――――――――
                   4856 rtl. 6 gr.
```

Die Erklärungen sind wie bey No. 5. 6. und 7. zu machen, nur mit dem Unterschiede, daß hier 6 vor $\frac{1}{4}$ rthl. angenommen und mit des Bruchs Nenner 4 in den dritten Satz dividiret wird.

13.) 1 Carld'or 6 rthl. 8 gr. was 3 Stück?

```
          1/3 rthl.  3)――――――――(6
                       18
                        1
                     ――――――
                      19 rthl.
```

14.) 1 Carld'or $6\frac{1}{3}$ rthl. was 99 Carld'ors?

```
              3)―――――――(6
               594
                33
              ――――――――
               627 rthl.
```

15.) 1 Carld'or $6\frac{1}{3}$ rthl. was 227 Stück?

```
          3)————————(6
            1362
              75. 16
          ——————————
            1437 rtl. 16 gr.
```

oder:

Nach der 13den Aufgabe in proportionirlichem Verhältnisse also:

16.) 3 Carld'ors 19 rthl. was 227 Stück?

```
            ————————(19
            2043
            227
          ——————————
            4313
          3)————————
            1437 rtl. 16 gr.
```

Erkl. Wenn zuförderst der dritte Satz mit dem Mittlern vermehret worden, so wird alsdenn das Product mit dem vordern dividiret und das Facit auf eine leichte Art gefunden.

In denen Aufgaben No. 13. 14. und 15. aber kann man sich durchgängig nach denen bereits gemachten Erklärungen richten.

Tabelle

Tabelle
die Carld'ors zu Reichsthalern gerechnet.

Carl-d'ors	zu $6\frac{1}{8}$ rthl.		zu $6\frac{1}{6}$ rthl.		zu $6\frac{1}{4}$ rthl.		zu $6\frac{1}{3}$ rthl.	
	rthl.	gr.	rthl.	gr.	rthl.	gr.	rthl.	gr.
1	6	3	6	4	6	6	6	8
2	12	6	12	8	12	12	12	16
3	18	9	18	12	18	18	19	—
4	24	12	24	16	25	—	25	8
5	30	15	30	20	31	6	31	16
6	36	18	37	—	37	12	38	—
7	42	21	43	4	43	18	44	8
8	49	—	49	8	50	—	50	16
9	55	3	55	12	56	6	57	—
10	61	6	61	16	62	12	63	8
11	67	9	67	20	68	18	69	16
12	73	12	74	—	75	—	76	—
13	79	15	80	4	81	6	82	8
14	85	18	86	8	87	12	88	16
15	91	21	92	12	93	18	95	—
16	98	—	98	16	100	—	101	8
17	104	3	104	20	106	6	107	16
18	110	6	111	—	112	12	114	—
19	116	9	117	4	118	18	120	8
20	122	12	123	8	125	—	126	16
21	128	15	129	12	131	6	133	—
22	134	18	135	16	137	12	139	8
23	140	21	141	20	143	18	145	16
24	147	—	148	—	150	—	152	—
25	153	3	154	4	156	6	158	8

Carl-d'ors	zu 6⅛ rthl.		zu 6⅙ rthl.		zu 6¼ rthl.		zu 6⅓ rthl.	
	rthl.	gr.	rthl.	gr.	rthl.	gr.	rthl.	gr.
26	159	6	160	8	162	12	164	16
27	165	9	166	12	168	18	171	—
28	171	12	172	16	175	—	177	8
29	177	15	178	20	181	6	183	16
30	183	18	185	—	187	12	190	—
31	189	21	191	4	193	18	196	8
32	196	—	197	8	200	—	202	16
33	202	3	203	12	206	6	209	—
34	208	6	209	16	212	12	215	8
35	214	9	215	20	218	18	221	16
36	220	12	222	—	225	—	228	—
37	226	15	228	4	231	6	234	8
38	232	18	234	8	237	12	240	16
39	238	21	240	12	243	18	247	—
40	245	—	246	16	250	—	253	8
41	251	3	252	20	256	6	259	16
42	257	6	259	—	262	12	266	—
43	263	9	265	4	268	18	272	8
44	269	12	271	8	275	—	278	16
45	275	15	277	12	281	6	285	—
46	281	18	283	16	287	12	291	8
47	287	21	289	20	293	18	297	16
48	294	—	296	—	300	—	304	—
49	300	3	302	4	306	6	310	8
50	306	6	308	8	312	12	316	16

Carl-d'ors	zu $6\frac{1}{8}$ rthl.		zu $6\frac{1}{6}$ rthl.		zu $6\frac{1}{4}$ rthl.		zu $6\frac{1}{3}$ rthl.	
	rthl.	gr.	rthl.	gr.	rthl.	gr.	rthl.	gr.
51	312	9	314	12	318	18	323	—
52	318	12	320	16	325	—	329	8
53	324	15	326	20	331	6	335	16
54	330	18	333	—	337	12	342	—
55	336	21	339	4	343	18	348	8
56	343	—	345	8	350	—	354	16
57	349	3	351	12	356	6	361	—
58	355	6	357	16	362	12	367	8
59	361	9	363	20	368	18	373	16
60	367	12	370	—	375	—	380	—
61	373	15	376	4	381	6	386	8
62	379	18	382	8	387	12	392	16
63	385	21	388	12	393	18	399	—
64	392	—	394	16	400	—	405	8
65	398	3	400	20	406	6	411	16
66	404	6	407	—	412	12	418	—
67	410	9	413	4	418	18	424	8
68	416	12	419	8	425	—	430	16
69	422	15	425	12	431	6	437	—
70	428	18	431	16	437	12	443	8
71	434	21	437	20	443	18	449	16
72	441	—	444	—	450	—	456	—
73	447	3	450	4	456	6	462	8
74	453	6	456	8	462	12	468	16
75	459	9	462	12	468	18	475	—

Carl⸗ d'ors	zu 6⅛ rthl.		zu 6⅙ rthl.		zu 6¼ rthl.		zu 6⅓ rthl.	
	rthl.	gr.	rthl.	gr.	rthl.	gr.	rthl.	gr.
76	465	12	468	16	475	—	481	8
77	471	15	474	20	481	6	487	16
78	477	18	481	—	487	12	494	—
79	483	21	487	4	493	18	500	8
80	490	—	493	8	500	—	506	16
81	496	3	499	12	506	6	513	—
82	502	6	505	16	512	12	519	8
83	508	9	511	20	518	18	525	16
84	514	12	518	—	525	—	532	—
85	520	15	524	4	531	6	538	8
86	526	18	530	8	537	12	544	16
87	532	21	536	12	543	18	551	—
88	539	—	542	16	550	—	557	8
89	545	3	548	20	556	6	563	16
90	551	6	555	—	562	12	570	—
91	557	9	561	4	568	18	576	8
92	563	12	567	8	575	—	582	16
93	569	15	573	12	581	6	589	—
94	575	18	579	16	587	12	595	8
95	581	21	585	20	593	18	601	16
96	588	—	592	—	600	—	608	—
97	594	3	598	4	606	6	614	8
98	600	6	604	8	612	12	620	16
99	606	9	610	12	618	18	627	—
100	612	12	616	16	625	—	633	8

Carl⸗

Carl-d'ors	zu $6\frac{1}{8}$ rthl.		zu $6\frac{1}{6}$ rthl.		zu $6\frac{1}{4}$ rthl.		zu $6\frac{1}{3}$ rthl.	
	rthl.	gr.	rthl.	gr.	rthl.	gr.	rthl.	gr.
200	1225	—	1233	8	1250	—	1266	16
300	1837	12	1850	—	1875	—	1900	—
400	2450	—	2466	16	2500	—	2533	8
500	3062	12	3083	8	3125	—	3166	16
600	3675	—	3700	—	3750	—	3800	—
700	4287	12	4316	16	4375	—	4433	8
800	4900	—	4933	8	5000	—	5066	16
900	5512	12	5550	—	5625	—	5700	—
1000	6125	—	6166	16	6250	—	6333	8
2000	12250	—	12333	8	12500	—	12666	16
3000	18375	—	18500	—	18750	—	19000	—
4000	24500	—	24666	16	25000	—	25333	8
5000	30625	—	30833	8	31250	—	31666	16
6000	36750	—	37000	—	37500	—	38000	—
7000	42875	—	43166	16	43750	—	44333	8
8000	49000	—	49333	8	50000	—	50666	16

c.)

c) Die Mard'ors zu Reichsthalern zu rechnen:

1.) 1 Mard'or 4 rthl. 2 gr. was 12 Mard'ors?

(12

49 rthl.

2.) 1 Mard'or 4 rthl. 2 gr. was 100 Mard'ors?

$1\frac{1}{2}$ (4

400 rthl.
8 = 8 gr.

408 rthl. 8 gr.

Erkl. Bey der ersten Aufgabe wird mit dem dritten sogleich der mittlere Satz vermehret, bey der zweiten Aufgabe hingegen, mit denen 4 rthlrn. 2 gr. des mittlern Satzes der dritte Satz multipliciret, und auf diese Art das richtige Product in beyden Fällen geschwind gefunden.

Universalregel.

Wie aus der ersten Aufgabe wahrzunehmen ist, kann man 12 Mard'ors zu 4 rthl. 2 gr. in höhern Summen gar füglich als den Schlüssel betrachten,

z. E.

3.) 12 Mard'ors thun 49 rthl. was 48 Stück?

12)

196 rthl. 4

4.) 12 Mard'ors 49 rthl. was 145 Stück?

$\frac{7}{7}$ ——— (7

1015

——— (7

7105

12) ———

$592\frac{1}{12}$ rthl.

Erkl. Bey dem ersten Exempel wird mit dem vordern Satze in den dritten dividiret, und mit dem Quotienten 4 der mittlere Satz vermehret, bey dem zweiten Exempel aber der mittlere Satz durch 7mal 7 zerfället, mit diesen zwey 7 die 145 Stück vermehret, und das Product 7105 mit den 12 Stück des vordern Satzes dividiret, und in beyden Fällen das richtige Facit geschwind gefunden.

5.) 1 Mard'or zu 4 rthl. 4 gr. was 6 Mard'ors?

——— (6

25 rthl.

6.) 1 Mard'or zu 4 rthl. 4 gr. was 423 Mard'ors?

$\frac{1}{6}$ rthl. 6) ——— (4

1692

70 12 gr.

———

1762 rtl. 12 gr.

Erkl. Bey No. 5 wird der mittlere Satz sogleich mit dem dritten Satze vermehret, bey No. 6 aber zuerst der dritte Satz mit denen 4 rthlrn. multipliciret, alsdann werden die 4 gr. als $\frac{1}{6}$ rthl. betrachtet, und mit dem Nenner 6 in die 423 Stück

Stück dividiret, und beyde Linien zusammen gerechnet, mithin in beyden Aufgaben das richtige Facit sehr leicht gefunden.

Hauptregel.

Nach der 5ten Aufgabe können alle über 6 Stück hinaus laufende Summen sehr geschwind berechnet werden, nehmlich:

7.) 6 Max'd'ors thun 25 rthl. was 96 Stück?

```
                      6)————————
        100 rthl.       16
      ————————           4
        400 rthl.        4
```

8.) 6 Max'd'ors 25 rthl. was 220 Max'd'ors?

```
           5          ————————(5
           5          1100
                      ————————(5
                      5500
                    6)————————
                      916 rthl. 16 gr.
```

Erkl. Hier wird durchgängig nach der bey No. 3 und 4 gegebenen Anleitung verfahren.

Tabelle

Tabelle, die Mard'ors zu Reichsthalern zu rechnen.

Mard'ors.	zu 4 rtl. 2 gr.		zu 4 rtl. 4 gr.		Mard'ors.	zu 4 rtl. 2 gr.		zu 4 rtl. 4 gr.		Mard'ors.	zu 4 rtl. 2 gr.		zu 4 rtl. 4 gr.	
	rtl.	gr.	rtl.	gr.		rtl.	gr.	rtl.	gr.		rtl.	gr.	rtl.	gr.
1	4	2	4	4	36	147	—	150	—	71	289	22	295	20
2	8	4	8	8	37	151	2	154	4	72	294	—	300	—
3	12	6	12	12	38	155	4	158	8	73	298	2	304	4
4	16	8	16	16	39	159	6	162	12	74	302	4	308	8
5	20	10	20	20	40	163	8	166	16	75	306	6	312	12
6	24	12	25	—	41	167	10	170	20	76	310	8	316	16
7	28	14	29	4	42	171	12	175	—	77	314	10	320	20
8	32	16	33	8	43	175	14	179	4	78	318	12	325	—
9	36	18	37	12	44	179	16	183	8	79	322	14	329	4
10	40	20	41	16	45	183	18	187	12	80	326	16	333	8
11	44	22	45	20	46	187	20	191	16	81	330	18	337	12
12	49	—	50	—	47	191	22	195	20	82	334	20	341	16
13	53	2	54	4	48	196	—	200	—	83	338	22	345	20
14	57	4	58	8	49	200	2	204	4	84	343	—	350	—
15	61	6	62	12	50	204	4	208	8	85	347	2	354	4
16	65	8	66	16	51	208	6	212	12	86	351	4	358	8
17	69	10	70	20	52	212	8	216	16	87	355	6	362	12
18	73	12	75	—	53	216	10	220	20	88	359	8	366	16
19	77	14	79	4	54	220	12	225	—	89	363	10	370	20
20	81	16	83	8	55	224	14	229	4	90	367	12	375	—
21	85	18	87	12	56	228	16	233	8	91	371	14	379	4
22	89	20	91	16	57	232	18	237	12	92	375	16	383	[illegible]
23	93	22	95	20	58	236	20	241	16	93	379	18	387	12
24	98	—	100	—	59	240	22	245	20	94	383	20	391	16
25	102	2	104	4	60	245	—	250	—	95	387	22	395	20
26	106	4	108	8	61	249	2	254	4	96	392	—	400	—
27	110	6	112	12	62	253	4	258	8	97	396	2	404	4
28	114	8	116	16	63	257	6	262	12	98	400	4	408	8
29	118	10	120	20	64	261	8	266	16	99	404	6	412	12
30	122	12	125	—	65	265	10	270	20	100	408	8	416	16
31	126	14	129	4	66	269	12	275	—	200	816	16	833	8
32	130	16	133	8	67	273	14	279	4	300	1225	—	1250	—
33	134	18	137	12	68	277	16	283	8	400	1633	8	1666	16
34	138	20	141	16	69	281	18	287	12					
35	142	22	145	20	70	285	20	291	16					

Zweites Kapitel.

Von dem Scheffelmaaße.

Da es in Sachsen, wie bereits in der Einleitung erwehnet worden, vielerley Scheffel giebt, so würde, wenn man zu jeder Art eine besondere arithmetische Anweisung geben wolte, dieses Werkchen wider unsere Absicht sehr stark werden, noch höher aber würde die Bogenzahl anwachsen, wenn man die verschiedenen nicht mehr gangbaren Scheffelarten gegen einander vergleichen wolte. Wir haben also blos auf das, theils im Handel und Wandel, theils bey Erschüttung der Getreydezinnsen, übliche Scheffelmaas Rücksicht genommen, und wie Eingangs gedacht, die im Jahr 1720 im Druck erschienenen Wagnerischen Tabellen zum Grunde geleget, auch, wo es uns nöthig geschienen, deutliche Ausrechnungstabellen zugleich mit beygefüget überdies aber verschiedene Arten, die in jenen Tabellen nicht vorkommen, annoch mit eingeschaltet.

Die Vergleichung ist blos nach Dresdner Maaße geschehen, jedoch kann ein geübter Rechner, nach den hin und wieder gegebenen Anleitungen, auch die andern Scheffelarten gegen einander berechnen.

Ob nun gleich in allen Rechenbüchern gelehret wird, daß der Scheffel 16 Metzen halte, so kann

kann doch dieses als ein richtiger Satz nicht durchgängig angenommen werden, indem, wie die Erfahrung lehret, oftmals, wo der Scheffel klein ist, nur 8 Metzen, wie z. B. beym Zinnsmaaße des Städtchens Wiehe, wo 3 Scheffel 1 Dresdner machen, auf 1 Scheffel gerechnet werden.

Im übrigen wird sich ein jeder, nach der Beschaffenheit des Maaßes an dem Orte, wo er sich befindet, von selbst zu richten wissen.

Wir werden, um nicht so vielerley Abtheilungen zu machen, durchgängig die alphabetische Ordnung beobachten, wenden uns nunmehro zur wirklichen Berechnung und handeln demnach im

Ersten Abschnitte

von denen größtentheils noch üblichen Scheffelarten.

A) in Altenberg hält ein Scheffel alt Maas einen Schfl. 2 Metzen, 2 Mäsgen Dresdner Maas, stehet also:

1.) 1 Sch. thut 1 Sch. 2 Mtz. 2 Msg. was 24 Sch.?

―――――――――――――(4   4 / 6

4 Schfl. 2 Vrtl. 2 Metz.

―――――――――――――(6

Facit 27 Schfl. 3 Vrtl.

Erkl. Hier wird der dritte Satz in 4mal 6 zerfället, und mit der 4 der mittlere Satz, das kommende Product aber mit der 6 multipliciret und auf diese Manier das Facit leicht gefunden.

2.) 1 Sch. 1 Sch. 2 Mtz. 2 Msg. was 32 Schfl.?

——————————(4 $\frac{4}{8}$

4 Schfl. 2 Vrtl. 2 Mtz.

——————————(8

Facit 37 Scheffel.

Universalregel.

Da 32 Altenberger Scheffel gerade 37 Scheffel Dresdner Maas ausmachen, so können bey hohen Summen 32 Scheffel als der Schlüssel betrachtet werden.

Stehet demnach in Proportion also:

3.) 32 Schfl. machen 37 Drschfl. was 96 Schfl.?

——————(3 ——————

Facit 111 Drschfl. 3

Erkl. Weil 32 in 96 gerade 3mal enthalten ist, so wird der mittlere Satz mit 3 multipliciret, und dadurch das Facit mit 111 Drschfl. geschwind gefunden.

4.) 32 Schfl. machen 37 Drschfl. was 220 Schfl.?

$\frac{4}{8}$ ——————(6 4)——————

222 55

$4\frac{5}{8}$ 8)——————

$6\frac{7}{8}$

$32\frac{3}{8}$

——————

Facit $254\frac{3}{8}$ Drschfl. oder 254 Drsch. 1 Vrtl. 2 Mtz.

Erkl.

Erkl. Hier wird der bequemen Division halber, der vordere Satz in 4mal 8 zerfället und mit beyden Ziffern in die 220 Schfl. im dritten Satze dividiret, wodurch $6\frac{7}{8}$ zum Quoto kommen, wenn man nun mit der 6 den mittlern Satz vermehret, so kommen 222 Schfl. als der 6malige Inhalt; da aber der Inhalt $6\frac{7}{8}$mal zu suchen ist, so wird mit der 8 als den Nenner des Bruchs in 37 dividiret, und die kommenden $4\frac{5}{8}$, welches der Betrag des achten Theils aus 37 ist, mit dem Zähler 7 vermehret, wodurch also $32\frac{3}{8}$ oder $\frac{7}{8}$ aus 37 erscheinen, die $4\frac{5}{8}$ aber weggestrichen, mithin hat man, wenn die 222 Schfl. und $32\frac{3}{8}$ Schfl. zusammen addiret werden, das Facit mit $254\frac{3}{8}$ Dresdner Scheffel geschwinder, als hier erkläret worden, gefunden.

Dem Altenberger Maaße gleichen:
Geißing, Lauenstein und Stolpen.

Tabelle
den Altenberger Schfl. nach Dresdn. Maaße berechnet.

Altenberger	macht Dresdner Maas.			
Scheffel	Schfl.	Vrtl.	Metz.	Msg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$\frac{5}{8}$
$\frac{1}{8}$	—	—	2	1 $\frac{1}{4}$
$\frac{1}{4}$	—	1	—	2 $\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	—	2	1	1
1	1	—	2	2
2	2	1	1	—
3	3	1	3	2
4	4	2	2	—
5	5	3	—	2
6	6	3	3	—
7	8	—	1	2
8	9	1	—	—
9	10	1	2	2
10	11	2	1	—
20	23	—	2	—
30	34	2	3	—
32	37	—	—	—
40	46	1	—	—
50	57	3	1	—
60	69	1	2	—
64	74	—	—	—
70	80	3	3	—
80	92	2	—	—
90	104	—	1	—
96	111	—	—	—
100	115	2	2	—
200	231	1	—	—
300	346	3	2	—
400	462	2	—	—

B) in Annaberg macht das alte 2 Strichmaas 1 Schfl. 3 Vrtl. 2 Metz. Dresdner Maas,

wird also berechnet:

1.) 1 Annab. Sch. 1 Drsch. 3 Vt. 2 Mz. was 8 Sch.

———————— (8

Facit 15 Scheffel. = =

2.) 1 Sch. thut 1 Sch. 3 Vt. 2 Mz. was 100 Schfl.

———————— (10 10 10

18 Schfl. 3 Vrtl. =

———————— (10

Facit 187 Schfl. 2 Vrtl. =

und in Proportion also:

3.) 8 Schfl. thun 15 Drschfl. was 32 Schfl.?

———— (4 8) ————

60 Schfl. 4

4.) 8. Schfl. thun 15 Drsch. was 73 Schfl.?

8) ————

$9\frac{1}{8}$ Schfl.

15) ————

$136\frac{7}{8}$ Drschfl.

Die Erklärungen lassen sich wie beym Altenberger Maaße machen.

Im übrigen gleichen dem Annaberger Maaße: Buchholz, Grünhahner Amtsmaas, Mühltruf, Schlettan, Schwarzenberger Amtsmaas und Zschopau.

Tabelle den Annaberger mit dem Dresdner Scheffel verglichen:

Annaberg. alt Strich=Maas	macht Dresdner Maas				Annaberg. alt Strich=Maas	macht Dresdner Maas			
	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.		Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
1/16	—	—	1	3½	48	90	—	—	—
1/8	—	—	3	3	50	93	3	—	—
1/4	—	1	3	2	56	105	—	—	—
1/2	—	3	3	—	60	112	2	—	—
1	1	3	2	—	64	120	—	—	—
2	3	3	—	—	70	131	1	—	—
3	5	2	2	—	72	135	—	—	—
4	7	2	—	—	80	150	—	—	—
5	9	1	2	—	88	165	—	—	—
6	11	1	—	—	90	168	3	—	—
7	13	—	2	—	96	180	—	—	—
8	15	—	—	—	100	187	2	—	—
9	16	3	2	—	200	375	—	—	—
10	18	3	—	—	300	562	2	—	—
16	30	—	—	—	400	750	—	—	—
20	37	2	—	—	500	937	2	—	—
24	45	—	—	—	600	1125	—	—	—
30	56	1	—	—	700	1312	2	—	—
32	60	—	—	—	800	1500	—	—	—
40	75	—	—	—					

C) In

C) In Arthern macht das alte Maas 1 Vrtl. 2 Metzen $2\frac{1}{4}$ Mäsgen Dresdner Maas, stehet bey der Berechnung also:

1.) 1 Sch. thut 1 Vrt. 2 Mz. $2\frac{1}{4}$ Mg. was 32 Sch.

(4

1 Sch 2 Vrt. 2 Mz. 1 Msg. $\frac{4}{8}$

(8

Facit 13 Schfl. = 2 Mz. =

2.) 1. Sch. thut 1 Vt. 2 Mz. $2\frac{1}{4}$ Mg. was 256 Sch.

(8 64 | 4

3 Sch. 1 Vrt. = 2 Msg. $\frac{8}{8}$

(8

26 Sch. 1 Vrt. = =

(4

Facit 105 Sch. = = =

In Proportion also:

3.) 256 Schfl. thun 105 Drsch. was 512 Sch.?

Facit 210 Drsch. 2

4.) 256 Schfl. thun 105 Drsch. was 128 Drsch.?

2)

2 $52\frac{1}{2}$ Drsch.

Erkl. Bey No. 3 ist der vordere in dem hintern Satze gerade 2mal enthalten, folglich wird mit der 2 der mittlere Satz vermehret; bey No. 4 hingegen wird mit dem dritten Satze in den vordern dividiret, und weil jener in diesem 2mal enthalten ist, mit dem Quotienten 2 der mittlere getheilet, und in beyden Aufgaben das Facit geschwind gefunden.

Tabelle die Artherischen Scheffel zu Dresdner Maaße gerechnet:

Arther. Scheffel.	macht Dresdner Maas				Arther. Scheffel.	macht Dresdner Maas			
	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.		Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$1\frac{6}{64}$	20	8	—	3	1
$\frac{1}{8}$	—	—	—	$3\frac{9}{32}$	30	12	1	—	$3\frac{1}{2}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	$2\frac{9}{16}$	40	16	1	2	2
$\frac{1}{2}$	—	—	3	$1\frac{1}{8}$	50	20	2	—	— $\frac{1}{2}$
1	—	1	2	$2\frac{1}{4}$	60	24	2	1	3
2	—	3	1	— $\frac{1}{2}$	70	28	2	3	$1\frac{1}{2}$
3	1	—	3	$2\frac{3}{4}$	80	32	3	1	—
4	1	2	2	1	90	36	3	2	$2\frac{1}{2}$
5	2	—	—	$3\frac{1}{4}$	100	41	—	—	1
6	2	1	3	$1\frac{1}{2}$	200	82	—	—	2
7	2	3	1	$3\frac{3}{4}$	256	105	—	—	—
8	3	1	—	2	300	123	—	—	3
9	3	2	3	— $\frac{1}{4}$	400	164	—	1	—
10	4	—	1	$2\frac{1}{2}$					

D) In

D) In Augustusburg sind zweierley Maaße, das eine gleichet dem Scheffelmaaße in Glashütte, Hohnstein, Neustadt im Meißnischen, Oedern, Schandau, Sebniz und Wehlen, und hält von dieser Gattung 1 Schfl. 1 Schfl. 1 Metze $2\frac{1}{2}$ Mäsgen Dresdner Maas;

Ausarbeitungen:

1.) 1 Sch. 1 Sch. = 1 Mz. $2\frac{1}{2}$ Mg. Dr. was 32 Sch.

(4 — 4, 8

4 Sch. 1 Vt. 2 Mz. 2 Mg.

(8

35 Sch. 1 Vt. = =

2.) 1 Sch. 1 Sch. = 1 Mz. $2\frac{1}{2}$ Mg. Dr. was 128 Sch.

(8 — 64 | 2; 8, 8

8 Sch. 3 Vt. 1 Mz. =

(8

70 Sch. 2 Vt. = =

(2

141 Sch. = = =

und in Proportion:

3.) 128 Sch. thun 141 Drsch. was 512 Sch.?

64 | 2; 8, 8 — (4 8) 64

Facit 564 Drsch.

8) 8

2) 4

Erklärungen lassen sich nach lit. A von selbst machen.

Die zweite Art des Augustusburger Scheffels gleichet dem Altenburger, Branndiser, Kohrner und Muskauer Maaße, und verhält sich also:

1.) 1 Sch. thut 1 Sch. 1 Vt. 1 Mz. 1 Mg. Dr. was 8 S.
————————————(8
Facit 10 Sch. 2 Vt. 2 Mz.

2) 1 Sch. 1 Sch. 1 Vt. 1 Mz. 1 Mg. Dr. was 64 Sch.
————————————(8 8
10 Sch. 2 Vt. 2 Mz. 8
————————————(8
Facit 85 Drsch.

und in proportionirlichem Verhältniß:

3.) 64 Sch. thun 85 Drsch. was 128 Sch.?
8 ———— 8)————
8 Facit 170 Drsch. 16
8)————
2

Anmerkung.

Da bey allen diesen Aufgaben die arithmetischen Beweise klar vor Augen liegen, so würden hier weitläuftige Erklärungen, zumal wo keine schweren und verwickelten Fälle vorkommen, unnöthiger Ueberfluß seyn.

———

Tabelle über beyde Arten des Augustusburger Scheffel-Maaßes.

Amts-Maas Schfl.	macht Dresdner Maas Sch.	Vt.	Mz.	Msg.	Alt Maas Sch.	macht Dresdner Maas Sch.	Vt.	Mz.	Msg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	— $\frac{13}{32}$	$\frac{1}{16}$	—	—	1	$1\frac{5}{16}$
$\frac{1}{8}$	—	—	2	— $\frac{13}{16}$	$\frac{1}{8}$	—	—	2	$2\frac{5}{8}$
$\frac{1}{4}$	—	1	—	$1\frac{5}{8}$	$\frac{1}{4}$	—	1	1	$1\frac{1}{4}$
$\frac{1}{2}$	—	2	—	$3\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	—	2	2	$2\frac{1}{2}$
1	1	—	1	$2\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1
2	2	—	3	1	2	2	2	2	2
3	3	1	—	$3\frac{1}{2}$	3	3	3	3	3
4	4	1	2	2	4	5	1	1	—
5	5	2	—	— $\frac{1}{2}$	5	6	2	2	1
6	6	2	1	3	6	7	3	3	2
7	7	2	3	$1\frac{1}{2}$	7	9	1	—	3
8	8	3	1	—	8	10	2	2	—
9	9	3	2	$2\frac{1}{2}$	9	11	3	3	1
10	11	—	—	1	10	13	1	—	2
20	22	—	—	2	20	26	2	1	—
30	33	—	—	3	30	39	3	1	2
40	44	—	1	—	40	53	—	2	—
50	55	—	1	1	50	66	1	2	2
60	66	—	1	2	60	79	2	3	—
70	77	—	1	3	64	85	—	—	—
80	88	—	2	—	70	92	3	3	2
90	99	—	2	1	80	106	1	—	—
100	110	—	2	2	90	119	2	—	2
128	141	—	—	—	100	132	3	1	—

E) In

E) In Berggießhübel hält 1 Scheffel alt Maas 3 Vrtl. 3 Metzen, 2 Mäsgen Dresdner Maas und wird also zu berechnen seyn:

1.) 1 Sch. thut = 3 Vt. 3 Mz. 2 Mg. was 32 Sch.

(4

3 Sch. 3 Vt. 2 Mz. = 4/8

(8

31 Sch. =

und in Proportion also:

2.) 32 Sch. thun 31 Drsch. was 64 Sch.?

62 Drsch. 2

3.) 32 Sch. thun 31 Drsch. was 100 Sch.?

4/8 100

3100

4)

775

8)

96 $\frac{7}{8}$ Drsch. $\frac{7}{8}$ machen 3 Vrt. 2 Mz. oder 14 Mz.

Im übrigen gleichen diesem Maaße, das Ehrenfriedersdorfer und das Marienberger Strich-Maas.

Tabelle

Tabelle
den Berggießhübler Scheffel nach Dresdner Maaße gerechnet:

Alt Maas	macht Dresdner Maas			
Schfl.	Schfl.	Vrtl.	Mz.	Msg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$3\frac{7}{8}$
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$3\frac{3}{4}$
$\frac{1}{4}$	—	—	3	$3\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	—	1	3	3
1	—	3	3	2
10	9	2	3	—
32	31	—	—	—
100	96	3	2	—

F) Dem Bitterfelder Amtsmaaße, wovon ein Schfl. = 1 Vrtl. 3 Metzen. $3\frac{3}{4}$ Mäsgen Dresdner Maas ausmacht, gleichet das Amts-Maas in Brehna, und wird folgendermaaßen berechnet:

1.) 1 Sch. thut = 1 Vt. 3 Mz. $3\frac{3}{4}$ Mg. was 10 Sch.

(10

4 Sch. 3 Vt. 3 Mz. $1\frac{1}{2}$ Mg.

2.) 1 Sch. thut = 1 Vt. 3 Mz. $3\frac{3}{4}$ Mg. was 256 S.

(8 64 | 4

8
8

3. 3. 3. 2.

(8

31. 3. = =

(4

127 Sch. = = =

Tabelle

Tabelle
obiges Maas nach Dresdner Maaße gerechnet:

Bitterfelder Amts-Maas	macht Dresdner Maas Schfl.	Vrtl.	Mz.	Msg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$1\frac{6}{6}\frac{3}{4}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	$3\frac{3}{3}\frac{1}{2}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	$3\frac{1}{1}\frac{5}{6}$
$\frac{1}{2}$	—	—	3	$3\frac{7}{8}$
1	—	1	3	$3\frac{3}{4}$
10	4	3	3	$1\frac{1}{2}$
100	49	2	1	3
256	127	—	—	—

G) In Cölleda findet man ein altes Maas, wornach an einigen Orten, besonders aber in dem Städtgen Wiehe, ingleichen in den Dörfern Langenroda und Hechendorf die Getreyde-Zinnsen zum Schulamt Pforta erschüttet werden, und wo 3 Scheffel gleich einen Dresdner machen; es soll also hier die Berechnung nach diesem proportionirlichen Verhältnisse gezeiget werden, als:

1.) 3 Schfl. thun 1 Drschfl. was 24 Schfl.?

3) ―――

8 Drschfl.

2.) 3 Schfl. thun 1 Drschfl. was 245 Schfl.?

3) ―――

$81\frac{2}{3}$ Drschfl.?

Tabelle

Tabelle über dieses Maas:

Alt Maas.	macht Dresdner Maas.				Alt Maas.	macht Dresdner Maas.			
Sch.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Sch.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$1\frac{1}{3}$	20	6	2	2	$2\frac{2}{3}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	$2\frac{2}{3}$	30	10	—	—	—
$\frac{1}{4}$	—	—	1	$1\frac{1}{3}$	40	13	1	1	$1\frac{1}{3}$
$\frac{1}{2}$	—	—	2	$2\frac{2}{3}$	50	16	2	2	$2\frac{2}{3}$
1	—	1	1	$1\frac{1}{3}$	60	20	—	—	—
2	—	2	2	$2\frac{2}{3}$	70	23	1	1	$1\frac{1}{3}$
3	1	—	—	—	80	26	2	2	$2\frac{2}{3}$
4	1	1	1	$1\frac{1}{3}$	90	30	—	—	—
5	1	2	2	$2\frac{2}{3}$	100	33	1	1	$1\frac{1}{3}$
6	2	—	—	—	200	66	2	2	$2\frac{2}{3}$
7	2	1	1	$1\frac{1}{3}$	300	100	—	—	—
8	2	2	2	$2\frac{2}{3}$	400	133	1	1	$1\frac{1}{3}$
9	3	—	—	—	500	166	2	2	$2\frac{2}{3}$
10	3	1	1	$1\frac{1}{3}$	600	200	—	—	—

H) Zu Colditz hält 1 Scheffel Amts- und Stadtmaas = 3 Vrtl. = Dresdner Maas, welches also berechnet wird:

1.) 1 Sch. thut 3 Vrtl. Dr. Maas, was 4 Sch.?

(4

3 Sch. = = =

2.) 1 Schfl. = 3 Dr. Vrtl. was 66 Schfl.?

(6 — 6, 11

4 Sch. 2 Vrtl. = =

(11

49 Sch. 2 Vrtl. = =

oder proportionirlich also:

3.) 4 Schfl. thun 3 Drsch. was 66 Schfl.?

(3

198

4)

$49\frac{1}{2}$ Schfl.

Und sind im übrigen dem Colditzer Maaße gleich: Annaburg, Amtsmaas, Delitzsch, Amts-Bothmaas, Dommtzsch, Düben, Amt- und Stadtmaas in Hafer gehäuft, Freyburg, Amt- und Stadtmaas, Halle, Herzberg, Lieberosa, Lübben, Lübbenau, Mücheln, Petersberg, Amtsmaas, Senftenberg, Vetschau und Wurzen.

Tabelle
über vorstehendes Coldizer Maas.

Coldizer Maas.	macht Dresdner Maas.				Coldizer Maas.	macht Dresdner Maas.			
Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mz.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	3	20	15	—	—	—
$\frac{1}{8}$	—	—	1	2	30	22	2	—	—
$\frac{1}{4}$	—	—	3	—	40	30	—	—	—
$\frac{1}{2}$	—	1	2	—	50	37	2	—	—
1	—	3	—	—	60	45	—	—	—
2	1	2	—	—	70	52	2	—	—
3	2	1	—	—	80	60	—	—	—
4	3	—	—	—	90	67	2	—	—
5	3	3	—	—	100	75	—	—	—
6	4	2	—	—	200	150	—	—	—
7	5	1	—	—	300	225	—	—	—
8	6	—	—	—	400	300	—	—	—
9	6	3	—	—	500	375	—	—	—
10	7	2	—	—					

I) Dippoldiswalda hat zweierley Scheffelmaas, die eine Gattung hält 1 Schfl. = 1 Metze = Dresdner Maas, und gleichen demselben: Bärnstein, Belgern, Coldiz, Croßen, Dohna, Geringswalda, Gottleuba, Lausig, Liebstadt, Mitweyda, Noßen, Oedern, Siebenlehn, Spremberg, klein Maas und Zeiz. Im übrigen ist die Ausrechnung folgendermaaßen zu machen:

1.) 1 Sch. thut 1 Sch. 1 Mz. Drm. was 16 Sch.?

——————————(4 ————

4 Schfl. 1 Vrtl. 4/4

——————————(4

17 Drsch. = = =

und im proportionirlichen Verhältnisse:

2.) 16 Sch. thun 17 Drsch. was 64 Sch.?

4/4 ————(4 4)————

68 Drsch. 16

4)————

4

Die zweite Art des Scheffels zu Dippoldiswalda ist zu vergleichen mit Arnshaugck, Bernstadt, Neustadt, Reichenbach Oberlausitz, Rötha, Rothenburg und Triptis, hält 3 Vrtl. 2 Metzen Dresdner Maas und wird also auszurechnen seyn:

1.) 1 Sch. thut = 3 Vrt. 2 Mz. was 8 Sch.?

——————————(8

7 Drsch. = = =

und in Proportion also:

2.) 8 Sch. machen 7 Drsch. was 48 Sch.?

8)————

6

————(7

42 Drsch.

Und da auch zu Breßlau in Schlesien dieses Maas üblich ist, so hat man solches hierbey mit anzumerken für nöthig erachtet.

Tabelle

Tabelle
über die erstere Art des Scheffelmaaßes zu Dippoldiswalda.

Dippoldisw. M.	macht Dresdner Maas				Dippoldisw. M.	macht Dresdner Maas			
Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$\frac{1}{4}$	9	9	2	1	—
$\frac{1}{8}$	—	—	2	$\frac{1}{2}$	10	10	2	2	—
$\frac{1}{4}$	—	1	—	1	16	17	—	—	—
$\frac{1}{2}$	—	2	—	2	20	21	1	—	—
1	1	—	1	—	30	31	3	2	—
2	2	—	2	—	40	42	2	—	—
3	3	—	3	—	50	53	—	2	—
4	4	1	—	—	60	63	3	—	—
5	5	1	1	—	70	74	1	2	—
6	6	1	2	—	80	85	—	—	—
7	7	1	3	—	90	95	2	2	—
8	8	2	—	—	100	106	1	—	—

Tabelle
über die zweite Art des Scheffelmaaßes zu Dippoldiswalda.

Alt Maas	macht Dresdner Maas				Alt Maas	macht Dresdner Maas			
Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$3\frac{1}{2}$	9	7	3	2	—
$\frac{1}{8}$	—	—	1	3	10	8	3	—	—
$\frac{1}{4}$	—	—	3	2	20	17	2	—	—
$\frac{1}{2}$	—	1	3	—	30	26	1	—	—
1	—	3	2	—	40	35	—	—	—
2	1	3	—	—	50	43	3	—	—
3	2	2	2	—	60	52	2	—	—
4	3	2	—	—	70	61	1	—	—
5	4	1	2	—	80	70	—	—	—
6	5	1	—	—	90	78	3	—	—
7	6	—	2	—	100	87	2	—	—
8	7	—	—	—	200	175	1	—	—

K) Zu Döbeln existiret ein gewisses altes Maas, welches sich mit dem Maaße zu Auma, Berga, Borna, Haynigen, Hohnstein, Mügeln, Münchenbernsdorf, Sayda, Wayda und dem Neustädter Stadtmaaße vergleichet, indem hier 1 Sch. an Dresdner Maaße 1 Sch. 1 Metze 2 Mäsgen beträgt, und also ausgerechnet wird:

1.) 1 Sch. thut 1 Sch. = 1 Mtz. 2 Mg. was 32 S.

(4 — 4 Sch. 1 Vt. 2 Mtz. = — 4/8

(8 — 35 Drsch. = = = .

und in Proportion also:

2.) 32 Sch. thun 35 Drsch. was 96 Sch.?

(3 — 105 Drsch. — 33) 3

3.) 32 Sch. thun 35 Drsch. was 224 Sch.?

4/8 — 5/7

(5 — 1120

(7 — 7840

4) — 1960

8) — 245 Drsch.

Tabelle über vorher bemerktes Maas zu Döbeln.

Alt Maas.	macht Dresdner Maas.				Alt Maas.	macht Dresdner Maas.			
Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$\frac{3}{8}$	9	9	3	1	2
$\frac{1}{8}$	—	—	2	$\frac{3}{4}$	10	10	3	3	—
$\frac{1}{4}$	—	1	—	$1\frac{1}{2}$	20	21	3	2	—
$\frac{1}{2}$	—	2	—	3	30	32	3	1	—
1	1	—	1	2	40	43	3	—	—
2	2	—	3	—	50	54	2	3	—
3	3	1	—	2	60	65	2	2	—
4	4	1	2	—	70	76	2	1	—
5	5	1	3	2	80	87	2	—	—
6	6	2	1	—	90	98	1	3	—
7	7	2	2	2	100	109	1	2	—
8	8	3	—	—					

L) Zu Dresden

hält 1 Schfl. 4 Viertel,
1 Viertel 4 Metzen,
1 Metze 4 Mäsgen,
folglich ist 1 Metze $\frac{1}{16}$ und ein Mäsgen $\frac{1}{64}$ Schfl.

Nach dem Gewichte soll in Dresden
1 Schfl. Weizen 174 Pfund,
1 Scheffel Korn oder Roggen 164 Pfund,
1 Scheffel Gerste 125 Pfund und
1 Scheffel Hafer 105 Pfund
halten, jedoch muß dieses lediglich von gutem Getreyde verstanden werden, immaßen dieser Satz gewiß mancher Ausnahme unterworfen seyn wird.

Im

Im übrigen sind dem Dresdner Maaße immer gleich gewesen:

Dahlen, Elterlein alte Strich, Lengefeld im Gebürge, Moritzburg, Neustadt an der Orla, Oster-Vorwerck, Rabenau, Radeberg, Radeburg, Rahins, Tharand und Wilßdruf.

Jedoch wird man jetzt an den mehresten Orten in Chursächsischen Landen das Dresdner Maas eingeführet finden, obschon von denen verschiedentlichen alten Zinns-Maaßen nicht abgegangen werden darf.

M) Zu Freyberg

findet man dreyerley Gemäße, davon die eine Art mit vielen andern Orten in einerley Verhältniß stehet, immaßen solches einem gewissen Scheffelmaaße zu Bitterfeld, Branndt, Christianstadt, Elsterwerda, Frankenberg, Frauenstein, Hayn, Liebenwerda, Mutzschen, Oschatz, Amts-Schloß-Maas, Pirna, Amts- und Stadtmaas, Sorau, Strehla, Stolpen, Trebsen, Wahrenbrück, Weyda und Zöblitz gleich ist, und 1 Schffel zu Dresdner Maaße gerechnet

1 Sch. = = 2 Msg. beträgt,

wird kürzlich also berechnet:

1) Sch. thut 1 Sch. = = 2 Mg. was 32 Sch.

————————(4 4/8

4 Sch. = 2 Mß. =

————————(8

33 Drsch. = = =

und proportionirlich:

2.) 32 Sch. thun 33 Drsch. was 96 Sch.?

———(3 32)———

99 Drsch. 3

3.) 32 Sch. thun 33 Drsch. was 145 Sch.?

4 8 3 11

———(3

435

———(11

4785

4)———

1196. 8.

8)———

$149\frac{17}{32}$ Drsch. oder

149 Drsch.

2 Viertel =

2 Mäsgen.

Tabelle

Tabelle
über eine Art des Freyberger Scheffelmaaßes.

Freyberger alt Stadtmaas	macht Dresdner Maas				Freyberger alt Stadtmaas	macht Dresdner Maas			
Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$\frac{1}{8}$	10	10	1	1	—
$\frac{1}{8}$	—	—	2	$\frac{1}{4}$	20	20	2	2	—
$\frac{1}{4}$	—	1	—	$\frac{1}{2}$	30	30	3	3	—
$\frac{1}{2}$	—	2	—	1	40	41	1	—	—
1	1	—	—	2	50	51	2	1	—
2	2	—	1	—	60	61	3	2	—
3	3	—	1	2	70	72	—	3	—
4	4	—	2	—	80	82	2	—	—
5	5	—	2	2	90	92	3	1	—
6	6	—	3	—	100	103	—	2	—
7	7	—	3	2	200	206	1	—	—
8	8	1	—	—	300	309	1	2	—
9	9	1	—	2	400	412	2	—	—

N) Zu Johanngeorgenstadt
wird nach dem böhmischen Strich gerechnet, welcher
1 Sch. 1 Vt. 3 Mtz. Dresdner Maas hält,
stehet also:

1.) 1 Strich thut 1 Sch. 1 Vt. 3 Mz. was 16 Strich?

(4 4 4

5 Sch. 3 Vt. =

(4

23 Drsch. = =

und in Proportion:

2.) 16 Strich thun 23 Drsch. was 64 Strich?

(4 16)

92 Drsch. 4

Tabelle

Tabelle über obiges Maas.

der alte	macht Dresdner Maas.				der alte	macht Dresdner Maas.			
Strich.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg	Strich.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$1\frac{3}{4}$	9	12	3	3	—
$\frac{1}{8}$	—	—	2	$3\frac{1}{2}$	10	14	1	2	—
$\frac{1}{4}$	—	1	1	3	20	28	3	—	—
$\frac{1}{2}$	—	2	3	2	30	43	—	2	—
1	1	1	3	—	40	57	2	—	—
2	2	3	2	—	50	71	3	2	—
3	4	1	1	—	60	86	1	—	—
4	5	3	—	—	70	100	2	2	—
5	7	—	3	—	80	115	—	—	—
6	8	2	2	—	90	129	1	2	—
7	10	—	1	—	100	143	3	—	—
8	11	2	—	—					

O) Zu Langensalza

wird ein alt Maas gefunden, so dem Maaße zu Brücken, Kindelbrück, Thamsbrück und Walhausen gleichet und nach Dresdner Maaße gerechnet,

= 1 Vrtl. 2 Mtz. $1\frac{3}{5}$ Mäsgen, beträgt,

ist also zu berechnen:

1.) 1 Sch. thut = 1 Vt. 2 Mz. $1\frac{3}{5}$ Mg. was 5 Sch.

(5

2 Drsch. = = =

2.) 1 Sch. thut = 1 Vt. 2 Mz. $1\frac{3}{5}$ Mg. was 100 S.

(10 10 10

4 = = =

(10

40 Drsch. = =

und nach einem proportionirlichen Verhältniß:

3.) 5 Sch. machen 2 Drsch. was 25 Sch.?

5)

10 Drsch. 5

4.) 5 Sch. thun 2 Drsch. was 48 Sch.?

(2

96

5)

$19\frac{1}{5}$ S. $\frac{1}{5}$ Drsch. macht

= 3 Mz. = $\frac{4}{5}$ Mg.

Tabelle

Tabelle
das Langensalzer Maaß mit dem Dresdner Scheffel verglichen:

Alt Maas	macht Dresdner Maas.				Alt Maas	macht Dresdner Maas.			
Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$1\frac{3}{5}$	30	12	—	—	—
$\frac{1}{8}$	—	—	—	$3\frac{1}{5}$	40	16	—	—	—
$\frac{1}{4}$	—	—	1	$2\frac{2}{5}$	50	20	—	—	—
$\frac{1}{2}$	—	—	3	$\frac{4}{5}$	60	24	—	—	—
1	—	1	2	$1\frac{3}{5}$	70	28	—	—	—
2	—	3	—	$3\frac{1}{5}$	80	32	—	—	—
3	1	—	3	$\frac{4}{5}$	90	36	—	—	—
4	1	2	1	$2\frac{2}{5}$	100	40	—	—	—
5	2	—	—	—	200	80	—	—	—
6	2	1	2	$1\frac{3}{5}$	300	120	—	—	—
7	2	3	—	$3\frac{1}{5}$	400	160	—	—	—
8	3	—	3	$\frac{4}{5}$	500	200	—	—	—
9	3	2	1	$2\frac{2}{5}$	600	240	—	—	—
10	4	—	—	—	700	280	—	—	—
20	8	—	—	—	800	320	—	—	—

P) In

P) In Leipzig

findet man zweierlei Scheffelmaas, davon die *eine* Art mit Schkeuditz und Zwenka sich vergleichet, und der Scheffel nach Dresdner Maaße

1 Sch. 1 Vt. 1 Mtz. beträgt, und auf diese Art berechnet werden kann:

1.) 1 Sch. thut 1 Sch. 1 Vt. 1 Mtz. was 16 Sch.

———————— (4 $\quad \frac{4}{4}$

5 Sch. 1 Vt. =

———————— (4

21 Sch. = =

und proportionirlich:

2.) 16 Sch. thun 21 Drsch. was 48 Sch.?

———— (3 16) ————

63 Drsch. 3

3.) 16 Sch. thun 21 Drsch. was 97 Sch.?

$\frac{4}{4}$ $\frac{3}{7}$ ———— (3

291

———— (7

2037

4) ————

509. 4

4) ————

127 Sch. 1 Vt. 1 Mz.

Die zweite Art des Leipziger Scheffelmaaßes vergleichet sich mit dem Altenburger Sipmaas, desgleichen mit Gaßen, Naunhof, Regis und Taucha, und hält jeder Scheffel an Dresdner Maaße 1 Sch. 1 Vrtl. 1 Metze $1\frac{1}{3}$ Mäsgen, und

und weil nach dieser Gattung in den Mühlen zu Leipzig das Mehl verkaufet wird, so wird es nicht überflüßig seyn, zu deren Ausrechnung hier eine kleine Anleitung zu geben, stehet also:

1.) 1 S. thut 1 Sch. 1 Vt. 1 Mz. $1\frac{1}{3}$ Mg. was 3 S.

(3

4 Drsch. = = 1

oder Bruchsweise:

2.) 1 Sch. thut $1\frac{1}{3}$ Drsch. was 9 Sch.?

(9

12 Drsch.

und in Proportion also:

3.) 3 Lpz. Mühlensch. thun 4 Drsch. was 24 Lpz. S.

3)

8

(4

32 Drsch.

Anmerkung.

Da dieser Satz Bruchsweise gesetzt, dem inländischen Braunbiere zu $1\frac{1}{3}$ rthl. wo 3 Faß gerade 4 rthl. entrichten, im ersten Theile Seite 48 ganz gleich kommt, so kann auch die daselbst gegebene Anleitung nützlich angewendet werden.

Tabelle

Tabelle über beyde Arten des Scheffelmaaßes.

Lpz. Amts-Stadtmaas	macht Dresdner Maas.				Alt Leipz. Mühlenm.	macht Dresdner Maas.			
Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$1\frac{1}{4}$	$\frac{1}{16}$	—	—	1	$1\frac{1}{3}$
$\frac{1}{8}$	—	—	2	$2\frac{1}{2}$	$\frac{1}{8}$	—	—	2	$2\frac{2}{3}$
$\frac{1}{4}$	—	1	1	1	$\frac{1}{4}$	—	1	1	$1\frac{1}{3}$
$\frac{1}{2}$	—	2	2	2	$\frac{1}{2}$	—	2	2	$2\frac{2}{3}$
1	1	1	1	—	1	1	1	1	$1\frac{1}{3}$
2	2	2	2	—	2	2	2	2	$2\frac{2}{3}$
3	3	3	3	—	3	4	—	—	—
4	5	1	—	—	4	5	1	1	$1\frac{1}{3}$
5	6	2	1	—	5	6	2	2	$2\frac{2}{3}$
6	7	3	2	—	6	8	—	—	—
7	9	—	3	—	7	9	1	1	$1\frac{1}{3}$
8	10	2	—	—	8	10	2	2	$2\frac{2}{3}$
9	11	3	1	—	9	12	—	—	—
10	13	—	2	—	10	13	1	1	$1\frac{1}{3}$
16	21	—	—	—	12	16	—	—	—
20	26	1	—	—	15	20	—	—	—
30	39	1	2	—	18	24	—	—	—
32	42	—	—	—	20	26	2	2	$2\frac{2}{3}$
40	52	2	—	—	21	28	—	—	—
48	63	—	—	—	24	32	—	—	—
50	65	2	2	—	27	36	—	—	—
60	78	3	—	—	30	40	—	—	—
64	84	—	—	—	40	53	1	1	$1\frac{1}{3}$
70	91	3	2	—	50	66	2	2	$2\frac{2}{3}$
80	105	—	—	—	60	80	—	—	—
90	118	—	2	—	70	93	1	1	$1\frac{1}{3}$
96	126	—	—	—	80	106	2	2	$2\frac{2}{3}$
100	131	1	—	—	90	120	—	—	—
112	147	—	—	—	100	133	1	1	$1\frac{1}{3}$
200	262	2	—	—	200	266	2	2	$2\frac{2}{3}$
300	393	3	—	—	300	400	—	—	—
400	525	—	—	—	400	533	1	1	$1\frac{1}{3}$

Q) Zu Naumburg

wird zweierley Maas gefunden, wovon das eine Amts- und Stadtmaas genennet, und einem gewissen Maaße zu Biebra und Schulpforta gleich geachtet wird, und wo 1 Sch. nicht mehr als

2 Vt. 3 Mz. ½ Msg. Dresdner Maas beträgt,

ist übrigens also zu berechnen:

1.) 1 Sch. thut = 2 Vt. 3 Mz. ½ Mg. was 64 Sch.

			(8		
5 Sch. 2 Vt. 1 Mz.	=			8	
				8	
			(8		
44 Drsch. 2 Vt.	=	=			

2.) 1 Sch. thut = 2 Vt. 3 Mz. ½ Mg. was 128 Sch.

				(8		
5	2	1	=		64	2
				(8	8	
					8	
44	2	=	=			
				(2		
89 Drsch.	=	=	=			

Anmerkung.

Da die zweite Aufgabe beweiset, daß 128 Naumburger = 89 Drsch. betragen, so kann in höhern Summen dieser Satz zur allgemeinen Regel dienen.

Tabelle über eine Art des Naumburger Scheffelmaaßes.

Naumb. Amts- und Stadtmaas	macht Dresdner Maas				Naumb. Amts- und Stadtmaas	macht Dresdner Maas			
Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$2\frac{25}{32}$	9	6	1	—	$\frac{1}{2}$
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$1\frac{9}{16}$	10	6	3	3	1
$\frac{1}{4}$	—	—	2	$3\frac{1}{8}$	20	13	3	2	2
$\frac{1}{2}$	—	1	1	$2\frac{1}{4}$	30	20	3	1	3
1	—	2	3	$\frac{1}{2}$	40	27	3	1	—
2	1	1	2	1	50	34	3	—	1
3	2	—	1	$1\frac{1}{2}$	60	41	2	3	2
4	2	3	—	2	70	48	2	2	3
5	3	1	3	$2\frac{1}{2}$	80	55	2	2	—
6	4	—	2	3	90	62	2	1	1
7	4	3	1	$3\frac{1}{2}$	100	69	2	—	2
8	5	2	1	—	128	89	—	—	—

R) In

R) In Plauen

findet man zweierley Scheffelmaas, davon die eine Art dem Maaße zu Auerbach, Crimmitschau, Eckardsberga, Falkenstein, Hoyerswerda, Kirchberg, Neumark, Pausa, Penig, Amts-Sipmas, Werdau, Wittichenau und Zwickau gleichet und 2 dergleichen Scheffel,

3 Scheffel Dresdner Maas halten.

Die Ausrechnung ist sehr leichte folgendermaaßen zu machen:

1.) 1 Sch. thut 1 Sch. 2 Vt. Drm. was 8 Sch.?

(8

12 Drsch. =

2.) 1 Sch. thut 1½ Drsch. was 100 Sch.?

50 =

2)

150 Drsch.

und in Proportion:

3.) 2 Sch. thun 3 Drsch. was 100 Sch.?

2)

50

(3

150 Drsch.

Wer ein mehreres von diesem Vortheile zu lesen wünschet, der beliebe den ersten Theil Seite 53 vom inländischen Weißbier zu 1½ rthl. nachzuschlagen.

Tabelle über vorstehendes Scheffelmaas zu Plauen.

Alt Stadtmaas	macht Dresdner Maas				Alt Stadtmaas	macht Dresdner Maas			
Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	2	20	30	—	—	—
$\frac{1}{8}$	—	—	3	—	30	45	—	—	—
$\frac{1}{4}$	—	1	2	—	40	60	—	—	—
$\frac{1}{2}$	—	3	—	—	50	75	—	—	—
1	1	2	—	—	60	90	—	—	—
2	3	—	—	—	70	105	—	—	—
3	4	2	—	—	80	120	—	—	—
4	6	—	—	—	90	135	—	—	—
5	7	2	—	—	100	150	—	—	—
6	9	—	—	—	200	300	—	—	—
7	10	2	—	—	300	450	—	—	—
8	12	—	—	—	400	600	—	—	—
9	13	2	—	—	500	750	—	—	—
10	15	—	—	—	600	900	—	—	—

5) Zu Rochlitz

hat man ebenfalls zweierley Scheffelmaas, wovon eins, so wir hier in der Kürze zu berechnen zeigen wollen, die Maaße zu Borna, dem Böhmischen Strichmaaße, ferner dem Scheffel zu Geithayn, Hartha, Königsbrück, Lobstädt, Ortrant, Pulßnitz, Roßwein, Spremberg dem großen Maaße und Waltheim gleich zu achten ist, und 2 Metzen mehr, als der Dresdner Scheffel hält, wird folgendergestalt ausgerechnet:

1.) 1 Sch. thut 1 Sch. 2 Mz. Dr. was 8 Sch.

——————(8

9 Drsch. =

und in Proportion:

2.) 8 Sch. thun 9 Drsch. was 64 Sch.?

8)——————

8

——————(9

72 Drsch.

3.) 8 Sch. thun 9 Drsch. was 100 Sch.?

——————(9

900

8)——————

$112\frac{1}{2}$ Drsch.

Tabelle
über vorstehendes Rochlitzer Scheffelmaas.

Stadt-Maas	macht Dresdner Maas				Stadt-Maas	macht Dresdner Maas			
Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Schfl.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$\frac{1}{2}$	48	54	—	—	—
$\frac{1}{8}$	—	—	2	1	50	56	1	—	—
$\frac{1}{4}$	—	1	—	2	56	63	—	—	—
$\frac{1}{2}$	—	2	1	—	60	67	2	—	—
1	1	—	2	—	64	72	—	—	—
2	2	1	—	—	70	78	3	—	—
3	3	1	2	—	72	81	—	—	—
4	4	2	—	—	80	90	—	—	—
5	5	2	2	—	88	99	—	—	—
6	6	3	—	—	90	101	1	—	—
7	7	3	2	—	96	108	—	—	—
8	9	—	—	—	100	112	2	—	—
9	10	—	2	—	200	225	—	—	—
10	11	1	—	—	300	337	2	—	—
16	18	—	—	—	400	450	—	—	—
20	22	2	—	—	500	562	2	—	—
24	27	—	—	—	600	675	—	—	—
30	33	3	—	—	700	787	2	—	—
32	36	—	—	—	800	900	—	—	—
40	45	—	—	—					

T) Zu Sangerhausen

hat man zwar dreyerley Scheffelmaas, wir wollen aber nur dasjenige, welches dem Stiftsmaaße zu Biebra, dem zu Brücken, Nordhausen, so wie dem Amtsmaase zu Sachsenburg gleich kommt, vor der Hand ausrechnen und die übrigen zwey Arten bis in die zweite Abtheilung versparen.

Es hält aber 1 Sch. gedachten Maaßes 1 Vtl. 2 Metzen 2 Mäsgen Dresdner Maas und stehet also.:

1.) 1 Sch. thut = 1 Vt. 2 Mz. 2 Mg. was 32 Sch.

(4

1 Sch. 2 Vt. 2 Mz. = 4/8

(8

13 Drsch. = = =

und im proportionirlichen Satze:

2.) 32 Sch. thun 13 Drsch. was 96 Sch.?

39 Drsch. 3

3.) 32 Sch. thun 13 Drsch. was 246 Sch.?

4/8 13

738
246

3198

4)

799. 16

8)

99 1/16 Drsch. oder
99 Drsch. 3 Vt. 3 Mtz.

Tabelle
über vorstehendes Scheffelmaas zu Sangerhausen.

Amts-Maas	macht Dresdner Maas				Amts-Maas	macht Dresdner Maas			
Sch.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.	Sch.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$1\frac{5}{8}$	9	3	2	2	2
$\frac{1}{8}$	—	—	—	$4\frac{1}{4}$	10	4	—	1	—
$\frac{1}{4}$	—	—	1	$2\frac{1}{2}$	20	8	—	2	—
$\frac{1}{2}$	—	—	3	1	30	12	—	3	—
1	—	1	2	2	40	16	1	—	—
2	—	3	1	—	50	20	1	1	—
3	1	—	3	2	60	24	1	2	—
4	1	2	2	—	70	28	1	3	—
5	2	—	—	2	80	32	2	—	—
6	2	1	3	—	90	36	2	1	—
7	2	3	1	2	100	40	2	2	—
8	3	1	—	—					

U) In Schwarzenberg

hat man zweierley Maas, wir wollen aber nur dasjenige, so mit Eisenberg, Markgesell, Geyer, Grünhahn, Scheibenberg, Schwarzburg, und Stollberg sich vergleichet, zur Berechnung aussetzen, und die zweite Gattung bis zum zweiten Abschnitte versparen.

Weil nun von obigem Schwarzenberger Maaße der Scheffel gleich 2 Drsch. hält, so ist leicht damit fertig zu werden, wenn man also verfähret:

1 Sch. thut 2 Drsch. was 48 Sch.?

(2

96 Drsch.

Da diese Art von Getreydemaase sich sehr leicht nach Dresdner Scheffeln berechnen läßt, indem man weiter nichts als den dritten Satz mit der 2 des mittlern zu multipliciren braucht, so scheinet eine Ausrechnungstabelle ganz überflüßig zu seyn.

V) Zu Stollberg

wird gleichergestalt zweierley Scheffelmaas gefunden, davon die eine Art dem Maase zu Kohren, Lunzenau, Penig und Zwickau gleichet, immaasen der Scheffel um = 2 Vrtl. = 3 Mäsgen größer als der Dresdner ist, dessen Ausrechnung soll hier gezeiget, die andere Gattung aber bis zum zweiten Abschnitte versparet werden.

1.) 1 Sch. thut 1 Sch. 2 Vt. = 3 Mg. was 64 Sch.

——————————(8   8/8

12 Sch. 1 Vt. 2 Mz. =

——————————(8

99 Drsch. = = =

und nach einer proportionirlichen Berechnung:

2.) 64 Sch. thun 99 Drsch. was 128 Sch.?

8/8   ——————(2   8)——————

198 Sch.   16

8)——————

2

oder kürzer:

64 Sch. thun 99 Drsch. was 128 Sch.?

——————(2   ——————

198 Drsch.

Denn hier sind 64 in 128 gerade zweimal enthalten.

Tabelle

Tabelle über vorherberechnetes Maas zu Stollberg.

Vier Sipmaas	machen Dresdner Maas			
Schfl.	Schfl.	Vrtl.	Mtz.	Msg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	2 $\frac{3}{16}$
$\frac{1}{8}$	—	—	3	$\frac{3}{8}$
$\frac{1}{4}$	—	1	2	$\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	—	3	—	1 $\frac{1}{2}$
1	1	2	—	3
2	3	—	1	2
3	4	2	2	1
4	6	—	3	—
5	7	2	3	3
6	9	1	—	2
7	10	3	1	1
8	12	1	2	—
9	13	3	2	3
10	15	1	3	2
20	30	3	3	—
30	46	1	2	2
40	61	3	2	—
50	77	1	1	2
60	92	3	1	—
64	99	—	—	—
70	108	1	—	2
80	123	3	—	—
90	139	—	3	2
100	154	2	3	—
200	309	1	2	—
300	464	—	1	—
400	618	3		—

W) Zu

W) Zu Torgau

findet man zwar dreyerley Scheffelmaas, wir wollen aber hier nur diejenige Gattung, wo 8 Torgauer Scheffel gerade 5 Dresdner machen, und welcher das Dienst- und Gatter-Getreydemaas zu Coldiz, das Maas zu Düben, das alte Maas zu Geringswalde, das Maas zu Herzberg, das Leißniger und Mügelische alte Amtsmaas, das Oschatzer Kirchenmaas, das Maas zu Schlieben und Schönewalda und das Wittenberger Amtsmaas in Hafer gehäuft, gleichet, in der Kürze beschreiben, die übrigen 2 Arten hingegen im zweiten Abschnitte mit anführen.

Es stehet demnach die Berechnung also?

1.) 1 Sch. thut = 2 Vt. 2 Mtz. was 8 Sch.?
―――――――――――――――(8
5 Drsch. = = =

und in Proportion:

2.) 8 Sch. thun 5 Drsch. was 64 Sch.?
――――― 8)―――――
40 Drsch. 8

3.) 8 Sch. thun 5 Drsch. was 85 Sch.?
―――――(5
425
8)―――――
53 Drsch. 2 Mtz.

Tabelle

Tabelle über vorstehendes Torgauer Scheffelmaas

Amts- und Stadtmaas	macht Dresdner Maas			
Schfl.	Schfl.	Vrtl.	Mtz.	Msg.
1/16	—	—	—	2½
1/8	—	—	1	1
1/4	—	—	2	2
1/2	—	1	1	—
1	—	2	2	—
2	1	1	—	—
3	1	3	2	—
4	2	2	—	—
5	3	—	2	—
6	3	3	—	—
7	4	1	2	—
8	5	—	—	—
9	5	2	2	—
10	6	1	—	—
20	12	2	—	—
30	18	3	—	—
40	25	—	—	—
50	31	1	—	—
60	37	2	—	—
70	43	3	—	—
80	50	—	—	—
90	56	1	—	—
100	62	2	—	—
200	125	—	—	—
300	187	2	—	—
400	250	—	—	—
500	312	2	—	—
600	375	—	—	—
700	437	2	—	—
800	500	—	—	—

X) Zu Weißenfels

findet man ein alt Heimzenmaas, welches nur noch bey Erhebung des Zinnsgetreydes gewöhnlich ist, dem Freyburger auch Ziegenrücker Amtsmaase gleichet, und nach Dresdner Maase gerechnet,

= 3 Vrtl. 1 Metze 2 Mäsgen, beträgt,

stehet nach der Ausrechnung also:

1.) 1 Hmz. = 3 Vt. 1 Mz. 2 Mg. Drm. was 32 Hmz.
———————————(4   4/8
3 Sch. 1 Vt. 2 Mz. =
———————————(8
27 Drsch. = = =

und proportionirlich:

2.) 32 Heimzen thun 27 Drsch. was 96 Heimzen?
——————(3 ——————
81 Drsch. 3

3.) 32 Heimzen thun 27 Drsch. was 144 Heimzen?
4/8 3/9 ——————(3
432
——————(9
3888
4) ——————
972
8) ——————
121½ Drsch.

Tabelle

Tabelle, vorstehendes Heimzenmaas nach Dresdner Scheffeln gerechnet.

Alte Heimzen	machen Dresdner Maas			
	Schfl.	Vrtl.	Mtz.	Msg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$3\frac{3}{8}$
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$2\frac{3}{4}$
$\frac{1}{4}$	—	—	3	$1\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	—	1	2	3
1	—	3	1	2
2	1	2	3	—
3	2	2	—	2
4	3	1	2	—
5	4	—	3	2
6	5	—	1	—
7	5	3	2	2
8	6	3	—	—
9	7	2	1	2
10	8	1	3	—
20	16	3	2	—
30	25	1	1	—
32	27	—	—	—
40	33	3	—	—
50	42	—	3	—
60	50	2	2	—
64	54	—	—	—
70	59	—	1	—
80	67	2	—	—
90	75	3	3	—
96	81	—	—	—
100	84	1	2	—
200	168	3	—	—

Y) In

Y) In Wittenberg

wird sechserley Scheffelmaas gefunden, davon die erstere Art sich mit Barby, Baruth, Belzig, Brück, Niemegck, Querfurth, Schulpforta, Sayda, Zahna und Zörbig misset, und nach Dresdner Maase gerechnet, nicht mehr als $\frac{1}{2}$ Sch. beträgt, und die Ausrechnung hier in der Kürze gezeiget werden soll, nehmlich:

1.) 1 Sch. thut = $\frac{1}{2}$ Drsch. was 4 Sch.?

2) ――――――

2 Drsch.

und in Proportion:

2.) 2 Sch. thun 1 Drsch. was 48 Sch.?

2 ――――――

24 Drsch.

Anmerkung.

Weil hier 2 Sch. gerade 1 Dresdner machen, so kann sich jeder Rechner leicht selbst helfen, immaßen man nur mit der 2 den dritten Satz zu theilen hat, mithin würde eine weitläuftige Ausrechnungstabelle hier beyzufügen ganz überflüssig seyn.

Z) Zu

Z) Zu Zwickau

hat man ebenfalls zweyerley Gemäße, davon die eine Art, welcher das Maas zu Burgstädtel, Jena, Lauchstädt, Lützen, Markranstedt, Merseburg, Neukirch, Netzschkau und Schafstedt, gleichet, 1 Sch. 2 Vrtl. 2 Mtz. Drm. hält und folgendergestalt ausgerechnet wird:

1.) 1 Sch. thut 1 Sch. 2 Vt. 2 Mz. was 8 Sch.?

(8

13 Drsch. = =

und proportionirlich also:

2.) 8 Sch. thun 13 Drsch. was 24 Sch.?

8)

39 Drsch. 3

Tabelle
über obiges Zwickauer Getreydemaaß.

Amtsmaas	macht Dresdner Maas			
Schfl.	Schfl.	Vrtl.	Mtz.	Msg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$2\frac{1}{2}$
$\frac{1}{8}$	—	—	3	1
$\frac{1}{4}$	—	1	2	2
$\frac{1}{2}$	—	3	1	—
1	1	2	2	—
2	3	1	—	—
3	4	3	2	—
4	6	2	—	—
5	8	—	2	—
6	9	3	—	—
7	11	1	2	—
8	13	—	—	—
9	14	2	2	—
10	16	1	—	—
20	32	2	—	—
30	48	3	—	—
40	65	—	—	—
50	81	1	—	—
60	97	2	—	—
70	113	3	—	—
80	130	—	—	—
90	146	1	—	—
100	162	2	—	—

Zweiter

Zweyter Abschnitt.

Von denen übrigen in Sachsen ehedem üblich gewesenen, auch zum Theil noch existirenden Scheffelmaasen.

Um hier unnöthige Weitläuftigkeiten zu vermeiden, wollen wir nur die Verhältnisse angeben, und eine ganz kurze Tabelle von jeder Gattung beyfügen.

A) Zu Adorf thun 19 Scheffel 32 Drsch. oder

$\frac{1}{16}$ Sch. macht Drm.		—	1 Mz.	$2\frac{14}{19}$ Mg.	
$\frac{1}{8}$		—	3	$1\frac{9}{19}$	
$\frac{1}{4}$		1 Vt.	2	$2\frac{18}{19}$	
$\frac{1}{2}$		3	1	$1\frac{17}{19}$	
1	1 Sch.	2	2	$3\frac{15}{19}$	
10	16	3	1	$1\frac{17}{19}$	
19	32	—	—	—	
100	168	1	2	$2\frac{18}{19}$	

B) Zu Aue machen 4 Sch. Altm. 7 Drsch. oder

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.		—	1 Mz.	3 Mg.
$\frac{1}{8}$		—	3	2
$\frac{1}{4}$		1 Vt.	3	—
$\frac{1}{2}$		3	2	—
1	1 Sch.	3	—	—
4	7	—	—	—
8	14	—	—	—
10	17	2 Vt.	—	—
100	125	—	—	—

C) Zu Baruth

wird zweierley Maas gefunden, und zwar machen von der einen Art 96 Scheffel 49 Dresdner und von der andern Gattung 48 Scheffel 25 Dresdner.

Erste Art:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.			—	—	—		$2\frac{1}{24}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	—	1 Mz.	$\frac{1}{12}$ =
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	—	2	$\frac{1}{6}$ =
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	1 Vt.	—	$\frac{1}{3}$ =
1	=	=	=	—	2	—	$\frac{2}{3}$ =
10	=	=	=	5 Sch.	—	1	$2\frac{2}{3}$ =
96	=	=	=	49	—	—	— =
100	=	=	=	51	—	—	$2\frac{2}{3}$ =

Zweite Art:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.			—	—	—		$2\frac{1}{12}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	—	1 Mz.	$\frac{1}{6}$ =
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	—	2	$\frac{1}{3}$ =
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	1 Vt.	—	$\frac{2}{3}$ =
1	=	=	=	—	2	—	$1\frac{1}{3}$ =
10	=	=	=	5 Sch.	—	3	$1\frac{1}{3}$ =
48	=	=	=	25	—	—	— =
100	=	=	=	52	—	1	$1\frac{1}{3}$ =

D) In Belzig

machen 256 Scheffel 107 Sch. Drm. oder

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.			—	—	—		$1\frac{43}{64}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	—	—	$3\frac{11}{32}$ =
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	—	1 M.	$2\frac{11}{16}$ =
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	—	3	$1\frac{3}{8}$ =
1	=	=	=	—	1 Vt.	2	$2\frac{3}{4}$ =

10 Sch.

10 Sch. thun Drm.	4 S.	— Vt.	2 Mz.	$3\frac{1}{2}$ Mg.	
100 = = =	41 =	3 =	— =	3 =	
256 = = =	107 =	— =	— =	— =	

E) Zu Budißin oder Bautzen, betragen 256 Sch. alt Stadtmaas, 281 Drm. oder

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.	— S.	— Vt.	1 Mz.	$\frac{25}{64}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	2 =	$\frac{25}{32}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	1 Vt. —	— =	$1\frac{9}{16}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	2 =	— =	$3\frac{1}{8}$ =
1 = = =	1 =	— =	1 =	$2\frac{1}{4}$ =
10 = = =	10 =	3 =	3 =	$2\frac{1}{2}$ =
100 = = =	109 =	3 =	— =	1 =
256 = = =	281 =	— =	— =	— =

und gleichet obigem Maase das zu Neusalza.

F) Zu Calau

halten 3 Scheffel alt Maas 2 Dr. Sch. oder

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.	— S.	— Vt.	— Mz.	$2\frac{2}{3}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	1 =	$1\frac{1}{3}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	— =	2 =	$2\frac{2}{3}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	1 =	1 =	$1\frac{1}{3}$ =
1 = = =	— =	2 =	2 =	$2\frac{2}{3}$ =
3 = = =	2 =	— =	— =	— =
10 = = =	6 =	2 =	2 =	$2\frac{2}{3}$ =
100 = = =	66 =	2 =	2 =	$2\frac{2}{3}$ =

im übrigen gleichen demselben Herzberg und Schilda.

G) Zu Camenz

thun 32 Sch. als Stadtmaas 39 Drsch. oder:

1/16 Sch. thut			Drm.	— S.	— Vt.		1 Mz.		7/8 Mg.
1/8	=	=	=	—	=	—	=	2 =	1 3/4 =
1/4	=	=	=	—	=	1	=	— =	3 1/2 =
1/2	=	=	=	—	=	2	=	1 =	3 =
1	=	=	=	1	=	—	=	3 =	2 =
10	=	=	=	12	=	—	=	3 =	— =
32	=	=	=	39	=	—	=	— =	— =
100	=	=	=	121	=	3	=	2 =	— =

und gleichet dem Camenzer Maase Königstein.

H) Zu Chemnitz findet man zweierley Maas, nehmlich:

1.) 32 Sch. alt Stadtmaas thun 45 Sch. Drm.

oder:

1/16 Sch. thut			Drm.	— S.	— Vt.		1 Mz.		1 5/8 Mg.
1/8	=	=	=	—	=	—	=	2 =	3 1/4 =
1/4	=	=	=	—	=	1	=	1 =	2 1/2 =
1/2	=	=	=	—	=	2	=	3 =	1 =
1	=	=	=	1	=	1	=	2 =	2 =
10	=	=	=	14	=	—	=	1 =	— =
32	=	=	=	45	=	—	=	— =	— =
100	=	=	=	140	=	2	=	2 =	— =

und gleichet diesem Maase das zu Schellenberg.

2.) 512 Sch. thun 721 Drsch. oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. 1	Mz. $1\frac{81}{128}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	2	$3\frac{17}{64}$	
$\frac{1}{4}$	—	1	1	$2\frac{17}{32}$	
$\frac{1}{2}$	—	2	3	$1\frac{1}{16}$	
1	1	1	2	$2\frac{1}{8}$	
10	14	—	1	$1\frac{1}{4}$	
100	140	3	1	$\frac{1}{2}$	
512	721	—	—	—	

I) Zu Dölizsch

wird fünferley Maas gefunden, nehmlich:

1.) Alt Maas, wo 128 Sch. 61 Sch. Dresdner Maas betragen, oder:

$\frac{1}{16}$ Sch thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz. $1\frac{29}{32}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	—	$3\frac{13}{16}$	
$\frac{1}{4}$	—	1	—	$3\frac{5}{8}$	
$\frac{1}{2}$	—	3	—	$3\frac{1}{4}$	
1	—	1	3	$2\frac{1}{2}$	
10	4	3	—	1	
100	47	2	2	2	
128	61	—	—	—	

und gleichet obigem Maaſe Brehna und Landsberg.

2.) Vom Amts-Zinns-Maas in harten Getreyde machen

256 Sch. nach Dr. Maaſe 125 Sch. oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz. $1\frac{61}{64}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	—	$3\frac{29}{32}$	
$\frac{1}{4}$	—	—	1	$3\frac{13}{16}$	

 $\frac{1}{2}$ Sch.

½ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt.	3 Mz.	3 ⅝ Mg.	
1 = =	=	— =	1 =	3 =	3 ¼ =	
10 = =	=	4 =	3 =	2 =	½ =	
100 = =	=	48 =	3 =	1 =	1 =	
256 = =	=	125 =	— =	— =	— =	

3.) Amts-Hafer-Maas gehäuft thun 256 Sch. 185 Drsch. oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz.	2 $\frac{57}{64}$ Mg.
⅛ = =	=	— =	— =	1 =	1 $\frac{25}{32}$ =
¼ = =	=	— =	— =	2 =	3 $\frac{9}{16}$ =
½ = =	=	— =	1 =	1 =	3 ⅛ =
1 = =	=	— =	2 =	3 =	2 ¼ =
10 = =	=	7 =	— =	3 =	2 ½ =
100 = =	=	72 =	1 =	— =	1 =
256 = =	=	185 =	— =	— =	— =

4.) Amts-Hundemaas thun 1024 Sch. 455 Drsch. oder:

$\frac{1}{16}$ S. thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz.	1 $\frac{199}{256}$ Mg.
⅛ = =	=	— =	— =	— =	3 $\frac{71}{128}$ =
¼ = =	=	— =	— =	1 =	3 $\frac{7}{64}$ =
½ = =	=	— =	— =	3 =	2 $\frac{7}{32}$ =
1 = =	=	— =	1 =	3 =	$\frac{7}{16}$ =
10 = =	=	4 =	1 =	3 =	⅜ =
100 = =	=	44 =	1 =	2 =	3 ¾ =
1024 = =	=	455 =	— =	— =	— =

5.)

5.) Steinern = Stadt = Maas thun 512 Scheffel 261 Drsch. oder:

$\frac{1}{16}$ S. thut Drm. — S. — Vt. — Mz. 2 $\frac{5}{128}$ Mg.

$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	=	—	=	1	=	$\frac{5}{64}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	=	—	=	2	=	$\frac{5}{32}$	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	=	1	=	—	=	$\frac{5}{16}$	=
1	=	=	=	—	=	2	=	—	=	$\frac{5}{8}$	=
10	=	=	=	5	=	—	=	1	=	2$\frac{1}{4}$	=
100	=	=	=	50	=	3	=	3	=	2$\frac{1}{2}$	=
512	=	=	=	261	=	—	=	—	=	—	=

K) Zu Düben

halten 129 Sch. Amts = und Stadt = Maas 71 Sch. Drm. oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm. — S. — Vt. — Mz. 2 $\frac{7}{32}$ Mg.

$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	=	—	=	1	=	$\frac{7}{16}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	=	—	=	2	=	$\frac{7}{8}$	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	=	1	=	—	=	1$\frac{3}{4}$	=
1	=	=	=	—	=	2	=	—	=	3$\frac{1}{2}$	=
10	=	=	=	5	=	2	=	—	=	3	=
100	=	=	=	55	=	1	=	3	=	2	=
128	=	=	=	71	=	—	=	—	=	—	=

L) Zu Eckardsberga

machen 256 Sch. Amtsmaas 165 Drsch. oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm. — S. — Vt. — Mz. 2 $\frac{37}{64}$ Mg.

$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	=	—	=	1	=	1$\frac{5}{32}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	=	—	=	2	=	2$\frac{5}{16}$	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	=	1	=	1	=	$\frac{5}{8}$	=
1	=	=	=	—	=	2	=	2	=	1$\frac{1}{4}$	=

10 Sch. thun Drm.	6 S.	1 Vt.	3 Mz.	$\frac{1}{2}$ Mg.	
100	64	1	3	1	
256	165	—	—	—	

M) Zu Eißleben

thun 256 Sch alt Maas 175 Drsch. oder:

Sch.	Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz	$2\frac{47}{64}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	1		$1\frac{15}{32}$
$\frac{1}{4}$	—	—	2		$2\frac{15}{16}$
$\frac{1}{2}$	—	1	1		$1\frac{7}{8}$
1	—	2	2		$3\frac{3}{4}$
10	6	3	1		$1\frac{1}{2}$
100	68	1	1		3
256	175	—	—		—

und gleichen diesem Maase, Schkeuditz und Sittichenbach.

N) In Elsterberg

machen 160 Sch. alt Maas 243 Drsch. oder:

Sch.	Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt.	1 Mz.	$2\frac{3}{40}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—		3	$\frac{3}{20}$
$\frac{1}{4}$	—	1		2	$\frac{3}{10}$
$\frac{1}{2}$	—	3		—	$\frac{3}{5}$
1	1	2		—	$1\frac{1}{5}$
10	15	—		3	—
100	151	3		2	—
160	243	—		—	—

im übrigen gleichet diesem Maase das Maas zu Lengefeld im Voigtlande.

O) Zu

O) Zu Elstra

betragen 64 Sch. alt Maas, 77 Drsch. oder:

Sch.	thut Drm.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	$\frac{13}{16}$
$\frac{1}{8}$	—	—	2		$1\frac{5}{8}$
$\frac{1}{4}$	—	1	—		$3\frac{1}{4}$
$\frac{1}{2}$	—	2	1		$2\frac{1}{2}$
1	1	—	3		1
10	12	—	—		2
64	77	—	—		—
100	120	1	1		—

Diesem Maase gleichet das zu Ruhland.

P) In Eibenstock

findet man zweierley Scheffelmaas, wo in der ersten Art, so alt Stadt-Maas genennet wird, 4 Sch. 9 Drsch. betragen, oder:

Erstens:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	2	1
$\frac{1}{8}$	—	1	—	2	
$\frac{1}{4}$	—	2	1	—	
$\frac{1}{2}$	1	—	2	—	
1	2	1	—	—	
4	9	—	—	—	
10	22	2	—	—	
100	225	—	—	—	

Zwei-

Zweitens

von der andern Art des Eibenstocker Maases, welches Dorfmaas genennet wird, machen 17 Sch. 32 Drsch. oder:

$\frac{1}{18}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. 1	Mz.	$3\frac{9}{17}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	3 =		$3\frac{1}{17}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	1 =	3 =		$2\frac{2}{17}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	3 =	3 =		$\frac{4}{17}$ =
1 = = =	1 =	3 =	2 =		$\frac{8}{17}$ =
10 = = =	18 =	3 =	1 =		$\frac{12}{17}$ =
17 = = =	32 =	— =	— =		— =
100 = = =	188 =	— =	3 =		$3\frac{1}{17}$ =

Q) In Eulenburg

wird ebenfalls zweierley Scheffelmaas gefunden, und thun

1.

448 Sch. alt Stadtmaas 269 Drsch. oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thur	Drm. —	S. —	V. —	Mz	$2\frac{45}{112}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	1 =		$\frac{45}{56}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	— =	2 =		$1\frac{17}{28}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	1 =	— =		$3\frac{3}{14}$ =
1 = = =	— =	2 =	1 =		$2\frac{3}{7}$ =
10 = = =	6 =	— =	— =		$\frac{2}{7}$ =
100 = = =	60 =	— =	— =		$2\frac{6}{7}$ =
448 = = =	269 =	— =	— =		— =

2. von

2.

von dem Amts= und Stadtmaaße zu Eulenburg betragen

512 Sch. 309 Dresdner Scheffel: oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut		Drm.	—	S.	—	V.	—	Mz.	2 $\frac{5}{12}$ $\frac{3}{8}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	=	—	″	1	=	$\frac{5}{6}$ $\frac{3}{4}$	″
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	=	—	=	2	=	1 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$	″
$\frac{1}{2}$	=	.	=	—	″	1	″	—	″	3 $\frac{5}{16}$	″
1	″	″	″	—	=	2	″	1	″	2 $\frac{5}{8}$	″
10	″	″	″	6	″	—	″	—	″	2 $\frac{1}{4}$	″
100	″	=	″	60	″	1	=	1	=	2 $\frac{1}{2}$	″
512	=	″	=	309	=	—	″	—	=	—	″

R) Zu Finsterwalda

betragen

12 Scheffel altes 7 Scheffel Dresdner Maas,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut		Drm.	—	S.	—	Vt.	—	Mz.	2 $\frac{1}{3}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	″	=	=	—	″	—	″	1	=	$\frac{2}{3}$	″
$\frac{1}{4}$	″	″	=	—	″	—	=	2	″	1 $\frac{1}{3}$	″
$\frac{1}{2}$	″	″	=	—	=	1	=	—	=	2 $\frac{2}{3}$	″
1	″	=	=	—	=	2	″	1	″	1 $\frac{1}{3}$	″
10	″	″	″	5	″	3	″	1	=	1 $\frac{1}{3}$	″
12	″	″	″	7	″	—	=	—	″	—	=
100	″	″	=	58	″	1	=	1	″	1 $\frac{1}{3}$	″

S) Zu

S) Zu Frankenberg

findet sich zweierley Gemäße, wo von dem *alten* Amtsmaase 256 Scheffel 273 Drsch. halten,

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	thut	—	—	1	$\frac{17}{64}$
$\frac{1}{8}$	"	—	—	2	$\frac{17}{32}$
$\frac{1}{4}$	"	—	1	—	$1\frac{1}{16}$
$\frac{1}{2}$	"	—	2	—	$2\frac{1}{8}$
1	"	1	—	1	$\frac{1}{4}$
10	"	10	2	2	$2\frac{1}{2}$
100	"	106	2	2	1
256	"	273	—	—	—

welches Maas im übrigen dem Stadtmaase zu Mittweyda gleichet.

2.

von dem Frankenberger alten Stadt-Maase machen

64 Scheffel 63 Scheffel Dresdner Maas:

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	thut	—	—	—	$3\frac{15}{16}$
$\frac{1}{8}$	"	—	—	1	$3\frac{7}{8}$
$\frac{1}{4}$	"	—	—	3	$3\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	"	—	1	3	$3\frac{1}{2}$
1	"	—	3	3	3
10	"	9	3	1	2
64	"	63	—	—	—
100	"	98	1	3	—

T) In

T) In Freyberg

findet sich ausser dem im ersten Abschnitte lit. M. bereits angegebenen Scheffelmaase, noch zweierley Gemäße, davon das erstere, so dem Leißniger Amtsmaase gleichet, Amts- und Stadtmaas genennet wird, und wo

128 Scheffel 131 Dresdner Scheffel machen,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.	— S.	— Vt.	1 Mz.	$\frac{3}{32}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	2	$\frac{3}{16}$
$\frac{1}{4}$	—	1	—	$\frac{3}{8}$
$\frac{1}{2}$	—	2	—	$\frac{3}{4}$
1	1	—	—	$1\frac{1}{2}$
10	10	—	3	3
100	102	1	1	2
128	131	—	—	—

2.

Von dem Freyberger alten Maase halten 128 Sch. gleich 99 Scheffel Dresdner Maas, oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.	— S.	— Vt.	— Mz.	$3\frac{3}{32}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$2\frac{3}{16}$
$\frac{1}{4}$	—	—	3	$\frac{3}{8}$
$\frac{1}{2}$	—	1	2	$\frac{3}{4}$
1	—	3	—	$1\frac{1}{2}$
10	7	2	3	3
100	77	1	1	2
128	99	—	—	—

U) Zu

U) Zu Görlitz,

wo zweierley Maas gefunden wird, halten vom alten Zinnsmaase 256 Scheffel 223 Drsch.

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
1/16	—	—	—	—	3 3/64
1/8	—	—	—	1	2 3/32
1/4	—	—	—	3	1 15/16
1/2	—	—	1	2	3 7/8
1	—	—	3	1	3 3/4
10	8	2	3	1 1/2	
100	87	—	1	3	
256	223	—	—	—	

2.

Beym sogenannten alten Maase thun 64 Scheffel 55 Drsch. oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
1/16	—	—	—	—	3 7/16
1/8	—	—	—	1	2 7/8
1/4	—	—	—	3	1 3/4
1/2	—	—	1	2	3 1/2
1	—	—	3	1	3
10	8	2	1	2	
64	55	—	—	—	
100	85	3	3	—	

und gleichen letzterm Maase, Saalfeld, Schönberg, und Seydenberg.

V) In

V) In Gommern

ist zweyerley Maas anzutreffen, wo bey dem erstern 64 Scheffel 27 Dresdner halten, oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz.	$1\frac{1}{16}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	—		$3\frac{3}{8}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1		$2\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	—	—	3		$1\frac{1}{2}$
1	—	1	2		3
10	4	—	3		2
64	27	—	—		—
100	42	—	3		—

und gleichet diesem Maase das Magdeburger Maas in harten Getreyde.

2.

Von der zweiten Art des alten Maases zu Gommern thun 32 Scheffel 15 Dresdner Scheffel, oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz.	$1\frac{7}{8}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	—		$3\frac{3}{4}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1		$3\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	—	—	3		3
1	—	1	3		2
10	4	2	3		—
32	15	—	—		—
100	46	3	2		—

und gleichet letztere Gattung dem alten Maase zu Magdeburg.

W) Zu Grimma

wird gar viererley Maas angetroffen, wo bey dem Stadt- und Amtsschulmaase 256 Scheffel 259 Dresdner machen, oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm.	—	S.	—	Vt.	1	Mz.	$\frac{3}{64}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	=	—	=	2	=	$\frac{3}{32}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	=	1	=	—	=	$\frac{3}{16}$	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	=	2	=	—	=	$\frac{3}{8}$	=
1	=	=	=	1	=	—	=	—	=	$\frac{3}{4}$	=
10	=	=	=	10	=	—	=	1	=	$3\frac{1}{2}$	=
100	=	=	=	101	=	—	=	2	=	3	=
256	=	=	=	259	=	—	=	—	=	—	=

letzteres Maas gleichet dem Amts- und Stadtmaase zu Muzschen.

2.

Von dem sogenannten alten Dorfmaase zu Grimma thun 128 Scheffel 139 Dresdner Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm.	—	S.	—	Vt.	1	Mz	$\frac{11}{32}$	Mg.	
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	=	—	=	2	=	$\frac{11}{16}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	=	1	=	—	=	$1\frac{3}{8}$	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	=	2	=	—	=	$2\frac{3}{4}$	=
1	=	=	=	1	=	—	=	1	=	$1\frac{1}{2}$	=
10	=	=	=	10	=	3	=	1	=	3	=
100	=	=	=	108	=	2	=	1	=	2	=
128	=	=	=	139	=	—	=	—	=	—	=

3. Bey

3.

Bey einer dritten Gattung alten Maase zu Grimma machen 1024 Scheffel 759 Dr. Maas,

oder:

$\frac{1}{16}$	S.	thut	Drm.	—	S.	—	Vt.	—	Mz.	$2\frac{247}{256}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	=	—	=	1	=	$1\frac{119}{128}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	=	—	=	2	=	$3\frac{55}{64}$	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	=	1	=	1	=	$3\frac{23}{32}$	=
1	=	=	=	—	=	2	=	3	=	$3\frac{7}{16}$	=
10	=	=	=	7	=	1	=	2	=	$2\frac{3}{8}$	=
100	=	=	=	74	=	—	=	1	=	$3\frac{3}{4}$	=
1024	=	=	=	759	=	—	=	—	=	—	=

4.

Von dem sogenannten neuen Maase zu Grimma betragen

128 Sch. 125 Sch. Dresdner Maas,

oder:

$\frac{1}{16}$	Sch.	thut	Drm.	—	S.	—	Vt.	—	Mz.	$3\frac{29}{32}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	=	—	=	1	=	$3\frac{13}{16}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	=	—	=	3	=	$3\frac{5}{8}$	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	=	1	=	3	=	$3\frac{1}{4}$	=
1	=	=	=	—	=	3	=	3	=	$2\frac{1}{2}$	=
10	=	=	=	9	=	3	=	—	=	1	=
100	=	=	=	97	=	2	=	2	=	2	=
128	=	=	=	125	=	—	=	—	=	—	=

X) In Grünhahn

thun 512 Scheffel Amts = 843 Sch. Dr. Maas,

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	V.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	$2\frac{75}{128}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	3	$1\frac{1}{64}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	2	$2\frac{1}{32}$
$\frac{1}{2}$	—	—	3	1	$\frac{11}{16}$
1	1	2	2	$1\frac{3}{8}$	
10	16	1	3	$1\frac{3}{4}$	
100	164	2	2	$1\frac{1}{2}$	
512	843	—	—	—	

Y) Zu Guben

machen 4 Scheffel alt Stadtmaas gleich 5 Drsdn.

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	1
$\frac{1}{8}$	—	—	—	2	2
$\frac{1}{4}$	—	—	1	1	—
$\frac{1}{2}$	—	—	2	2	—
1	1	1	—	—	
4	5	—	—	—	
10	12	2	—	—	
100	125	—	—	—	

dem Maase zu Guben gleichen: Bischofswerda, Forsta, Fürstenberg, Pförten, Triebel, ingleichen Zeiz an Tauchschen Amts = Zinns-Maase.

Z) Zu

Z) Zu Haynichen

wird dreyerley Maas gefunden, wo bey der erstern Gattung, welches Amts = Zinns = Maas in harten Getreyde genennet wird, 256 Sch. 131 Dresdner machen, oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
1/16	thut	—	—	—	—	2 3/64
1/8	=	—	—	—	1	3/32
1/4	=	—	—	—	2	3/16
1/2	=	—	—	1	—	3/8
1	=	—	—	2	—	3/4
10	=	5	—	—	1	3 1/2
100	=	51	—	—	2	3
256	=	131	—	—	—	—

und gleichet obigem Maase Gräfenhaynchen.

2.

Von dem Amtsmaase in Hafer gehäuft, halten 256 Sch. 171 Drsch. oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
1/16	thut	—	—	—	—	2 43/64
1/8	=	—	—	—	1	1 11/32
1/4	=	—	—	—	2	2 11/16
1/2	=	—	—	1	1	1 3/8
1	=	—	—	2	2	2 3/4
10	=	6	2	2	2	3 1/2
100	=	66	3	—	—	3
256	=	171	—	—	—	—

im übrigen gleichen diesem Maase das Zörbiger Amts = und Stadtmaas in Hafer gehäuft.

3.

Von dem sogenannten Stadtmaase zu Haynchen halten 1024 Sch. 537 Dresdner Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ S. thut Drm.	— S.	— V.	— Mz.	$2\frac{25}{256}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$\frac{25}{128}$
$\frac{1}{4}$	—	—	2	$\frac{25}{64}$
$\frac{1}{2}$	—	1	—	$\frac{25}{32}$
1	—	2	—	$1\frac{9}{16}$
10	5	—	3	$3\frac{5}{8}$
100	52	1	3	$\frac{1}{4}$
1024	537	—	—	—

Aa) Zu Jessen

machen 64 Sch. alt Maas 35 Dresdner Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.	— Sch.	— Vt.	— Mz.	$2\frac{3}{16}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$\frac{3}{8}$
$\frac{1}{4}$	—	—	2	$\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	—	1	—	$1\frac{1}{2}$
1	—	2	—	3
10	5	1	3	2
64	35	—	—	—
100	54	2	3	—

Bb) Zu

Bb) Zu Jüterbock

thun 128 Scheffel alt Maas 59 Dr. Scheffel,

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	Sch. thut	—	—	—	—	$1\frac{27}{32}$
$\frac{1}{8}$		—	—	—	—	$3\frac{11}{16}$
$\frac{1}{4}$		—	—	—	1	$3\frac{3}{8}$
$\frac{1}{2}$		—	—	—	3	$2\frac{3}{4}$
1		—	—	1	3	$1\frac{1}{2}$
10		4	2	1	3	
100		46	—	1	2	
128		59	—	—	—	

Cc) Zu Kemberg

betragen 33 Sch. alt Maas 16 Sch. Drm.

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	Sch. thut	—	—	—	—	$1\frac{31}{33}$
$\frac{1}{8}$		—	—	—	—	$3\frac{29}{33}$
$\frac{1}{4}$		—	—	—	1	$3\frac{25}{33}$
$\frac{1}{2}$		—	—	—	3	$3\frac{17}{33}$
1		—	—	1	3	$3\frac{1}{33}$
10		4	3	1	2	$2\frac{10}{33}$
33		16	—	—	—	—
100		48	1	3	3	$3\frac{1}{33}$

Dd) In Lauban

halten 128 Sch. alt Maas 123 Dr. Scheffel,

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	—	—	—	—	$3\frac{27}{32}$
$\frac{1}{8}$	=	—	—	—	1	$3\frac{11}{16}$
$\frac{1}{4}$	=	—	—	—	3	$3\frac{3}{8}$
$\frac{1}{2}$	=	—	—	1	3	$2\frac{3}{4}$
1	=	—	—	3	3	$1\frac{1}{2}$
10	=	9	—	2	1	3
100	=	96	—	—	1	2
128	=	123	—	—	—	—

und gleichet diesem Maase das Pösenecker Maas.

Ee) Zu Laucha

wird zweierley Maas gefunden, und halten von dem sogenannten alten Maase 7 Scheffel gerade 5 Drsch. oder:

Sch.		Drm.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	—	—	—	—	$2\frac{6}{7}$
$\frac{1}{8}$	=	—	—	—	1	$1\frac{5}{7}$
$\frac{1}{4}$	=	—	—	—	2	$3\frac{3}{7}$
$\frac{1}{2}$	=	—	—	1	1	$2\frac{6}{7}$
1	=	—	—	2	3	$1\frac{5}{7}$
7	=	5	—	—	—	—
10	=	7	—	—	2	$1\frac{1}{7}$
100	=	71	—	1	2	$3\frac{3}{7}$

2.)

2.

Von dem sogenannten Dorfmaase zu Laucha thun 28 Scheffel gleich 15 Scheffel Dr. Maas,

oder:

Sch.	thut Drm. — S.	— Vt.	— Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.	—	—	—	$2\frac{1}{7}$
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$\frac{2}{7}$
$\frac{1}{4}$	—	—	2	$\frac{4}{7}$
$\frac{1}{2}$	—	1	—	$1\frac{1}{7}$
1	—	2	—	$2\frac{2}{7}$
10	5	1	1	$2\frac{6}{7}$
28	15	—	—	—
100	53	2	1	$\frac{4}{7}$

im übrigen gleichet letzterm Maase Querfurt.

Ff) Zu Lauterstein

machen 256 Scheffel Amtsmaas 245 Drsch.

oder:

S.	thut Drm. — S.	— Vt.	— Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ S. thut Drm.	—	—	—	$3\frac{5}{6}\frac{3}{4}$
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$3\frac{2}{3}\frac{1}{2}$
$\frac{1}{4}$	—	—	3	$3\frac{5}{16}$
$\frac{1}{2}$	—	1	3	$2\frac{5}{8}$
1	—	3	3	$1\frac{1}{4}$
10	9	2	1	$\frac{1}{2}$
100	95	2	3	1
256	245	—	—	—

obiges Maas gleichet dem Marienberger Strich-Maase.

Gg) Zu Leißnig

halten 128 Sch. alt Maas 135 Drsch. oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm.		— S.		— Vt.		1 Mz.		$\frac{7}{32}$ Mg.	
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	=	—	=	2	=	$\frac{7}{16}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	=	1	=	—	=	$\frac{7}{8}$	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	=	2	=	—	=	$1\frac{3}{4}$	=
1	=	=	=	1	=	—	=	—	=	$3\frac{1}{2}$	=
10	=	=	=	10	=	2	=	—	=	3	=
100	=	=	=	105	=	1	=	3	=	2	=
128	=	=	=	135	=	—	=	—	=	—	=

und ist diesem Maase gleich das Amtsmaas zu Borna.

Hh) In Liebenwerda

betragen 64 Sch. alt Maas gerade 59 Drsch.

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm.		— S.		— Vt.		— Mz		$3\frac{11}{16}$ Mg.	
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	=	—	=	1	=	$3\frac{3}{8}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	=	—	=	3	=	$2\frac{3}{4}$	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	=	1	=	3	=	$1\frac{1}{2}$	=
1	=	=	=	—	=	3	=	2	=	3	=
10	=	=	=	9	=	—	=	3	=	2	=
64	=	=	=	59	=	—	=	—	=	—	=
100	=	=	=	92	=	—	=	3	=	—	=

und gleichen im übrigen diesem Maase das Kuchenmaas zu Grotzsch, ingl. Pegau.

Ii) Zu Löbau
machen 64 Sch. alt Maas gleich 71 Drsch.

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	$\frac{7}{16}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	2	$\frac{7}{8}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	—	$1\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	—	—	2	—	$3\frac{1}{2}$
1	1	—	—	1	3
10	11	—	—	1	2
64	71	—	—	—	—
100	110	3	—	3	—

diesem Maase gleichet Neustadt in Meißen.

Kk) In Lommatsch
thun 256 Scheffel alt Stadtmaas 257 Drsch.

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	$\frac{1}{64}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	2	$\frac{1}{32}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	—	$\frac{1}{16}$
$\frac{1}{2}$	—	—	2	—	$\frac{1}{8}$
1	1	—	—	—	$\frac{1}{4}$
10	10	—	—	—	$2\frac{1}{2}$
100	100	1	—	2	1
256	257	—	—	—	—

und gleichet diesem Maase Triptis.

Ll)

Ll) Zu Luckau

halten 64 Scheffel alt Maas gerade 33 Drsch.

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm. — S. — Vt. — Mz. 2 $\frac{1}{16}$ Mg.

$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	1 =	$\frac{1}{8}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	— =	2 =	$\frac{1}{4}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	1 =	— =	$\frac{1}{2}$ =
1 = = =	— =	2 =	— =	1 =
10 = = =	5 =	— =	2 =	2 =
64 = = =	33 =	— =	— =	— =
100 = = =	51 =	2 =	1 =	— =

und gleichen dem Maase zu Luckau: Bitterfelder Stadtmaas, Friedland, Beßkoer Maas und Golsen.

Mm) In Marklissa

findet man dreyerley Maas, und machen

1. von dem sogenannten alten Maase 64 Sch. 65 Dresdner Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm. Sch. — Vt. 1 Mz. $\frac{1}{16}$ Mg.

$\frac{1}{8}$ = = =	=	— =	2 =	$\frac{1}{8}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	=	1 =	— =	$\frac{1}{4}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	=	2 =	— =	$\frac{1}{2}$ =
1 = = =	1 =	— =	— =	1 =
10 = = =	10 =	— =	2 =	2 =
64 = = =	65 =	— =	— =	— =
100 = = =	101 =	2 =	1 =	— =

und gleichet obigem Maase Mügeln, neu Amtsmaas, und Thum.

2. Die

2.

Die zweite Art des Scheffelmaases zu Marklissa wird Dorfmaas genennet, und betragen 256 solche Scheffel 275 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch.	macht	Drm. —	S. —	Vt. 1	Mz. $\frac{19}{64}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	—	—	2	$\frac{19}{32}$	=
$\frac{1}{4}$	= = =	—	1	—	$1\frac{3}{16}$	=
$\frac{1}{2}$	= = =	—	2	—	$2\frac{3}{8}$	=
1	= = =	1	—	1	$\frac{3}{4}$	=
10	= = =	10	2	3	$3\frac{1}{2}$	=
100	= = =	107	1	2	3	=
256	= = =	275	—	—	—	=

3.

Von der dritten Gattung des Scheffelmaases zu Marklissa, so ebenfalls Dorfmaas heißet, machen 512 Scheffel, 501 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz. $3\frac{117}{128}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	—	—	1	$3\frac{53}{64}$	=
$\frac{1}{4}$	= = =	—	—	3	$3\frac{21}{32}$	=
$\frac{1}{2}$	= = =	—	1	3	$3\frac{5}{16}$	=
1	= = =	—	3	3	$2\frac{5}{8}$	=
10	= = =	9	3	—	$2\frac{1}{4}$	=
100	= = =	97	3	1	$2\frac{1}{2}$	=
512	= = =	501	—	—	—	=

Nn) Zu Marienberg

thun 128 Scheffel alt Maas 245 Dr. Scheffel.

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch thut Drm.	— S.	— Vt.	1 Mz.	$3\frac{21}{32}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	3 =	$3\frac{5}{16}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	1 =	3 =	$2\frac{5}{8}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	3 =	3 =	$1\frac{1}{4}$ =
1 = = =	1 =	3 =	2 =	$2\frac{1}{2}$ =
10 = = =	19 =	— =	2 =	1 =
100 = = =	191 =	1 =	2 =	2 =
128 = = =	245 =	— =	— =	— =

Oo) Zu Meissen

findet man dreyerley Scheffelmaas, wo bey der einen Art, so alt Stadtmaas genennet wird, 64 Sch. gleich 67 Sch. Dresdner Maas halten,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.	— S.	— Vt.	1 Mz.	$\frac{3}{16}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	2 =	$\frac{3}{8}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	1 =	— =	$\frac{3}{4}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	2 =	— =	$1\frac{1}{2}$ =
1 = = =	1 =	— =	— =	3 =
10 = = =	10 =	1 =	3 =	2 =
64 = = =	67 =	— =	— =	— =
100 = = =	104 =	2 =	3 =	— =

im übrigen gleichen diesem Maase, das Stadtmaas zu Borna, ingleichen Nercha und Oschatz.

2. Von

2.

Von dem sogenannten Amts-Zinns-Maase zu Meissen halten 16 Scheffel gerade 15 Scheffel Dr. Maas, oder:

$\frac{1}{16}$	Sch. thut Drm.	—	S. —	Vt. —	Mz.	$3\frac{3}{4}$	Mg.			
$\frac{1}{8}$	= = =	—	=	—	=	1	=	$3\frac{1}{2}$	=	
$\frac{1}{4}$	= = =	—	=	—	=	3	=	3	=	
$\frac{1}{2}$	= = =	—	=	1	=	3	=	2	=	
1	= = =	—	=	3	=	3	=	—	=	
10	= = =	9	=	1	=	2	=	—	=	
16	= = =	15	=	—	=	—	=	—	=	
100	= = =	93	=	3	=	—	=	—	=	

diesem Maase gleichen ein alt Maas zu Cotbus, ingleichen das Maas zu Drebkau und Ostritz.

3.

Die dritte Gattung des Meißner Scheffelmaases wird ebenfalls alt Stadtmaas genennet, und halten 512 Scheffel solches Maas, 527 Drsch.

oder:

$\frac{1}{16}$	Sch. thut Drm.	—	S. —	Vt.	1	Mz.	$\frac{15}{128}$	Mg.	
$\frac{1}{8}$	= = =	—	=	—	=	2	=	$\frac{15}{64}$	=
$\frac{1}{4}$	= = =	—	=	1	=	—	=	$\frac{15}{32}$	=
$\frac{1}{2}$	= = =	—	=	2	=	—	=	$\frac{15}{16}$	=
1	= = =	1	=	—	=	—	=	$1\frac{7}{8}$	=
10	= = =	10	=	1	=	—	=	$2\frac{3}{4}$	=
100	= = =	102	=	3	=	2	=	$3\frac{1}{2}$	=
512	= = =	527	=	—	=	—	=	—	=

Pp) Zu Merseburg

wird ein Heimbzenmaas gefunden, so einem alten Maase zu Mölsen gleichet, und wo 5 Heimzen gerade 4 Dresdner Scheffel betragen,

oder:

$\frac{1}{16}$	Hmz.	thut	Drm.	— S.	— Vt.	— Mz.	$3\frac{1}{5}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	=	=	=	— =	— =	1 =	$2\frac{2}{5}$ =
$\frac{1}{4}$	=	=	=	— =	— =	3 =	$\frac{4}{5}$ =
$\frac{1}{2}$	=	=	=	— =	1 =	2 =	$1\frac{3}{5}$ =
1	=	=	=	— =	3 =	— =	$3\frac{1}{5}$ =
5	=	=	=	4 =	— =	— =	— =
10	=	=	=	8 =	— =	— =	— =
100	=	=	=	80 =	— =	— =	— =

Qq) In Mücheln

findet sich ebenfalls zweierley Scheffelmaas, und halten von der erstern Gattung 128 Scheffel alt Maas 95 Dresdner Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$	Sch.	thut	Drm.	— S.	— Vt.	— Mz.	$2\frac{31}{32}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	=	=	=	— =	— =	1 =	$1\frac{15}{16}$ =
$\frac{1}{4}$	=	=	=	— =	— =	2 =	$3\frac{7}{8}$ =
$\frac{1}{2}$	=	=	=	— =	1 =	1 =	$3\frac{3}{4}$ =
1	=	=	=	— =	2 =	3 =	$3\frac{1}{2}$ =
10	=	=	=	7 =	1 =	2 =	3 =
100	=	=	=	74 =	— =	3 =	2 =
128	=	=	=	95 =	— =	— =	— =

2. Von

2.

Von der zweiten Art des Maases zu Mücheln oder dem sogenannten Dorfmaase thun 19 Sch. gleich 16 Sch. Dr. Maas, oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	3	$\frac{7}{19}$
$\frac{1}{8}$	—	—	1	2	$\frac{14}{19}$
$\frac{1}{4}$	—	—	3	1	$\frac{9}{19}$
$\frac{1}{2}$	—	1	2	2	$\frac{18}{19}$
1	—	3	1	1	$\frac{17}{19}$
10	8	1	2	2	$\frac{18}{19}$
19	16	—	—	—	
100	84	—	3	1	$\frac{9}{19}$

Rr) Zu Mügeln

halten 128 Sch. alt Mühlenmaas 127 Drsch. oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	3	$\frac{31}{32}$
$\frac{1}{8}$	—	—	1	3	$\frac{15}{16}$
$\frac{1}{4}$	—	—	3	3	$\frac{7}{8}$
$\frac{1}{2}$	—	1	3	3	$\frac{3}{4}$
1	—	3	3	3	$\frac{1}{2}$
10	9	3	2	3	
100	99	—	3	2	
128	127	—	—	—	

Ss) In Mühlberg

thun 64 Sch. Amtsmaas 57 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz.	$3\frac{9}{16}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	—	—	1	$3\frac{1}{8}$	=
$\frac{1}{4}$	= = =	—	—	3	$2\frac{1}{4}$	=
$\frac{1}{2}$	= = =	—	1	3	$\frac{1}{2}$	=
1	= = =	—	3	2	1	=
10	= = =	8	3	2	2	=
64	= = =	57	—	—	—	=
100	= = =	89	—	1	—	=

im übrigen gleichen diesem Maaße Belgern und Liebenwerda.

Tt) Zu Mylau

thun 320 Scheffel alt Maas 517 Dr. Scheffel,

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm. —	S. —	Vt.	1 Mz.	$2\frac{37}{80}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	—	—	3	$\frac{37}{40}$	=
$\frac{1}{4}$	= = =	—	1	2	$1\frac{17}{20}$	=
$\frac{1}{2}$	= = =	—	3	—	$3\frac{7}{10}$	=
1	= = =	1	2	1	$3\frac{2}{5}$	=
10	= = =	16	—	2	2	=
100	= = =	161	2	1	—	=
320	= = =	517	—	—	—	=

Uu) In

Uu) In Naumburg

ist ausser dem im ersten Abschnitte sub Q. bereits bemerkten Scheffelmaase noch eine zweite Gattung zu finden, welches alt Stadtmaas genennet wird, und wo 11 solche Scheffel 8 Scheffel Dresdner Maas betragen, oder:

Sch. thut	Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	—	$2\frac{10}{11}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	1	$1\frac{9}{11}$
$\frac{1}{4}$	—	—	—	2	$3\frac{7}{11}$
$\frac{1}{2}$	—	—	1	1	$3\frac{3}{11}$
1	—	—	2	3	$2\frac{6}{11}$
10	7	—	1	—	$1\frac{5}{11}$
11	8	—	—	—	—
100	72	—	2	3	$2\frac{6}{11}$

welches Maas dem Maase zu **Freyburg** gleichet.

Vv) Zu Nebra

machen 512 Sch. alt Maas 267 Dr. Scheffel, oder:

Sch. thut	Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	—	$2\frac{11}{128}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	1	$\frac{11}{64}$
$\frac{1}{4}$	—	—	—	2	$\frac{11}{32}$
$\frac{1}{2}$	—	—	1	—	$\frac{11}{16}$
1	—	—	2	—	$1\frac{3}{8}$
10	5	—	—	3	$1\frac{3}{4}$
100	52	—	—	2	$1\frac{1}{2}$
512	267	—	—	—	—

Ww) In Nercha

findet man dreyerley Arten Scheffelmaas, so durchgängig Dorfmaas genennet wird, und thun in der ersten Gattung

1.

768 Sch. solch Maas 829 Dr. Scheffel,

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	thut	—	—	—	1	$\frac{61}{192}$
$\frac{1}{8}$	=	—	—	—	2	$\frac{61}{96}$
$\frac{1}{4}$	=	—	1	—		$1\frac{13}{48}$
$\frac{1}{2}$	=	—	2	—		$2\frac{13}{24}$
1	=	1	—	1		$1\frac{1}{12}$
10	=	10	3	—		$2\frac{5}{6}$
100	=	107	3	3		$\frac{1}{3}$
768	=	829	—	—		—

2.

von der andern Art halten 768 Sch. 781 Drsch.

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	thut	—	—	—	1	$\frac{13}{192}$
$\frac{1}{8}$	=	—	—	—	2	$\frac{13}{96}$
$\frac{1}{4}$	=	—	1	—		$\frac{13}{48}$
$\frac{1}{2}$	=	—	2	—		$\frac{13}{24}$
1	=	1	—	—		$1\frac{1}{12}$
10	=	10	—	2		$2\frac{5}{6}$
100	=	101	2	3		$\frac{1}{3}$
768	=	781	—	—		—

3.

Bey der dritten Art des Merchauer Maases thun 384 Scheffel 397 Dresdner Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut Drm.	— S.	— Vt.	1 Mz.	$\frac{13}{96}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	— =	— =	2 =	$\frac{13}{48}$ =
$\frac{1}{4}$	= = =	— =	1 =	— =	$\frac{13}{24}$ =
$\frac{1}{2}$	= = =	— =	2 =	— =	$1\frac{1}{12}$ =
1	= = =	1 =	— =	— =	$2\frac{1}{6}$ =
10	= = =	10 =	1 =	1 =	$1\frac{2}{3}$ =
100	= = =	103 =	1 =	2 =	$\frac{2}{3}$ =
384	= = =	397 =	— =	— =	— =

Xx) Zu Neustadt an der Orla,

machen 20 Scheffel alt Maas 21 Dr. Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut Drm.	— Sch.	— Vt.	1 Mz.	$\frac{1}{5}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	— =	— =	2 =	$\frac{2}{5}$ =
$\frac{1}{4}$	= = =	— =	1 =	— =	$\frac{4}{5}$ =
$\frac{1}{2}$	= = =	— =	2 =	— =	$1\frac{3}{5}$ =
1	= = =	1 =	— =	— =	$3\frac{1}{5}$ =
10	= = =	10 =	2 =	— =	— =
20	= = =	21 =	— =	— =	— =
100	= = =	105 =	— =	— =	— =

Yy) Zu Nossen

halten 1024 Scheffel alt Maas 905 Dr. Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ S. thut Drm.	— S.	— Vt.	— Mz.	$3\frac{137}{256}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$3\frac{9}{128}$
$\frac{1}{4}$	—	—	3	$2\frac{9}{64}$
$\frac{1}{2}$	—	1	3	$\frac{9}{32}$
1	—	3	2	$\frac{9}{16}$
10	8	3	1	$1\frac{5}{8}$
100	88	1	2	$\frac{1}{4}$
1024	905	—	—	—

und gleichet diesem Maase das alte Maas in Zelle.

Zz) In Oberwiesenthal

thun 8 Scheffel alt Stadtmaas 11 Dr. Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm.	— S.	— Vt.	1 Mz.	$1\frac{1}{2}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	2	3
$\frac{1}{4}$	—	1	1	2
$\frac{1}{2}$	—	2	3	—
1	1	1	2	—
8	11	—	—	—
10	13	3	—	—
100	137	2	—	—

Diesem Maase gleichen: Altenburg, Frohburg und Unter-Wiesenthal.

Aaa) In

Aaa) In Oelßnitz

betragen 112 Sch. alt Maas 167 Dr. Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. 1 Mz.	$1\frac{27}{28}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	2 =	$3\frac{13}{14}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	1 =	1 =	$3\frac{6}{7}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	2 =	3 =	$3\frac{5}{7}$ =
1 = = =	1 =	1 =	3 =	$3\frac{3}{7}$ =
10 = = =	14 =	3 =	2 =	$2\frac{2}{7}$ =
100 = = =	149 =	— =	1 =	$2\frac{6}{7}$ =
112 = = =	167 =	— =	— =	— =

Bbb) Zu Ortrandt

machen 16 Sch. Dorfmaas 19 Dr. Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. 1 Mz.	$\frac{3}{4}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	2 =	$1\frac{1}{2}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	1 =	— =	3 =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	2 =	1 =	2 =
1 = = =	1 =	— =	3 =	— =
10 = = =	11 =	3 =	2 =	— =
16 = = =	19 =	— =	— =	— =
100 = = =	118 =	3 =	— =	— =

Ccc) Zu Oschatz

wird zweierley Maas gefunden, wovon die eine Art Stadtmaas genennet wird, und wo 512 solcher Scheffel 543 Dr. Scheffel betragen,

oder:

Sch. thut	Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	$\frac{31}{128}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	2	$\frac{31}{64}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	—	$\frac{31}{32}$
$\frac{1}{2}$	—	—	2	—	$1\frac{15}{16}$
1	1	—	—	—	$3\frac{7}{8}$
10	10	2	1	—	$2\frac{3}{4}$
100	106	—	—	—	$3\frac{1}{2}$
512	543	—	—	—	—

2.

Von der zweiten Gattung des Oschatzermaases, welches Alt-Amts-Schloßmaas heißet, machen 256 Scheffel 157 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch. thut	Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	—	$2\frac{29}{64}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	1	$\frac{29}{32}$
$\frac{1}{4}$	—	—	—	2	$1\frac{13}{16}$
$\frac{1}{2}$	—	—	1	—	$3\frac{5}{8}$
1	—	—	2	1	$3\frac{1}{4}$
10	6	—	—	2	$\frac{1}{2}$
100	61	—	1	1	1
256	157	—	—	—	—

Ddd) In

Ddd) In Pegau

wird zweierley Maas gefunden, und betragen nach dem Amts-Heimbzenmaase 64 Sch. 53 Drsch.

oder:

$\frac{1}{16}$ Hmz. thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz. $3\frac{5}{16}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$2\frac{5}{8}$
$\frac{1}{4}$	—	—	3	$1\frac{1}{4}$
$\frac{1}{2}$	—	1	2	$2\frac{1}{2}$
1	—	3	1	1
10	8	1	—	2
64	53	—	—	—
100	82	3	1	—

obigem Maase gleichet Lauchstädt und Lützen.

2.

Vom sogenannten alten Stadtmaase thun 1024 Scheffel 821 Dresdner Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ S. thut	Drm. —	S. —	V. —	Mz. $3\frac{53}{256}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$2\frac{53}{128}$
$\frac{1}{4}$	—	—	3	$\frac{53}{64}$
$\frac{1}{2}$	—	1	2	$1\frac{21}{32}$
1	—	3	—	$3\frac{5}{16}$
10	8	—	—	$1\frac{1}{8}$
100	80	—	2	$3\frac{1}{4}$
1024	821	—	—	—

Eee) Zu Plauen

wird ausser dem, im ersten Abschnitte litt. R. bereits angeführten Scheffelmaase, noch eine zweite Art gefunden, welches Amtsmaas heisset, und wovon 256 Sch. 373 Dr. Scheffel ausmachen,

oder:

$\frac{1}{16}$ S. thut Drm.		— S.		— Vt.		1 Mz.		$1\frac{53}{64}$ Mg.		
$\frac{1}{8}$	= = =	—	=	—	=	2	=	$3\frac{21}{32}$	=	
$\frac{1}{4}$	= = =	—	=	1	=	1	=	$3\frac{5}{16}$	=	
$\frac{1}{2}$	= = =	—	=	2	=	3	=	$2\frac{5}{8}$	=	
1	= = =	1	=	1	=	3	=	$1\frac{1}{4}$	=	
10	= = =	14	=	2	=	1	=	$\frac{1}{2}$	=	
100	= = =	145	=	2	=	3	=	1	=	
256	= = =	373	=	—	=	—	=	—	=	

Fff) Zu Pretzsch

thun 32 Scheffel alt Maas 19 Dr. Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch thut Drm.	— S.		— Vt.		— Mz.		$2\frac{3}{8}$ Mg.		
$\frac{1}{8}$ = = =	—	=	—	=	1	=	$\frac{3}{4}$	=	
$\frac{1}{4}$ = = =	—	=	—	=	2	=	$1\frac{1}{2}$	=	
$\frac{1}{2}$ = = =	—	=	1	=	—	=	3	=	
1 = = =	—	=	2	=	1	=	2	=	
10 = = =	5	=	3	=	3	=	—	=	
32 = = =	19	=	—	=	—	=	—	=	
100 = = =	59	=	1	=	2	=	—	=	

Ggg) Zu

Ggg) Zu Reichenbach im Voigtlande,
thun 32 Scheffel alt Maas 51 Dr. Scheffel,

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	$2\frac{3}{8}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	3	$\frac{3}{4}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	2	$1\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	—	—	3	—	3
1	1	2	1	2	
10	15	3	3	—	
32	51	—	—	—	
100	159	1	2	—	

Hhh) Zu Rochlitz

findet man ausser dem, im ersten Abschnitte litt. S. bereits bemerkten Scheffelmaase, noch eine zweite Gattung, so Amt- und Stadtmaas genennet wird, und wo 512 Sch. 391 Dr. Scheffel machen,

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	—	$3\frac{7}{128}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	1	$2\frac{7}{64}$
$\frac{1}{4}$	—	—	—	3	$\frac{7}{32}$
$\frac{1}{2}$	—	—	1	2	$\frac{7}{16}$
1	—	—	3	—	$\frac{7}{8}$
10	7	2	2		$\frac{3}{4}$
100	76	1	1		$3\frac{1}{2}$
512	391	—	—		—

Iii) Zu

lii) Zu Sangerhaußen

werden ausser dem, im ersten Abschnitte litt. T. aufgeführten Scheffelmaase, noch zwey Arten des Gemäßes gefunden, und betragen

1.

49 Sch. des sogenannten alten Maases 32 Drsch.

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz.	$2\frac{30}{49}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$1\frac{11}{49}$	
$\frac{1}{4}$	—	—	2	$2\frac{22}{49}$	
$\frac{1}{2}$	—	1	1	$\frac{44}{49}$	
1	—	2	2	$1\frac{39}{49}$	
10	6	2	—	$1\frac{47}{49}$	
49	32	—	—	—	
100	65	1	—	$3\frac{29}{49}$	

2.

Von einer Art sogenannten Amtsmaases zu Sangerhaußen thun 512 Scheffel 313 Dr. Scheffel,

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz.	$2\frac{57}{128}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$\frac{57}{64}$	
$\frac{1}{4}$	—	—	2	$1\frac{25}{32}$	
$\frac{1}{2}$	—	1	—	$3\frac{9}{16}$	
1	—	2	1	$3\frac{1}{8}$	
10	6	—	1	$3\frac{1}{4}$	
100	61	—	2	$\frac{1}{2}$	
512	313	—	—	—	

Kkk) Zu

Kkk) Zu Schellenberg

halten 64 Sch. Dorfmaas 89 Dr. Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm.	—	S. —	Vt.	1 Mz.	$1\frac{9}{16}$ Mg.	
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	= —	= 2	= $3\frac{1}{8}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	= 1	= 1	= $2\frac{1}{4}$	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	—	= 2	= 3	= $\frac{1}{2}$	=
1	=	=	=	1	= 1	= 2	= 1	=
10	=	=	=	13	= 3	= 2	= 2	=
64	=	=	=	89	= —	= —	= —	=
100	=	=	=	139	= —	= 1	= —	=

Lll) Zu Schkölen

thun 16 Scheffel alt Maas 35 Dr. Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm.	—	S. —	Vt.	2 Mz.	$\frac{3}{4}$ Mg.	
$\frac{1}{8}$	=	=	=	—	= 1	= —	= $1\frac{1}{2}$	=
$\frac{1}{4}$	=	=	=	—	= 2	= —	= 3	=
$\frac{1}{2}$	=	=	=	1	= —	= 1	= 2	=
1	=	=	=	2	= —	= 3	= —	=
10	=	=	=	21	= 3	= 2	= —	=
16	=	=	=	35	= —	= —	= —	=
100	=	=	=	218	= 3	= —	= —	=

und gleichet diesem Maase Eisenberg.

Mmm) Zu Schmiedeberg
halten 64 Sch. alt Maas 37 Dr. Scheffel,
oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm.	— S.	— Vt.	— Mz.	$2\frac{5}{16}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	— =	— =	1 =	$\frac{5}{8}$ =
$\frac{1}{4}$	= = =	— =	— =	2 =	$1\frac{1}{4}$ =
$\frac{1}{2}$	= = =	— =	1 =	— =	$2\frac{1}{2}$ =
1	= = =	— =	2 =	1 =	1 =
10	= = =	5 =	3 =	— =	2 =
64	= = =	37 =	— =	— =	— =
100	= = =	57 =	3 =	1 =	— =

und gleichen diesem Maase: Annaburg und Herzberg.

Nnn) Zu Schneeberg
findet man zweierley Scheffelmaas, welches beydes alt Maas genennet wird, und wo bey der erstern Art 32 Sch. 53 Drsch betragen, oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. macht	Drm.	— S.	— Vt.	1 Mz.	$2\frac{5}{8}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	3 =	$1\frac{1}{4}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	1 =	2 =	$2\frac{1}{2}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	3 =	1 =	1 =
1 = = =	1 =	2 =	2 =	2 =
10 = = =	16 =	2 =	1 =	— =
32 = = =	53 =	— =	— =	— =
100 = = =	165 =	2 =	2 =	— =

Diesem Maase gleichet: Merseburg, Neustädtel, im Gebürge, und das Weißenfelßer Amts- Stadtmaas.

2. Von

2.

Von der zweiten Art des alten Schneeberger Maases thun 256 Scheffel 403 Scheffel Dr. Maas, oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	thut	—	—	—	1	$2\frac{19}{64}$
$\frac{1}{8}$	=	—	—	—	3	$\frac{19}{32}$
$\frac{1}{4}$	=	—	—	1	2	$1\frac{3}{16}$
$\frac{1}{2}$	=	—	—	3	—	$2\frac{3}{8}$
1	=	—	1	2	1	$\frac{3}{4}$
10	=	15	2	3	$3\frac{1}{2}$	
100	=	157	1	2	3	
256	=	403	—	—	—	

Ooo) Beym Schulamte Pforta werden viererley Arten vom Getreydemaase gefunden, und zwar:

1.

Von einem gewissen Maase thun 32 Scheffel 17 Drsch. oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	thut	—	—	—	—	$2\frac{1}{8}$
$\frac{1}{8}$	=	—	—	—	1	$\frac{1}{4}$
$\frac{1}{4}$	=	—	—	—	2	$\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	=	—	—	1	—	1
1	=	—	—	2	—	2
10	=	5	1	1	—	
32	=	17	—	—	—	
100	=	53	—	2	—	

und gleichet dieses Maas dem zu Berlin, Eckardsberga und Erfurt.

2.

Von der zweiten Art halten 32 Scheffel 23 Dr. Scheffel, oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm. — Sch. — Vt. — Mz. 2 $\frac{7}{8}$ Mg.

$\frac{1}{8}$		—	—	1	1 $\frac{3}{4}$
$\frac{1}{4}$		—	—	2	3 $\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$		—	1	1	3
1		—	2	3	2
10		7	—	3	—
32		23	—	—	—
100		71	3	2	—

und gleichet obigem Maaße ein gewisses Maas zu Mücheln.

3.

Von einem Zinnsmaaße beym Schulamt Pforta, so dem Gebstädter Zinnsmaaße gleichet, machen 128 Sch. 67 Scheffel Dresdner Maas, oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut Drm. — S. — V. — Mz. 2 $\frac{3}{32}$ Mg.

$\frac{1}{8}$		—	—	1	$\frac{3}{16}$
$\frac{1}{4}$		—	—	2	$\frac{3}{8}$
$\frac{1}{2}$		—	1	—	$\frac{3}{4}$
1		—	2	—	1 $\frac{1}{2}$
10		5	—	3	3
100		52	1	1	2
128		67	—	—	—

4. Von

4.

Von der vierten Gattung Schulpfortaischen Maaßes, welches dem zu Wiehe gleichet, thun 512 Sch. 175 Scheffel Dresdner Maas,

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	$1\frac{47}{128}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	—	$2\frac{47}{64}$
$\frac{1}{4}$	—	—	—	1	$1\frac{15}{32}$
$\frac{1}{2}$	—	—	—	2	$2\frac{15}{16}$
1	—	—	1	1	$1\frac{7}{8}$
10	3	1	—	2	$2\frac{3}{4}$
100	34	—	—	2	$3\frac{1}{2}$
512	175	—	—	—	—

Ppp) Zu Schwarzenberg

findet man ausser dem im ersten Abschnitte lit. U. angegebenen Scheffelmaase noch eine zweite Art, so Amtsmaas genennet wird, und wo 16 Sch. gleich 27 Dresdner Scheffel halten,

oder:

Sch.	thut Drm.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	$2\frac{3}{4}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	3	$1\frac{1}{2}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	2	3
$\frac{1}{2}$	—	—	3	1	2
1	1	—	2	3	—
10	16	—	3	2	—
16	27	—	—	—	—
100	168	—	3	—	—

Qqq) Zu Senftenberg

thun 512 Scheffel Amts = Stadt = Maas, 341 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch. thut	Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	2 $\frac{85}{128}$	
$\frac{1}{8}$	—	—	1	1 $\frac{21}{64}$	
$\frac{1}{4}$	—	—	2	2 $\frac{21}{32}$	
$\frac{1}{2}$	—	1	1	1 $\frac{5}{16}$	
1	—	2	2	2 $\frac{5}{8}$	
10	6	2	2	2 $\frac{1}{4}$	
100	66	2	1	2 $\frac{1}{2}$	
512	341	—	—	—	

Rrr) In Sonnewalde

machen 24 Scheffel alt Maas 13 Dr. Scheffel,

oder:

Sch. thut	Drm.	Sch.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	2 $\frac{1}{6}$	
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$\frac{1}{3}$	
$\frac{1}{4}$	—	—	2	$\frac{2}{3}$	
$\frac{1}{2}$	—	1	—	1 $\frac{1}{3}$	
1	—	2	—	2 $\frac{2}{3}$	
10	5	1	2	2 $\frac{2}{3}$	
24	13	—	—	—	
100	54	—	2	2 $\frac{2}{3}$	

Sss) Zu

Sss) Zu Stößen

halten 8 Sch. alt Maas 17 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	thut	—	—	—	2	$\frac{1}{2}$
$\frac{1}{8}$		—	1	—	1	
$\frac{1}{4}$		—	2	—	2	
$\frac{1}{2}$		1	—	1	—	
1		2	—	2	—	
8		17	—	—	—	
10		21	1	—	—	
100		212	2	—	—	

obigem Maaſe gleichet Oſterfeld.

Ttt) In Stollberg

wird auſſer dem im erſten Abſchnitte lit. V. bemerkten Scheffelmaaſe, noch eine zweite Gattung, ſo alt = auch Amtsmaas genennet wird, gefunden, wovon 128 Sch. 195 Drſch. betragen,

oder:

Sch.		Drm.	S.	V.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	thut	—	—	—	1	$2\frac{3}{32}$
$\frac{1}{8}$		—	—	—	3	$\frac{3}{16}$
$\frac{1}{4}$		—	—	1	2	$\frac{3}{8}$
$\frac{1}{2}$		—	—	3	—	$\frac{3}{4}$
1		1	—	2	—	$1\frac{1}{2}$
10		15	—	—	3	3
100		152	—	1	1	2
128		195	—	—	—	—

obigem Maaſe gleichet Schöneck.

Uuu) Zu Tennstedt

thun 7 Sch. alt Maas 3 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch.	Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	—	$1\frac{5}{7}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	—	$3\frac{3}{7}$
$\frac{1}{4}$	—	—	—	1	$2\frac{6}{7}$
$\frac{1}{2}$	—	—	—	3	$1\frac{5}{7}$
1	—	—	1	2	$3\frac{3}{7}$
7	—	3	—	—	—
10	—	4	1	—	$2\frac{2}{7}$
100	—	42	3	1	$2\frac{6}{7}$

im übrigen gleichen diesem Maaße: Gebesee, Nordhausen und Weißensee.

Vvv) Zu Teuchern

machen 48 Sch. alt Maas 55 Dr. Scheffel,

oder:

Sch.	Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	$\frac{7}{12}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	2	$1\frac{1}{6}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	—	$2\frac{1}{3}$
$\frac{1}{2}$	—	—	2	1	$\frac{2}{3}$
1	—	1	—	2	$1\frac{1}{3}$
10	—	11	1	3	$1\frac{1}{3}$
48	—	55	—	—	—
100	—	114	2	1	$1\frac{1}{3}$

Xxx) In

Xxx) In Torgau

wird ausserdem im ersten Abschnitte lit. W. angegebenen Scheffelmaase noch zweierley Gemäße gefunden, und zwar thun

1.

Von dem alten Maase 384 Sch. 259 Drsch.

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	—	—	—	—	$2\frac{67}{96}$
$\frac{1}{8}$		—	—	1	$1\frac{19}{48}$	
$\frac{1}{4}$		—	—	2	$2\frac{19}{24}$	
$\frac{1}{2}$		—	1	1	$1\frac{7}{12}$	
1		—	2	2	$3\frac{1}{6}$	
10		6	2	3	$3\frac{2}{3}$	
100		67	1	3	$\frac{2}{3}$	
384		259	—	—	—	

2.

Von dem alten Torgauer Maase in Hafer gehäuft, thun 16 Scheffel gleich 13 Drsch.

oder:

Sch.		Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	—	—	—	—	$3\frac{1}{4}$
$\frac{1}{8}$		—	—	1	$2\frac{1}{2}$	
$\frac{1}{4}$		—	—	3	1	
$\frac{1}{2}$		—	1	2	2	
1		—	3	1	—	
10		8	—	2	—	
16		13	—	—	—	
100		81	1	—	—	

Yyy) In Ubigau

machen 32 Scheffel Dorfmaas gleich 21 Drsch.

oder:

Sch. thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$2\frac{5}{8}$
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$1\frac{1}{4}$
$\frac{1}{4}$	—	—	2	$2\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	—	1	1	1
1	—	2	2	2
10	6	2	1	—
32	21	—	—	—
100	65	2	2	—

Zzz)

Von dem sogenannten Weißenberger Maase, welchem Geithayn gleichet, thun 64 Scheffel gleich 69 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch. thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$\frac{5}{16}$
$\frac{1}{8}$	—	—	2	$\frac{5}{8}$
$\frac{1}{4}$	—	1	—	$1\frac{1}{4}$
$\frac{1}{2}$	—	2	—	$2\frac{1}{2}$
1	1	—	1	1
10	10	3	—	2
64	69	—	—	—
100	107	3	1	—

Aaaa) Zu Wiehe

machen 128 Sch. alt Maas 83 Drsch. oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz. $2\frac{19}{32}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	— =	— =	1 =	$1\frac{3}{16}$ =
$\frac{1}{4}$	= = =	— =	— =	2 =	$2\frac{3}{8}$ =
$\frac{1}{2}$	= = =	— =	1 =	1 =	$\frac{3}{4}$ =
1	= = =	— =	2 =	2 =	$1\frac{1}{2}$ =
10	= = =	6 =	1 =	3 =	3 =
100	= = =	64 =	3 =	1 =	2 =
128	= = =	83 =	— =	— =	— =

und gleichen obigem Maase Buttstädt und Weymar.

Bbbb) Zu Wittenberg

findet man ausser dem im ersten Abschnitte lit. Y. bereits erwehnten Scheffelmaase noch fünferley Gemäse, und zwar:

1.

Von einem sogenannten Zinnsmaase thun 16 Sch. 11 Drsch. oder:

$\frac{1}{16}$ Sch.	thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz. $2\frac{3}{4}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	— =	— =	1 =	$1\frac{1}{2}$ =
$\frac{1}{4}$	= = =	— =	— =	2 =	3 =
$\frac{1}{2}$	= = =	— =	1 =	1 =	2 =
1	= = =	— =	2 =	3 =	— =
10	= = =	6 =	3 =	2 =	— =
16	= = =	11 =	— =	— =	— =
100	= = =	68 =	3 =	— =	— =

und gleichen obigem Maase Biebra, Stift-Maas, Bitterfeld, Amtsmaas, in Hafer gehäuft, Brehna, Laucha, Lauchstädt, Mühlberg, Trebitz, Ubigau, Zinnsmaas in Hafer gehäuft, und Weymar.

2.

Von einem zweiten sogenannten Zinnsmaase machen 16 Scheffel gleich 9 Dresdner Scheffel,

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. macht	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz. $2\frac{1}{4}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	1 =	$\frac{1}{2}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	— =	2 =	1 =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	1 =	— =	2 =
1 = = =	— =	2 =	1 =	— =
10 = = =	5 =	2 =	2 =	— =
16 = = =	9 =	— =	— =	— =
100 = = =	56 =	1 =	— =	— =

obigem Maase gleichen Dobriluck, Finsterwalda, Gommern, Magdeb. Sch. in Hafer gehäuft, Kirchhahn, Prettin, Schweinitz, Seyda, Amtsmaas, Zahna, Zinnsmaas in Hafer gehäuft.

3.

Von einem gewissen Amts-Zinns-Maaße, thun 512 Sch. 237 Drsch. oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt —	Mz. $1\frac{1}{1}\frac{0}{2}\frac{9}{8}$ Mg.
$\frac{1}{8}$ = = =	— =	— =	— =	$3\frac{4}{6}\frac{5}{4}$ =
$\frac{1}{4}$ = = =	— =	— =	1 =	$3\frac{1}{3}\frac{3}{2}$ =
$\frac{1}{2}$ = = =	— =	— =	3 =	$2\frac{1}{1}\frac{3}{6}$ =
1 = = =	— =	1 =	3 =	$1\frac{5}{8}$ =
10 = = =	4 =	2 =	2 =	$\frac{1}{4}$ =
100 = = =	46 =	1 =	— =	$2\frac{1}{2}$ =
512 = = =	237 =	— =	— =	— =

4.

Bey der zweiten Gattung Amts-Zinns-Maaße, betragen 64 Sch. gleich 31 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch.	thut Drm. S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$1\frac{15}{16}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	$3\frac{7}{8}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	$3\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	—	—	3	$3\frac{1}{2}$
1	—	1	3	3
10	4	3	1	2
64	31	—	—	—
100	48	1	3	—

und gleichen dem Maase No. 4 Trebitz und Zerbst.

5.

Bey der dritten Art Amtszinnsmaases, welches einem Maase zu Zahne gleichet, thun 512 Sch. 221 Dresdner Scheffel:

oder:

Sch.	thut Drm. S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$1\frac{93}{128}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	$3\frac{29}{64}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	$2\frac{29}{32}$
$\frac{1}{2}$	—	—	3	$1\frac{13}{16}$
1	—	1	2	$3\frac{5}{8}$
10	4	1	1	$\frac{1}{4}$
100	43	—	2	$2\frac{1}{2}$
512	221	—	—	—

Cccc) Zu Wolkenstein

wird zweierley Maas gefunden und thun

1.

von dem alten Maaße 32 Scheffel 67 Drsch. oder:

Sch.	thut Drm. S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	2	$\frac{3}{8}$
$\frac{1}{8}$	—	1	—	$\frac{3}{4}$
$\frac{1}{4}$	—	2	—	$1\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$	1	—	—	3
1	2	—	1	2
10	20	3	3	—
32	67	—	—	—
100	209	1	2	—

diesem Maaße gleichet: Jöhstädtel.

2.

Von dem sogenannten Amts-Stadt-Maaße machen 128 Sch. 235 Drsch. oder:

Sch.	thut Drm. S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$3\frac{1}{32}$
$\frac{1}{8}$	—	—	3	$2\frac{1}{16}$
$\frac{1}{4}$	—	1	3	$1\frac{3}{8}$
$\frac{1}{2}$	—	3	2	$2\frac{3}{4}$
1	1	3	1	$1\frac{1}{2}$
10	18	1	1	3
100	183	2	1	2
128	235	—	—	—

obiges Maas gleichet dem Amtsmaaße zu Rauenstein.

Dddd) Zu

Dddd) Zu Wurzen

machen

1.

1024 Sch. Amts- und Stadtmaas 683 Drsch.

oder:

$\frac{1}{16}$ S. thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz.	$2\frac{171}{256}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	—	—	1	$1\frac{43}{128}$	=
$\frac{1}{4}$	= = =	—	—	2	$2\frac{43}{64}$	=
$\frac{1}{2}$	= = =	—	1	1	$1\frac{11}{32}$	=
1	= = =	—	2	2	$2\frac{11}{16}$	=
10	= = =	6	2	2	$2\frac{7}{8}$	=
100	= = =	66	2	3	$\frac{3}{4}$	=
1024	= = =	683	—	—	—	=

2.

256 Scheffel Dorfmaas thun zu Wurzen 203 Dresdner Scheffel.

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt. —	Mz.	$3\frac{11}{64}$	Mg.
$\frac{1}{8}$	= = =	—	—	1	$2\frac{11}{32}$	=
$\frac{1}{4}$	= = =	—	—	3	$\frac{11}{16}$	=
$\frac{1}{2}$	= = =	—	1	2	$1\frac{3}{8}$	=
1	= = =	—	3	—	$2\frac{3}{4}$	=
10	= = =	7	3	2	$3\frac{1}{2}$	=
100	= = =	79	1	—	3	=
256	= = =	203	—	—	—	=

Eeee) Zu Ziegenrück

machen 256 Scheffel alt Laßkauer Maas 221 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch. thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	$3\frac{29}{64}$
$\frac{1}{8}$	—	—	1	$2\frac{29}{32}$
$\frac{1}{4}$	—	—	3	$1\frac{13}{16}$
$\frac{1}{2}$	—	1	2	$3\frac{5}{8}$
1	—	3	1	$3\frac{1}{4}$
10	8	2	2	$\frac{1}{2}$
100	86	1	1	1
256	221	—	—	—

Ffff) Zu Zittau

betragen 320 Scheffel alt Stadtmaas 321 Sch. Dresdner Maas,

oder:

Sch. thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	1	$\frac{1}{80}$
$\frac{1}{8}$	—	—	2	$\frac{1}{40}$
$\frac{1}{4}$	—	1	—	$\frac{1}{20}$
$\frac{1}{2}$	—	2	—	$\frac{1}{10}$
1	1	—	—	$\frac{1}{5}$
10	10	—	—	2
100	100	1	1	—
320	321	—	—	—

Gggg) Zu

Gggg) In Zörbig
thun 1024 Scheffel Amts- und Stadt-Maaß 509 Dresdner Scheffel,

oder:

S.	thut Drm.	S.	V.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	—	$1\frac{253}{256}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	—	$3\frac{125}{128}$
$\frac{1}{4}$	—	—	—	1	$3\frac{61}{64}$
$\frac{1}{2}$	—	—	—	3	$3\frac{29}{32}$
1	—	—	1	3	$3\frac{13}{16}$
10	4	3	3		$2\frac{1}{8}$
100	49	2	3		$1\frac{1}{4}$
1024	509	—	—		—

Hhhh) Zu Zschopau
halten 64 Sch. alt Maas 107 Dresdner Scheffel,

oder:

Sch.	thut Drm.	S.	Vt.	Mz.	Mg.
$\frac{1}{16}$	—	—	—	1	$2\frac{11}{16}$
$\frac{1}{8}$	—	—	—	3	$1\frac{3}{8}$
$\frac{1}{4}$	—	—	1	2	$2\frac{3}{4}$
$\frac{1}{2}$	—	—	3	1	$1\frac{1}{2}$
1	1		2	2	3
10	16		2	3	2
64	107		—	—	—
100	167		—	3	—

Iiii) Zu

IIII) Zu Zwickau

wird ausser dem bereits im ersten Abschnitte lit. Z. angeführten Scheffelmaaße noch ein gewisses Amts-Zinns-Maas gefunden, wo 64 Scheffel 91 Dresdner Scheffel halten, oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt.	1 Mz.	$1\frac{1}{16}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	2	$3\frac{3}{8}$	
$\frac{1}{4}$	—	1	1	$2\frac{3}{4}$	
$\frac{1}{2}$	—	2	3	$1\frac{1}{2}$	
1	1	1	2	3	
10	14	—	3	2	
64	91	—	—	—	
100	142	—	3	—	

Kkkk) Zu Zwönitz

thun 16 Scheffel alt Maas gerade 25 Drsch.

oder:

$\frac{1}{16}$ Sch. thut	Drm. —	S. —	Vt.	1 Mz.	$2\frac{1}{4}$ Mg.
$\frac{1}{8}$	—	—	3	$\frac{1}{2}$	
$\frac{1}{4}$	—	1	2	1	
$\frac{1}{2}$	—	3	—	2	
1	1	2	1	—	
10	15	2	2	—	
16	25	—	—	—	
100	156	1	—	—	

Ende.

Ver-

Verbesserungen.

Seite 5. zwölfte Zeile: auf, statt aufs.
" 5. 14de Zeile: gangba= statt gangbä=
" 7. 21ste Zeile: mangelt, statt mangelte.
" 10. 23ste Zeile: Verhältniß, statt Verzeichniß.
" 15. 26ste Zeile: 48 Stück, statt 24 Stück.
" 16. 13de Zeile: 17 Rthlr., statt 10 Rthlr.
" 18. machen 69 Stück 24 Rthlr. 10 gr. 6 pf. statt 25 Rthlr. 10 gr. 6 pf.
" 57. 20ste Zeile: der hintere Satz, statt den hintern.
" 58. ist bey 41 Stück die 4 nicht zu sehen. desgleichen daselbst, bey 51 Stück, die 1.
" 87. gleichet das Maas in Arthern dem zu Hettstedt und Nordhausen.
" 88. macht $\frac{1}{18}$ Schfl. $1\frac{4}{6}\frac{1}{4}$ Mäsgen, statt $1\frac{6}{6}\frac{1}{4}$ Mäsgen.
" 96. 20ste Zeile: Bethmaas, statt Bothmaas, und eben daselbst: Dommitzsch, statt Dommzsch.
" 101. 16de Zeile: ist der Divisor 32, statt 33.
" 117. 4te Zeile: dem Maaße, statt die Maaße.
" 122. 22ste Zeile: ist der Quotient 2 im dritten Satze vergessen worden.
" 131. letzte Zeile, machen 100 Schfl. 175 Drsch. statt 125.
" 135. 16de Zeile: 1 Mze $3\frac{5}{8}$ Msg. statt 1 Vrtl. $3\frac{5}{8}$ Msg.
" 135. 17de Zeile: 3 Mz. $3\frac{1}{4}$ Msg. statt 3 Vrtl. $3\frac{1}{4}$ Msg.
" 137. 12de Zeile: 128 Schfl. statt 129.

Nach=

Nachricht für den Buchbinder.

Dieses Buch hat zwar zwey Titel, allein da es für sich ein Ganzes ausmacht, so kann, wenn der Besitzer den ersten Theil nicht hat, der Titel, worauf Zweyter Theil steht, weggeschnitten werden. Uebrigens sind noch Exemplare vom ersten Theil, worin deutliche Anleitung zu geschwinder und vortheilhafter Ausrechnung Chursächsischer Steuergefälle gegeben wird, bey mir, als dem Verleger, für 10 Ggr. zu haben. Wer zu weit entfernt ist, darf nur in der ihm zunächst gelegenen Buchhandlung Bestellung machen, oder solchen während der Zahlwoche in Leipzig in Schirmers Hause in der Nikolaistraße bey mir abholen lassen.

Noch sind nebst mehrern auch folgende Bücher bey mir zu haben:

Briefe eines aufmerksamen Beobachters über England. Aus dem Französischen, von Karl Hammerdörfer, Professor in Jena. Zwey Theile. gr. 8. 1787. Mit Churf. Sächs. gnädigstem Privilegio.
Auf Schreibpapier 1 Rthlr.
Auf Druckpapier 20 Gr.

Försters, M. J. C., Lehrbuch der christlichen Religion, nach Anleitung des Katechismus Lutheri; Zweite durchaus verbesserte und vermehrte wohlfeilere Auflage. 8. Mit Churfürstl. Sächs. gnädigstem Privilegio. 9 Ggr.

Laun, D. B. F. R., Abhandlung von den Frohndiensten der Teutschen, aus dessen Handschriften mit Anmerkungen und Urkunden vermehrt von J. C. Kuhn. gr. 8. 10 Ggr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wolff, Johann Gottlob

Praktische Rechenkunst für den Rechnungsführer, Oekonom und Landmann, oder deutliche Anleitung I. die Chursächsischen Steuer-Gefälle, desgleichen II. die alten Sächsischen, auch neuen ausländischen Münzen und Münzrechnungen, nach Sächß. Conv. Münze, und das verschiedene Scheffel-Maas der Sächß. und angränzenden Lande, verhältnißmäßig zu berechnen und zu vergleichen mit
Bd.: [2]

Weißenfels und Leipzig (1789)

Math.p. 645-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10083138-7
VD18 90250567